

### Bezug-Preis

In der Hauptpedellen oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Postgeschäften abgeholt: vierzehnlich 44.-, bei zweimaliger täglicher Bestellung ins Jahr A. 60.- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehnlich A. 6.- Direkt tägliche Versandankündigung ins Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe Mittwoch bis um 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannigstr. 8.

Die Expedition ist Wedenitz bis unterbrochen  
geöffnet von 8 bis 18 Uhr.

### Filialen:

Otto Stein's Cotta, Alfred Hahn,  
Universitätsstraße 3 (Paulinum),  
Louis Lösch,  
Rathausstr. 14, part. und Königsgäßchen 7.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 602.

Sonntag den 26. November 1899.

93. Jahrgang.

### Aus der Woche.

Das innerdeutsche Ereignis der Woche war die Erleichterung des Arbeitseinganges. Es forderte und fand eine Beratung nach zwei Seiten. Einsetzung einer verantwortlichen, ja notwendigen Reform aus dem Arbeitsgebiete vereitelt worden ist, möch man die Entscheidung hoffen, darf sich aber damit trüben, dass nur Zeit verloren ist. Die Aenderung der §§ 162 und 153 der Gewerbeordnung wird wieder auf die Tagessitzung gelangen und gefestigt werden. In Deutschland wird man nicht auf die Dauer verzagen, was England an der Verwertung ihrer Arbeitskraft durch Brutalitäts-Gehinderten gewünscht. Wenn aber von den Gouvernementen eben jetzt der Reichstag vorwurfsvoll auf das englische Verbot verwiesen wird, so verzögert man, das hier zu lange in re und modo — um ein Statut des Reichstages zu rüsten — ganz anders vorgegangen wurde, als bei der Inaugurierung der Arbeitsbeschaffungsbehörde in Großbritannien. Über den bei uns gewählten Modus braucht nichts mehr gesagt zu werden, und die Summe der in England zur Gelegenheit gelungenen Vorschläge war hinnahmlich verschieden von dem deutschen "Bundestrab". Entwurf. Mit dem englischen Gesetz vergleichbar waren die von Nationalliberalen vorgeschlagenen Gesetzesbestimmungen, die nicht an ihrem Inhalte geprägt sind, sondern an der Behandlung der ganzen Angelegenheit durch die Regierung. Die Ritterlage — dies die andere Seite der Sache — hat dann auch ganz allein die Regierung erlistet. Niederlagen einzuheissen, ist aber ein seit Jahren so gewohntes Erlebnis der Berliner Spione, dass man sich anderthalb ihres Kreises nicht mehr aufregt und innerhalb anscheinend auch nicht. Der Ausgang der Britischen Schulaktion, der Umsturzpolizei und anderer Unternehmungen auf die Herren geführt oder abgestimmt. Das Bürgerliche Gesetzgebun in der Sache ganz und gar dem alten Kurs an, den nenn dat ältereinzig auch große Erfolge aufzuweisen, doch aber an dem Gebiete der Landesvertheilung zu Wasser und zur See. Daraus sollte man sich erinnern, ehe man daran geht, wegen des Feindschaftsanzugs von Platten, die im Grunde — aber auch nur im Grunde — gerufen waren, den Reichstag schlecht zu machen. Das die Socialdemokratie kein Recht hat, die Niederschlagung der Regierung sich auf Sieg zuschreiben, ist an der Hand des Einheitsvertrittes im Reichstag schon dargelegt worden. Die Socialdemokratie hat in dieser parlamentarischen Schlacht weder den Willen noch den Willen gestellt, mit ihrem leeren Siegeswunsch wird sie die wohl unterschätzte Arbeitskraft so wenig beeinflussen, wie mit ihrem Gewerkschafts-Vertrag, betr. Wänderung der Gewerbeordnung und des Strafgebietsbuches. Der einzige Erfolg, den sie davontragen könnte, wäre die Wahrnehmung, dass man sich über den freien Ober, den sich die Herren Singer und Stadtbaugen mit dem Reichstag erlauben, irgendwo im Bürgerhumb schämt. Das Gesetz der Arbeiter weiss genau, dass es Unruhen ist, Wehrhaupts im Dienste der Staatsbediensteten wie Mautergesetze zu behandeln, und dass man sich mit der in jenem Antrage gelegten Forderung, die Arbeitgeber zu Heiliges der Arbeitnehmer zu machen, nur ins eigene Fischl schenkt. Der "Geschenkwunsch" wird im Reichstage nicht oder höchstens so viel beachtet werden, wie die nicht seltenen Petitionen von Personen, die motorisch vom Fabrikmaus befreit sind.

Richt einmal die freizinnige Volkspartei wird sich bei diesem Antrage für die Unterstützung, die sie dieser Tage im Reichstage bei der Socialdemokratie gefunden hat, zuwandern wollen und dürfen. Es war gar nicht uninteressant in dieser Woche angekündigter Triumph der Partei des collectivistischen Politikhauses, diese Partei im Verein mit dem linken Freiheit den Kultus des plattischen Mandatsherrn treiben zu sehen. Die Be schließung eines ausserordentlichen Betriebs des Gefügs und Stellungsermittlungsgesetzes, eines unsichtbaren und entstehenden Wirtschaftsmodells, wie nicht minder die Billigung des vierzunzwanzigjährigen Werksbetriebes, durch die das ein sozialdemokratisches Abgeordneten beworben, das Alles sind nichts weiter als Opfer, dargebracht auf den Altären der Kirche des alleinherrschen lassen aller, laisser faire. Herr Bernstein in London hätte allen Anlass, den ihm in Hannover, fehl in einem sehr stumphen Winkel, vor behaltenen Spielen aufzufallen und die "Gesetze" zur Beobachtung des zweiten Theiles des socialdemokratischen Parteiprogramms zu erkennen, namentlich wenn er weiß, was in Deutschland jedem Zeitungsleiter bekannt ist, dass nämlich gewisse Auskunftsbeamte aus der Oberbehörde und Angabe von Gewerkschaften aus dem Massen abwendend Gewichte machen, und zwar dies unter Aufnahme der Verleitung zum Weinbau.

In den nächsten Tagen wird der Reichstag in die erste Sitzung der Wünzmodelle eintreten. Wir haben die Einigung dieser Vorlage beswart, weil sie nicht dringlich ist und dieses Blatt macht, was schon mit Rückhalt auf die Fleißfrage nicht vermieden werden sollen. Trotz der unbeweglichen Übertriebungen, mit denen die agrarische Presse wie auch die "Cons. Ger." uns in einer etwas zwielichtigen Gesellschaft erscheinen, bleibend wie aus den angeführten Gründen bei jenem Gedanken, in der Erinnerung daran, dass jetzt ein Goldwährungsorthodoxe wie der verhaftete Paracig, Bamberg, die urplötzlich von ihm hat bestätigt seine Belehrung unserer Thalerhülle späterhin als unbedenklich bezeichnet hat. Sofern ich aber vom Reichsbankpräsidenten Dr. Koch, der übrigens an der intellectuellen Urheberschaft der Vorlage ganz unbedingt sein dürfte, ein neues Argument gegen die Opportunität der "Reform" beigebracht worden. Herr Koch hat nämlich den durch den Boerenkrieg verursachten Aufschwung der Goldproduktion im Südafrika eine sehr weitgehende und natürlich doch unangemessen empfundene Bedeutung für den Weltmarkt und den daraus hohen Goldpreis in Deutschland beigeschrieben. Die Thaler, mit deren Belehrung man jetzt beginnen will, sind aber definitiv Gold im Sinne des Währungsgelegetes; für ihre Verminderung ist also jedenfalls der Zeitpunkt nicht günstig gewählt. Es versteht sich von selbst, dass die agrarische Presse die

Ausschüttungen des Bankpräsidenten wiedlich ausnutzt. Doch soll im Reichstag eine Weisheit für das Blätterblatt gesucht sein.

Die Rede des sächsischen Finanzministers über die Notwendigkeit einer Reichsfinanzreform rückte bei den Politikern außerhalb unseres Landes die gebührende Bedeutung gefunden haben. Wenn dies aus der preußischen Presse nicht überall recht erfreulich wie, so hat man es wohl mit einer Absichtnahme auf das Mittellandprojekt zu thun, das sicher finanzielle Überzeugungen fordern würde und vielleicht die Einladungen aus den Eisenbahnen bestimmen. Davon und von Verwandten wird nicht gern gesprochen. Preußisch-offiziell glaubt man die Folgen des Krise, v. Wettorf mit der Belehrung abhängen zu können, dass es im laufenden Jahre noch nicht so isoliert werden werde, wie der sächsische Minister beschreibt. Das ist der Trost eines schlechten Werkes. Hier Ritter verargt es seiner Reaktion, dass sie nicht, anstatt auf eine Finanzreform zu drängen, "neue Ausgaben für Marine und Heer" beläuft, also nicht an den Verhandlungen präpariert, wie die deutsche Volkswirtschaft zu sparen scheint. Das ist die Sammlung eines noch schlechteren Werkes.

### Der Krieg in Südafrika.

Die Kriegsnachrichten sind zwar nur wenige, jedoch sind diese nicht ohne Bedeutung. Zuerst erfahren wir etwas über die Friedensunterhandlungen:

F. Kapstadt, 25. November. (Privattelegramm.) Der Militärsicherer Hofmeyer erwähnte Friedensunterhandlungen für ausdrücklich, so lange nicht die Entscheidung in Natal und bei Kimberley gefallen, da Milner die von den Boeren gestellte Voraussetzung, die Garantie der Unabhängigkeit beider Republiken, nicht erfüllen kann.

Nach den Berichten und Ausschüttungen der "Dtsch. Wochenztg. i. d. Niederl." drohen wir nachstehend in bunter Folge einiges Interessante ab:

Eine beschleunigte Ritter. — Der Befehl der Südweltden Republik Dr. Kendt bat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Eine beschleunigte Ritter. — Der Befehl der Südweltden Republik Dr. Kendt bat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

Deutsche und Holländer im Gefecht. — Ein Befehl des Südweltden Comitets hat von der englischen Regierung die Erlaubnis erhalten, sich aus Kapstadt und Port Elizabeth die Namen der gefallenen Niederländer telegraphisch melden zu lassen, worauf sie in die englischen Blätter veröffentlicht wurden. Sollte Herr Dr. Kendt nicht auch die Namen der deutschen Gefallenen einem deutschen Comité übertragen können, welches vor der Besatzungsschule in der Stelle, Eltern oder Verwandten in formaler Form davon Mitteilung macht? Das rege Interesse, welches ganz Deutschland an seinen tapferen Söhnen auf den Schlachtfeldern in Südafrika nimmt, rechtfertigt wohl diese Bitte.

### Anzeigen-Preis

Die Geplante Preise: Pettigree 20 Pf.,  
Reklamen unter dem Redaktionstitel (geplante) 50.-, vor dem Familienzeitung (geplante) 40.-  
Großere Schriften laut unserer Preisverzeichnung. Tabellenblätter und Sittenblätter nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (geplante), zusammen mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Sollbezeichnung  
A 60.-, mit Sollbezeichnung A 70.-

Annahmeschluss für Anzeigen:  
Abend-Ausgabe: Sonntag 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.  
Bei den Filialen und Filialenfilialen je eine  
halbe Stunde früher.  
Anzeigen sind erst an die Expedition  
zu richten.

Druck und Verlag von E. Pöhl in Leipzig.

So 'ne holländische Wacht, wie sie das Vieh der Engländer nunmehr empfiehlt, habe ich in meinem Leben noch nicht gehört. Nach zwei Minuten erreichte ich den Abhang und plauschierte mich, aber — so stand ein ganzes Regiment Engländer. Unwillkürlich ließ mich bis und floh die Deutschen an. Da vor langweilige Soldaten waren leicht bei mir und nahmen mir das Gewehr und den letzten Patronengurt ab. Ich wurde zu noch acht Gefangenen — 2 Holländer, 1 Deutsche und 5 Engländer — gebracht und nach Pietermaritzburg transportiert. Während der Reise hatten wir gute. Bei den Soldaten standen wir mit Speer und Knall. In Pietermaritzburg aber kamen wir Gefangene wie Buchstaben und dienten uns jetzt gern. Morgen und Nachmittag eine Stunde lang im Freien bewegen.

Die Generale Gier und Methuen werden von dem Londoner Berichterstatter der "Post. Blg." werden von dem nachstehenden Briefe angedeutet:  
London, 22. November. Unter den britischen Offiziaten, welche unter Sir Redvers Buller's Leitung auf dem Kriegsschauplatz in Südafrika tätig sind, verdienen zwei besonders hervorgehoben zu werden, Lord Methuen, der von seinem Hauptquartier bei der Station am Orangefluss aus zum Estuar von Kimberley marschiert, und Sir Francis Clery, der die Streitkräfte in Natal befehlt.

Die Generale verabschieden ihre Ernennung hauptsächlich dem Umstand, dass sie mit dem Gelände genauso vertraut sind.

Gern hat die Wacht auf dem Schlachtfeld von Isandulana erichtet, wo Kriegsangehörige Gefangen waren zu lassen, während britische Soldaten überqueren. Gern hat der General einen Monat später bei Ullandi, wo die Julimadd gebrückt wurde, mit Sicherung eingezogen. Gern geht bei El Teo und Kamal mit großem Geschick und schneller Waffe und mit dem Gewehr auf die Boeren ein. Gern geht bei El Teo und Kamal mit großem Geschick und schneller Waffe und mit dem Gewehr auf







**Julius Feurich**  
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik  
Leipzig  
Colonnadenstrasse 30.

# Feurich Flügel Feurich Pianinos

Fabrikat  
allerersten Ranges.

Auf der Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig für technisch u. künstlerisch vollendete Flügel u. Pianinos mit der allerhöchsten Auszeichnung der „Königl. Sächs. Staats-Medaille“ prämiert.

## Georg Brokesch

Photographisches Atelier I. Ranges,  
Zeitzer Strasse 2.

Alle modernen Verfahren in prima Ausführung.

### Höchste Auszeichnungen!

Gefällige Weihnachtsaufträge auf Colorits u. Vergrösserungen werden möglichst frühzeitig erbeten.



Permanente Ausstellung compl. Betten, 1. Etage.



**Eiserne Bettstellen**  
für Erwachsene und Kinder.  
Matratzen, Bettwäsche, Vorhänge etc.  
in verschiedener Ausführung.  
**G. A. Jaenisch,**  
Petersstrasse 4.

Niederlage v. Steiner's Reformbetten, Decken etc.

### Tuchwaren.

Anzugs- und Ueberzieherstoffe  
für Herren und Knaben.  
Billard- und Damentuch, Pelzbezüge,  
Jacket- u. Kragenstoffe für Damen  
empfiehlt in guter Auswahl Billigst.

**A. Querner, Tuchlager, Burgstrasse 25,** Verkaufsstelle 1. Etage,  
neben dem Thüringer Hof.



Hierzu neun Beilagen und drei Extrabeilagen: **Moritz Mädler, Rosser- u. Leberwarenfabrik** und **O. H. Meder, Institut für Optik, Mechanik u. Physik**, beide in Leipzig, sowie **Schwindbucht** ist eine heilbare Krankheit betreffend.

Petersstr.  
No. 17.

# Littmann & Co.

Petersstr.  
No. 17.

eröffnen Montag, den 27. d. M., wegen Umzuges nach

**Petersstrasse 19 (Haus Wagner & Goelitz)**

einen

## Ausverkauf

ihres gesammten Waarenlagers, bestehend in:

**Handschuhe, Cravatten, Herrenwäsche, Tricotagen, Cachenez, Kragenschonern, Hosenträgern etc.**

zu enorm billigen Preisen.

Denkbar vortheilhafteste Kaufgelegenheit für Weihnachtsgeschenke:

**nur Petersstrasse 17,**

vis-à-vis Hôtel de Russie.

**N.B. Wir bitten auf unsere Firma genau achten zu wollen, da wir am hiesigen Platze kein Zweiggeschäft unterhalten.**

Special-Haus

FÜR JEDEN TISCH!  
FÜR JEDE KÜCHE!

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken u. Linoleum



**G. H. Schrödter,**

Neumarkt 33, Ecke Magazingasse,

empfiehlt ein großes Lager in

Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen, Portieren,

Tisch- und Divandecken, Rose- und Schlafdecken, Fellen und Kissen, Linoleum.

Echten Perser Teppichen aller Größen. Wunderbare Museumstücke sind in meine, eigens für Teppiche neu geschaffenen Räumen in der ersten Etage ausgestellt.



gibt allen Suppen Wohlgeschmack und Kraft und erhält deren Verdaulichkeit. Wenige Tropfen genügen.

**Photograph. Apparat „Vuk“**, billiger Fotoapparat u. wirklich gute Bilder liefern, mit Blättern, Papier, Entwickler, Röntgen, usw. Anleitung 5.-1.50. Besitzer erhalten halben Rabatt. Car. Fr. Winter Sohn, Schillerstr. 5.



**Filz-waaren von Ferdinand Fischer in Pegau** empfiehlt in grossartiger Auswahl und zu unerwartet billigen Preisen

**Unger, Königplatz 5.**

## Photographische Kunst-Anstalt Carl Bellach

Gellertstrasse nur 12 und 14  
Grosse Schauhalle Mauricianum-Durchgang.  
Aufnahmeszeit 9-3 Uhr.

# Hand

**schuhe** jeder Art in grosser Auswahl und kommt billig, weil aus erster Hand. Z. B. Glæd-4kn. 100, 125, 150, 175-250.-  
Echte Ziegenleder- in neuen Farben 350-500; Ball-Glæd-16-24kn. 300-600.  
bekannt gute Herrenhandschuhe.  
Kein Laden. Aperte Neuhelten in Winterhandschuhen. en gros.  
Schleier, Strümpfe sehr preiswert. Thomasstrasse 7, L. Etage.  
Elegante Cravatten! Gretchen Biering,



das Beste, was es gibt, empfiehlt zu Original-Preisen  
**Unger, Königplatz 5.**

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 602, Sonntag, 26. November 1899.

## Amtlicher Theil.

### Offizielle

#### Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 29. November 1899, abends 6 Uhr

im Sitzungssaal der Untermieterkasse.

Tagordnung:

1. Bericht des Finanz- und Verwaltungsausschusses über die Haushaltserörterung, die, unternehmende Verhandlung der beiden Stadtbüroer vom 1. Juli 1902 bis 30. Juni 1903 und Abberatung des Vertragsvertrages — Druckschrift Nr. 20/1899 —, sowie die hiermit im Zusammenhang stehenden Eingaben.
- II. Bericht des Verwaltungsausschusses über das Rathausstellen vom 7. November 1899, bei der die Belebung des liegenden Untergeschäftsrechts, und den zu dieser Frage in der Sitzung am 18. Oktober 1899 festgestellten Antrag.

Zus. Stadtverordneten-Bureau, Katharinenstraße Nr. 1, II., werden Deutungspläne über die Verhandlungen in den öffentlichen Dienststagen der Stadtverordneten zusammengefasst, somit der Bericht steht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

### Offizielle Sitzung der Handelskammer

Donnerstag, den 28. November 1899, abends 6 Uhr,

im Sitzungssaal, Neue Vorle. Dr. A. L.

Tagordnung:

1. Registrie.
2. Bericht des Finanz-Ausschusses über die Rechnungen der Handelskammer und der Vorle für 1898.
3. Bericht des Aussererhaltung-Ausschusses über die Rechnung der Aussererhaltungsmittel der Offiziellen Handelskammer für 1898.
4. Bericht des Handelsgegenstand-Ausschusses über das Ergebnis des Anteiligen Betriebsamtes, des Warzenzeichens „Kaiser“ für Zeitungen u. s. w. bet.
5. Bericht des Handelsgegenstandes und des Zoll- und Steuer-Ausschusses über die Eingabe der Handelsbüro Ciegl & Co. die schweidische Arznei-Berechnung bet.
6. Bericht über die am 8. und 9. W. abgeschlossene Sitzung des Handelsgegenstand-Ausschusses.

Hiermit nicht-offizielle Sitzung.

### Bekanntmachung.

Das 44. Stift des diesjährigen Reichsgesetzblattes § bei uns eingegangen und wird bis zum 18. Dezember dieses Jahres auf dem Rathausplatze zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

- Re. 2625 Bekanntmachung, betreffend das Sicherheitsstreit der polnischen Ritterkrieger und der Schlesischen Ueberhaupt wegen gegenseitigen Schusses der Freiheit am literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst vom 13. Mai 1869. Von 18. November 1899.  
Leipzig, am 21. November 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Krummiegel.

### Bekanntmachung.

Das 18. Stift des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsbüchters für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 12. Dezember dieses Jahres auf dem Rathausplatze zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

- Re. 81. Bekanntmachung, die Belebung der Schul-, und Unterkunftsstellen für den Kommunalbetrieb ic. mit Mittelmautamt betreffend; vom 30. Oktober 1899.

- Re. 82. Bekanntmachung, die Ausstellung zur Aufstellungseröffnung für den höheren Staatsdienst betreffend; vom 8. November 1899.

- Leipzig, den 23. November 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Krummiegel.

### Bekanntmachung.

Die Geschäftszzeit bei den Verwaltungsstellen des Rathes betreffend.

Vom 1. December dieses Jahres ab sind sämtliche Rathausstellen in den Stunden von Vormittag 8—1 Uhr und Nachmittag 3—6 Uhr für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet.

Bezüglich der Kaufhäusern verweise wir auf die an den Einzelnen zu untersuchenden Verhältnisse.

Leipzig, am 24. November 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Krummiegel.

### Bekanntmachung.

Das Besuchern der Städtebrücke und des dort nach der Städtebrücke in Wölfers führenden Weges wird für schweres Fahrwerk aller Art einstöckig der Strafhaft verboten.

Zurüberbrückungen werden gemäß § 266 Ziffer 10 des Reichs-Strafgesetzes mit Geldstrafe bis zu 60 A oder mit Haftstrafe bis zu 14 Tagen geahndet.

Leipzig, am 23. November 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Krummiegel.

### Bekanntmachung.

Das Besuchern der Städtebrücke und des dort nach der Städtebrücke in Wölfers führenden Weges wird für schweres Fahrwerk aller Art einstöckig der Strafhaft verboten.

Zurüberbrückungen werden gemäß § 266 Ziffer 10 des Reichs-Strafgesetzes mit Geldstrafe bis zu 60 A oder mit Haftstrafe bis zu 14 Tagen geahndet.

Leipzig, am 23. November 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Krummiegel.

### Feuilleton.

#### Todtensonntag.

Eine Belehrung von L. G. F.

Redact. unten.

Wie sie so sonst rätseln — Wie die Seligen —  
Voll und klar zeigt der Heroldstein die Türe des herrlichen Domes zu mir in mein stills Schlafzimmer. Seine Fensterflügel stehen trock der vorigen Jahreszeit weit offen, und ich sah aus der Fensterbank und blide hinzu in das rege Leben und Treiben da unten. — Gott liegt der Platz still und einsam da — seine Bewohner sind humano Freude — nur wenn ein neuer Gott seinen Eingang hält, doch man kommt von Weisung und die tiefe Stimme des Standpredigers — oft verächtlich mit herzallerlichem Schimpfen. Nur am Todtensonntag wird es hier draußen lebendig, so kommt zu Tiefenfelsen die Bewohner des Südtheaters heraus mit Krügen und Blumen, die Todtensonntag hier über zu schänden, und der still Platz wird wieder von seelischen Chorölen und fröhlichen Gefängen. Auch heute hat das schöne Weitere viele Menschen herangetrieben, und der heimsommerlichen, perlichen Schwaden deraute Friedhof gleicht noch einmal einem Blumengarten, ehe der Winter sein wechselt, mäßiges Leidenschaft darüber breitet. Jahren, jahrzehnt hatte ich das Treiben zum Todtensonntag da meinen Südblick aus mitangeschen — ich kenne die meisten Besucher, habe so viele, viele, viele Freunde hier begraben leben! Ich kenne auch fast alle Gräber — liebe es, an stillen, warmen Abenden zwischen ihnen zu promenieren und empfehlte Todtensonntag mit den Todten zu halten. Liegt doch auch meine Gattin, die treue Geschäftsfrau meines Lebens, dort im Schatten der mächtigen Linde. Just pass meine Geschäft aus sehr id das ehemals prunkvollen Grab mit der schönen Marmortafel. — Die Stille wird immer auf! — Ein alter Seite wird nun mich einst zur Ruhe bringen, und von dem Fenster wird ein Anderer herüberschauen auf den stillen Friedhof, ein Anderer, dem die Gräber vielleicht eben nur Geister sind, — der nichts mehr von kein stillen Schweben, von ihrem Leben und Sterben!

Wie an der Eingangspforte steht daß alte Erdbeigräbnick derer von Wimpffen. Der wilde Wein hat das alte Wappen der Würste der Familie Lange — einem wahren Prachtaufbau von

### Bekanntmachung.

Die Geschäftszzeit beim Polizeiamt betreffend.

Vom 1. Dezember d. J. an wird die Geschäftszzeit beim unterrichteten Polizeiamt verlängert, bestiegt, daß die sämtlichen Geschäftszettel bei Polizeiamt, insbesondere auch das Hauptbüroamt, sowie das Vor- und Handelsamt, an das Wochentags in der Zeit von 8 Uhr Vormittags bis Mittags 1 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags. Nach die Geschäftszzeit der Wochentags besteht dieselbe wie bisher von 11 Uhr Vormittags bis Mittags 1 Uhr.

Geschäftszettel werden bei der Hauptpolizei und bei den sämtlichen Bezirkspolizeien in der höchsten Weise auch außerhalb der Geschäftszzeit ja jeder Tag- und Nachstunde dem Polizeiamt größtenteils übertragen.

Leipzig, am 21. November 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

D. R. 5913. Breitenecker.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige

Kaufmänner

Herr Dr. Johann Friedrich Roth

die zur Erteilung eines selbständigen Amtsbaumes erforderliche

Stützung gebeten hat, haben wir ihm den Amtsbaume und die Stellung eines

Rathsschafflers

verliehen.

Leipzig, am 25. November 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Breitenecker.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige

Kaufmänner

Herr Dr. Johann Friedrich Roth

die zur Erteilung eines selbständigen Amtsbaumes erforderliche

Stützung gebeten hat, haben wir ihm den Amtsbaume und die

Stellung eines

Rathsschafflers

verliehen.

Leipzig, am 25. November 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Breitenecker.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige

Kaufmänner

Herr Dr. Johann Friedrich Roth

die zur Erteilung eines selbständigen Amtsbaumes erforderliche

Stützung gebeten hat, haben wir ihm den Amtsbaume und die

Stellung eines

Rathsschafflers

verliehen.

Leipzig, am 25. November 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Breitenecker.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige

Kaufmänner

Herr Dr. Johann Friedrich Roth

die zur Erteilung eines selbständigen Amtsbaumes erforderliche

Stützung gebeten hat, haben wir ihm den Amtsbaume und die

Stellung eines

Rathsschafflers

verliehen.

Leipzig, am 25. November 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Breitenecker.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige

Kaufmänner

Herr Dr. Johann Friedrich Roth

die zur Erteilung eines selbständigen Amtsbaumes erforderliche

Stützung gebeten hat, haben wir ihm den Amtsbaume und die

Stellung eines

Rathsschafflers

verliehen.

Leipzig, am 25. November 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Breitenecker.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige

Kaufmänner

Herr Dr. Johann Friedrich Roth

die zur Erteilung eines selbständigen Amtsbaumes erforderliche

Stützung gebeten hat, haben wir ihm den Amtsbaume und die

Stellung eines

Rathsschafflers

verliehen.

Leipzig, am 25. November 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Breitenecker.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige

Kaufmänner

Herr Dr. Johann Friedrich Roth

die zur Erteilung eines selbständigen Amtsbaumes erforderliche

Stützung gebeten hat, haben wir ihm den Amtsbaume und die

Stellung eines

Rathsschafflers

verliehen.

Leipzig, am 25. November 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Breitenecker.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige



irg anzunehmen, der die Vorlage und die Zustände verbessern wird.

Abg. Jacobstötter (cont.): Es würde sehr bedeutsam sein, wenn man über, was der Vorredner bestimmt über die Zwischenmeister fragt, auf ihn antwenden wollte, denn er hat als Zwischenmeister selbst Erfahrungen gemacht.

Präsident Graf v. Salisch: Ich bitte, die persönlichen Verhältnisse von Abgeordneten nicht zu erwähnen.

Abg. Jacobstötter: Jedenfalls dürfen wir die Confectionarbeiter nicht durch besondere Bestimmungen beladen, die sie nicht tragen können. Die Haushaltsspitze ist nicht immer ein Unglüd, viele Gewerbe können nur durch Haushaltsspitze betrieben werden, und einzelne Wirtschafts- und Kaufleute kommen eben überall vor. Daraus wollen wir an sich gute Industrien nicht befreien. Das ist für ein Unglüd unrichtig, schon wir noch lange nicht als solches an, und indem ich mich den Ausführungen des Abg. v. Hesl entschließe, bitte ich Sie, den Antrag abzulehnen.

Abg. Stadtloth (Soc.): Wenn man die Wirkstände der Haushaltsspitze kennt, so beruft man sich dabei auf Saubäude, die früher einmal bestanden, nach ihrer heutigen Entwicklung noch die Haushaltsspitze bestreitig werden. Da die Begegnung der Zwischenmeister als selbständige Unternehmer gehandelt hat, wodurch den Zwischenmännern um so mehr Platz und Zeit geöffnet wird, müßten wir die Verhältnisse deshalb eher günstig lassen, und gerade diesem Zweck dient der hier gestellte Antrag.

Gewerbe von den Konfektionsbetrieben, von denen die Abg. v. Hesl und Jacobstötter ausgingen, müßten Sie für unseren Antrag stimmen. Ganz besonders der Abg. der direkte Beziehung zwischen Arbeit und Haushaltsspitze herstellen will, kann ja auch die Industrie nicht mit neuen Kosten beladen, sondern es muß das Ergebnis ihres. Die wirklich notwendigen Kosten aber müssen dem Hauptarbeitsmarkt aufgelegt werden — das ist es, was wir wollen, und ich denke, das wollen auch Sie! Hin Rhodus, wie sagst!

Abg. Dr. H. H. (Centr.): Heute darf der Zwischenmeister Prinzipiell selbst entscheiden; der Antrag will den Zwischenmeister in dieser Hinsicht ganz ausschließen, also nicht nur die Lohnen des Zwischenmeisters dem Confectionare aufzuerlegen, wie Abg. Stadtloth es darstellt. Für diese Verbilligung der Kosten haben wir schon in der Jawohlungs- und Krankentilgungsgesetzgebung gehörig. Überhaupt müssen, wenn die Zwischenmeister abgeschafft werden, zur Verbilligung des Arbeits in verschiedenen Städten große Fakturierungen eingerichtet werden, und diesen zieht die Zwischenmeister doch noch vor, weil diese im Allgemeinen leichter Schreiber, auch die Heimarbeit nicht kann und will behandeln. Wie in der Preise geregelten Hölle von Nebenkosten nicht nur Kosten, und schließlich Aufnahmen kommen eben überall leider vor.

Abg. Reichenau (Soc.): Unser Antrag würde mindestens den Vortheil bringen, daß an Stelle von jetzt etwa zehn Zwischenmeistern eine einzige Mittelperson steht, und das wäre schon ein großer Vortheil. Die neuere technische Entwicklung hat das System der Zwischenmeister nicht gekannt, sondern eher noch gefördert; das schreibt meine eigenen Erfahrungen, und Abg. Jacobstötter mag dieselben Erfahrungen gemacht haben.

Rath weiteren Bemerkungen des Abg. Jacobstötter (cont.): Abg. Wollendau (Soc.), der den Staatssekretär darauf hingewiesen, daß ebenfalls nach dem Bericht der Commission für Arbeiterschaftsfürst sehr viele Zwischenarbeiter große Verdienste auf Kosten der Arbeiter machen, erklärt Doctor v. W. v. D. O., daß der Bericht der Commission für Arbeiterschaftsfürst in der Commission festgestellt worden ist und von keiner Seite Einwendungen vorgeganzen seien.

Der Antrag Albrecht wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt.

Es folgt der Commissionsschluss, hinter § 137 der Gewerbeordnung folgenden § 137a einzufügen:

„Für bestimmte Gewerbe, in denen Arbeiterinnen oder jugendliche Arbeiter neben ihrer Beschäftigung in der Fabrik vom Arbeitgeber zu Hause beschäftigt werden, kann die Beschäftigung außerhalb der Fabrik durch Beschluß des Bundesstaates in folgender Weise beauftragt werden:

1) Den Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern kann für die Tages, an welchen sie in der Fabrik die gesetzlich zulässige Arbeitzeit hindurch beschäftigt waren, Arbeit zu Hause außerhalb der Fabrik vom Arbeitgeber überhaupt nicht übertragen, aber für Wohnung Deiterleidensein werden.

2) Für die Tage, an welchen die Arbeiterinnen oder jugendlichen Arbeitern in der Fabrik länger Zeit beschäftigt waren, kann diese Überleitung oder Überweisung anderthalb zur dem Anfang angelegten, in welchen Durchmitteltagsarbeitstunden der Zeit die Arbeit vorzugsweise in der Fabrik während des Restes der gesetzlich zulässigen Arbeitzeit würden befehlten können, und für die Sonn- und Festtage nur insoweit, als die Beschäftigung dieser Personen in Fabrik gestattet ist.“

Abg. St. Högl (Frei. Volksp.): beantragt die Streichung dieses § 137a.

Abg. Kirsch (Soc.) beantragt, dem Abg. I. folgende Fassung zu geben:

„Für Gewerbe, in denen Arbeiterinnen oder jugendliche Arbeiter neben ihrer Beschäftigung in der Fabrik vom Arbeitgeber zu Hause beschäftigt werden, in die Beschäftigung außerhalb der Fabrik in folgender Weise beauftragen“; sonst in Ziffer 1 Zeile 2 und in Ziffer 2 Zeile 2 statt „kann“ zu sagen „ist“.

Abg. St. Högl (Frei. Volksp.): Auch wir sind der Meinung, daß unsere Jugend und die Frauen möglichst geschützt werden müssen. Aber die vorgeschlagenen Bestimmungen scheinen uns unzureichend. Will man die Zeit bestimmen, für welche Arbeit mitgegeben werden darf; wie soll der Arbeitgeber immer genau berechnen können, wie lange Zeit der Arbeiter für die Arbeit braucht? Sogar dann überhaupt dem Arbeitgeber für die Arbeit am Morgen den Arbeit nach Hause? Nein, nein, man möchte es doch der Arbeiter, die Arbeiterin. Diese haben es dann doch leicht, die Bestimmung zu umgehen; dann heißt es ein-

sach: Ich will die Arbeit nicht für mich anstrengen, sondern für meine Mutter, meine Schwester, die noch gar nicht in der Fabrik gearbeitet hat. Wie soll man überhaupt diese Verhältnisse kontrollieren? Wie soll ein Schöpfermann kontrollieren, wie viele Kinder arbeiten?

Abg. Jacobstötter: Jedenfalls dürfen wir die Confectionarbeiter nicht durch besondere Bestimmungen beladen, die sie nicht tragen können. Die Haushaltsspitze ist nicht immer ein Unglüd, viele Gewerbe können nur durch Haushaltsspitze betrieben werden, und einzelne Wirtschafts- und Kaufleute kommen eben überall vor. Daraus wollen wir an sich gute Industrien nicht befreien. Das ist für ein Unglüd unrichtig, schon wir noch lange nicht als solches an, und indem ich mich den Ausführungen des Abg. v. Hesl entschließe, bitte ich Sie, den Antrag abzulehnen.

Abg. Stadtloth (Soc.): Wenn man die Wirkstände der Haushaltsspitze kennt, so beruft man sich dabei auf Saubäude, die früher einmal bestanden, nach ihrer heutigen Entwicklung noch die Haushaltsspitze bestreitig werden. Da die Begegnung der Zwischenmeister als selbständige Unternehmer gehandelt hat, wodurch den Zwischenmännern um so mehr Platz und Zeit geöffnet wird, müßten wir die Verhältnisse deshalb eher günstig lassen, und gerade diesem Zweck dient der hier gestellte Antrag.

Gewerbe von den Konfektionsbetrieben, von denen die Abg. v. Hesl und Jacobstötter ausgingen, müßten Sie für unseren Antrag stimmen. Ganz besonders der Abg. der direkte Beziehung zwischen Arbeit und Haushaltsspitze herstellen will, kann ja auch die Industrie nicht mit neuen Kosten beladen, sondern es muß das Ergebnis ihres. Die wirklich notwendigen Kosten aber müssen dem Hauptarbeitsmarkt aufgelegt werden — das ist es, was wir wollen, und ich denke, das wollen auch Sie! Hin Rhodus, wie sagst!

Abg. Dr. H. H. (Centr.): Heute darf der Zwischenmeister Prinzipiell selbst entscheiden; der Antrag will den Zwischenmeister in dieser Hinsicht ganz ausschließen, also nicht nur die Lohnen des Zwischenmeisters dem Confectionare aufzuerlegen, wie Abg. Stadtloth es darstellt. Für diese Verbilligung der Kosten haben wir schon in der Jawohlungs- und Krankentilgungsgesetzgebung gehörig. Überhaupt müssen, wenn die Zwischenmeister abgeschafft werden, zur Verbilligung des Arbeits in verschiedenen Städten große Fakturierungen eingerichtet werden, und diesen zieht die Zwischenmeister doch noch vor, weil diese im Allgemeinen leichter Schreiber, auch die Heimarbeit nicht kann und will behandeln. Wie in der Preise geregelten Hölle von Nebenkosten nicht nur Kosten, und schließlich Aufnahmen kommen eben überall leider vor.

Abg. Reichenau (Soc.): Unser Antrag würde mindestens den Vortheil bringen, daß an Stelle von jetzt etwa zehn Zwischenmeistern eine einzige Mittelperson steht, und das wäre schon ein großer Vortheil. Die neuere technische Entwicklung hat das System der Zwischenmeister nicht gekannt, sondern eher noch gefördert; das schreibt meine eigenen Erfahrungen, und Abg. Jacobstötter mag dieselben Erfahrungen gemacht haben.

Rath weiteren Bemerkungen des Abg. Jacobstötter (cont.): Abg. Wollendau (Soc.), der den Staatssekretär darauf hingewiesen, daß ebenfalls nach dem Bericht der Commission für Arbeiterschaftsfürst sehr viele Zwischenarbeiter große Verdienste auf Kosten der Arbeiter machen, erklärt Doctor v. W. v. D. O., daß der Bericht der Commission für Arbeiterschaftsfürst in der Commission festgestellt worden ist und von keiner Seite Einwendungen vorgeganzen seien.

Der Antrag Albrecht wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt.

Es folgt der Commissionsschluss, hinter § 137 der Gewerbeordnung folgenden § 137a einzufügen:

„Für bestimmte Gewerbe, in denen Arbeiterinnen oder jugendliche Arbeiter neben ihrer Beschäftigung in der Fabrik vom Arbeitgeber zu Hause beschäftigt werden, kann die Beschäftigung außerhalb der Fabrik durch Beschluß des Bundesstaates in folgender Weise beauftragt werden:

1) Den Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern kann für die Tages, an welchen sie in der Fabrik die gesetzlich zulässige Arbeitzeit hindurch beschäftigt waren, Arbeit zu Hause außerhalb der Fabrik vom Arbeitgeber überhaupt nicht übertragen, aber für Wohnung Deiterleidensein werden.

2) Für die Tages, an welchen die Arbeiterinnen oder jugendlichen Arbeitern in der Fabrik länger Zeit beschäftigt waren, kann diese Überleitung oder Überweisung anderthalb zur dem Anfang angelegten, in welchen Durchmitteltagsarbeitstunden der Zeit die Arbeit vorzugsweise in der Fabrik während des Restes der gesetzlich zulässigen Arbeitzeit würden befehlten können, und für die Sonn- und Festtage nur insoweit, als die Beschäftigung dieser Personen in Fabrik gestattet ist.“

Abg. St. Högl (Frei. Volksp.): beantragt die Streichung dieses § 137a.

Abg. Kirsch (Soc.) beantragt, dem Abg. I. folgende Fassung zu geben:

„Für Gewerbe, in denen Arbeiterinnen oder jugendliche Arbeiter neben ihrer Beschäftigung in der Fabrik vom Arbeitgeber zu Hause beschäftigt werden, in die Beschäftigung außerhalb der Fabrik in folgender Weise beauftragen“; sonst in Ziffer 1 Zeile 2 und in Ziffer 2 Zeile 2 statt „kann“ zu sagen „ist“.

Abg. St. Högl (Frei. Volksp.): Auch wir sind der Meinung, daß unsere Jugend und die Frauen möglichst geschützt werden müssen. Aber die vorgeschlagenen Bestimmungen scheinen uns unzureichend. Will man die Zeit bestimmen, für welche Arbeit mitgegeben werden darf; wie soll der Arbeitgeber immer genau berechnen können, wie lange Zeit der Arbeiter für die Arbeit braucht? Sogar dann überhaupt dem Arbeitgeber für die Arbeit am Morgen den Arbeit nach Hause? Nein, nein, man möchte es doch der Arbeiter, die Arbeiterin. Diese haben es dann doch leicht, die Bestimmung zu umgehen; dann heißt es ein-

sach: Ich will die Arbeit nicht für mich anstrengen, sondern für meine Mutter, meine Schwester, die noch gar nicht in der Fabrik gearbeitet hat. Wie soll man überhaupt diese Verhältnisse kontrollieren? Wie soll ein Schöpfermann kontrollieren, wie viele Kinder arbeiten?

Abg. Stadtloth (Soc.): Jedenfalls dürfen wir die Confectionarbeiter nicht durch besondere Bestimmungen beladen, die sie nicht tragen können. Die Haushaltsspitze ist nicht immer ein Unglüd, viele Gewerbe können nur durch Haushaltsspitze betrieben werden, und einzelne Wirtschafts- und Kaufleute kommen eben überall vor. Daraus wollen wir an sich gute Industrien nicht befreien. Das ist für ein Unglüd unrichtig, schon wir noch lange nicht als solches an, und indem ich mich den Ausführungen des Abg. v. Hesl entschließe, bitte ich Sie, den Antrag abzulehnen.

Abg. Jacobstötter (cont.): Ich bitte, die persönlichen Verhältnisse von Abgeordneten nicht zu erwähnen.

Abg. Jacobstötter: Jedenfalls dürfen wir die Confectionarbeiter nicht durch besondere Bestimmungen beladen, die sie nicht tragen können. Die Haushaltsspitze ist nicht immer ein Unglüd, viele Gewerbe können nur durch Haushaltsspitze betrieben werden, und einzelne Wirtschafts- und Kaufleute kommen eben überall vor. Daraus wollen wir an sich gute Industrien nicht befreien. Das ist für ein Unglüd unrichtig, schon wir noch lange nicht als solches an, und indem ich mich den Ausführungen des Abg. v. Hesl entschließe, bitte ich Sie, den Antrag abzulehnen.

Abg. Stadtloth (Soc.): Wenn man die Wirkstände der Haushaltsspitze kennt, so beruft man sich dabei auf Saubäude, die früher einmal bestanden, nach ihrer heutigen Entwicklung noch die Haushaltsspitze bestreitig werden. Da die Begegnung der Zwischenmeister als selbständige Unternehmer gehandelt hat, wodurch den Zwischenmännern um so mehr Platz und Zeit geöffnet wird, müßten wir die Verhältnisse deshalb eher günstig lassen, und gerade diesem Zweck dient der hier gestellte Antrag.

Abg. Jacobstötter: Ich bitte, die persönlichen Verhältnisse von Abgeordneten nicht zu erwähnen.

Abg. Jacobstötter: Jedenfalls dürfen wir die Confectionarbeiter nicht durch besondere Bestimmungen beladen, die sie nicht tragen können. Die Haushaltsspitze ist nicht immer ein Unglüd, viele Gewerbe können nur durch Haushaltsspitze betrieben werden, und einzelne Wirtschafts- und Kaufleute kommen eben überall vor. Daraus wollen wir an sich gute Industrien nicht befreien. Das ist für ein Unglüd unrichtig, schon wir noch lange nicht als solches an, und indem ich mich den Ausführungen des Abg. v. Hesl entschließe, bitte ich Sie, den Antrag abzulehnen.

Abg. Stadtloth (Soc.): Wenn man die Wirkstände der Haushaltsspitze kennt, so beruft man sich dabei auf Saubäude, die früher einmal bestanden, nach ihrer heutigen Entwicklung noch die Haushaltsspitze bestreitig werden. Da die Begegnung der Zwischenmeister als selbständige Unternehmer gehandelt hat, wodurch den Zwischenmännern um so mehr Platz und Zeit geöffnet wird, müßten wir die Verhältnisse deshalb eher günstig lassen, und gerade diesem Zweck dient der hier gestellte Antrag.

Abg. Jacobstötter: Ich bitte, die persönlichen Verhältnisse von Abgeordneten nicht zu erwähnen.

Abg. Jacobstötter: Jedenfalls dürfen wir die Confectionarbeiter nicht durch besondere Bestimmungen beladen, die sie nicht tragen können. Die Haushaltsspitze ist nicht immer ein Unglüd, viele Gewerbe können nur durch Haushaltsspitze betrieben werden, und einzelne Wirtschafts- und Kaufleute kommen eben überall vor. Daraus wollen wir an sich gute Industrien nicht befreien. Das ist für ein Unglüd unrichtig, schon wir noch lange nicht als solches an, und indem ich mich den Ausführungen des Abg. v. Hesl entschließe, bitte ich Sie, den Antrag abzulehnen.

Abg. Stadtloth (Soc.): Wenn man die Wirkstände der Haushaltsspitze kennt, so beruft man sich dabei auf Saubäude, die früher einmal bestanden, nach ihrer heutigen Entwicklung noch die Haushaltsspitze bestreitig werden. Da die Begegnung der Zwischenmeister als selbständige Unternehmer gehandelt hat, wodurch den Zwischenmännern um so mehr Platz und Zeit geöffnet wird, müßten wir die Verhältnisse deshalb eher günstig lassen, und gerade diesem Zweck dient der hier gestellte Antrag.

Abg. Jacobstötter: Ich bitte, die persönlichen Verhältnisse von Abgeordneten nicht zu erwähnen.

Abg. Jacobstötter: Jedenfalls dürfen wir die Confectionarbeiter nicht durch besondere Bestimmungen beladen, die sie nicht tragen können. Die Haushaltsspitze ist nicht immer ein Unglüd, viele Gewerbe können nur durch Haushaltsspitze betrieben werden, und einzelne Wirtschafts- und Kaufleute kommen eben überall vor. Daraus wollen wir an sich gute Industrien nicht befreien. Das ist für ein Unglüd unrichtig, schon wir noch lange nicht als solches an, und indem ich mich den Ausführungen des Abg. v. Hesl entschließe, bitte ich Sie, den Antrag abzulehnen.

Abg. Stadtloth (Soc.): Wenn man die Wirkstände der Haushaltsspitze kennt, so beruft man sich dabei auf Saubäude, die früher einmal bestanden, nach ihrer heutigen Entwicklung noch die Haushaltsspitze bestreitig werden. Da die Begegnung der Zwischenmeister als selbständige Unternehmer gehandelt hat, wodurch den Zwischenmännern um so mehr Platz und Zeit geöffnet wird, müßten wir die Verhältnisse deshalb eher günstig lassen, und gerade diesem Zweck dient der hier gestellte Antrag.

Abg. Jacobstötter: Ich bitte, die persönlichen Verhältnisse von Abgeordneten nicht zu erwähnen.

Abg. Jacobstötter: Jedenfalls dürfen wir die Confectionarbeiter nicht durch besondere Bestimmungen beladen, die sie nicht tragen können. Die Haushaltsspitze ist nicht immer ein Unglüd, viele Gewerbe können nur durch Haushaltsspitze betrieben werden, und einzelne Wirtschafts- und Kaufleute kommen eben überall vor. Daraus wollen wir an sich gute Industrien nicht befreien. Das ist für ein Unglüd unrichtig, schon wir noch lange nicht als solches an, und indem ich mich den Ausführungen des Abg. v. Hesl entschließe, bitte ich Sie, den Antrag abzulehnen.

Abg. Stadtloth (Soc.): Wenn man die Wirkstände der Haushaltsspitze kennt, so beruft man sich dabei auf Saubäude, die früher einmal bestanden, nach ihrer heutigen Entwicklung noch die Haushaltsspitze bestreitig werden. Da die Begegnung der Zwischenmeister als selbständige Unternehmer gehandelt hat, wodurch den Zwischenmännern um so mehr Platz und Zeit geöffnet wird, müßten wir die Verhältnisse deshalb eher günstig lassen, und gerade diesem Zweck dient der hier gestellte Antrag.

Abg. Jacobstötter: Ich bitte, die persönlichen Verhältnisse von Abgeordneten nicht zu erwähnen.

Abg. Jacobstötter: Jedenfalls dürfen wir die Confectionarbeiter nicht durch besondere Bestimmungen beladen, die sie nicht tragen können. Die Haushaltsspitze ist nicht immer ein Unglüd, viele Gewerbe können nur durch Haushaltsspitze betrieben werden, und einzelne Wirtschafts- und Kaufleute kommen eben überall vor. Daraus wollen wir an sich gute Industrien nicht befreien. Das ist für ein Unglüd unrichtig, schon wir noch lange nicht als solches an, und indem ich mich den Ausführungen des Abg. v. Hesl entschließe, bitte ich Sie, den Antrag abzulehnen.

Abg. Stadtloth (Soc.): Wenn man die Wirkstände der Haushaltsspitze kennt, so beruft man sich dabei auf Saubäude, die früher einmal bestanden, nach ihrer heutigen Entwicklung noch die Haushaltsspitze bestreitig werden. Da die Begegnung der Zwischenmeister als selbständige Unternehmer gehandelt hat, wodurch den Zwischenmännern um so mehr Platz und Zeit geöffnet wird, müßten wir die Verhältnisse deshalb eher günstig lassen, und gerade diesem Zweck dient der hier gestellte Antrag.

Abg. Jacobstötter: Ich bitte, die persönlichen Verhältnisse von Abgeordneten nicht zu erwähnen.

Abg. Jacobstötter: Jedenfalls dürfen wir die Confectionarbeiter nicht durch besondere Bestimmungen beladen, die sie nicht tragen können. Die Haushaltsspitze ist nicht immer ein Unglüd, viele Gewerbe können nur durch Haushaltsspitze betrieben werden, und einzelne Wirtschafts- und Kaufleute kommen eben überall vor. Daraus wollen wir an sich gute Industrien nicht befreien. Das ist für ein Unglüd unrichtig, schon wir noch lange nicht als solches an, und indem ich mich den Ausführungen des Abg. v. Hesl entschließe, bitte ich Sie, den Antrag abzulehnen.

Abg. Stadtloth (Soc.): Wenn man die Wirkstände der Haushaltsspitze kennt, so beruft man sich dabei auf Saubäude, die früher einmal bestanden, nach ihrer heutigen Entwicklung noch die Haushaltsspitze bestreitig werden. Da die Begegnung der Zwischenmeister als selbständige Unternehmer gehandelt hat, wodurch den Zwischenmännern um so mehr Platz und Zeit geöffnet wird, müßten wir die Verhältnisse deshalb eher günstig lassen, und gerade diesem Zweck dient der hier gestellte Antrag.

Abg. Jacobstötter: Ich bitte, die persönlichen Verhältnisse von Abgeordneten nicht zu erwähnen.

Abg. Jacobstötter: Jedenfalls dürfen wir die Confectionarbeiter nicht durch besondere Bestimmungen beladen, die sie nicht tragen können. Die Haushaltsspitze ist nicht immer ein Unglüd, viele Gewerbe können nur durch Haushaltsspitze betrieben werden, und einzelne Wirtschafts- und Kaufleute kommen eben überall vor. Daraus wollen wir an sich gute Indust



# J. G. Irmel,

Gegründet 1818. Patentamlich geschützte Irmel-Repetitions-Mechanik.

Hof-Pianoforte-Fabrik, Leipzig, Turnerstr. 4, Leplaystr. 10a.  
Lieferant Königlich Sächsischer, Königlich Preussischer etc. Seminare und Conservatoires.

## Flügel, Pianinos.

Prämiert u. A. mit der  
Kleinen Goldenen Königl. Sächs. Staats-Medaille,  
Grossen Goldenen Königl. Sächs. Staats-Medaille,  
Grossen Goldenen Medaille der Stadt Leipzig, dem höchsten Ehrenpreise.  
„für hervorragende und gediegene Leistung im Clavierbau“. Leipzig 1897.

## R. Kuhnert

Grösstes  
Special-Geschäft  
in

## Knaben-

Anzügen, Paletots, Neumarkt  
Mänteln u. Juppen. 3.

## Räumungs-Ausverkauf.

Wegen Verlegung unserer Comptoir-, Versand- und Lagerräume findet in unserm Laden, Schulstrasse 12, Eingang  
nur von der Promenadenseite, ein

### Ausverkauf

von Modell-Dampfmaschinen, Dampf- u. mechan. Eisenbahnen u. Schiffen, Laterna magica, optischen  
u. elektrischen Apparaten, Gesellschaftsspielen u. Beschäftigungsmitteln  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

bis Ende dieses Monats statt.

Wir bieten mit diesem Ausverkauf eine günstige Einkaufsgelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

## Leipziger Lehrmittel-Anstalt

von Dr. Oscar Schneider

Leipzig, Schulstrasse No. 12.

Schriftliche Arbeiten  
jeder Art, Bilddrucken, Verreibungen u. übernehmen wir prompt  
und preiswert.  
United Typewriter & Supplies  
Co. m. b. H.  
Adresse: Leipzig, Nordstr. 11.

Als Weihnachtsgeschenk!



Das Kartoffelschälen fällt weg.  
Preis 16 Mark.

\*\* Weißeste über \*\*  
Triumph-Wiegenbad-Zugfahrt

Dampfschwitzapparate

Neueste Waschvorrichtungen

emalisierte  
Schornstein-Aufsätze  
versendet gratis  
Louis Krauss,  
Schwarzenberg (Sa.).

## „Taberna“

Katharinenstrasse 2, am Markt,  
Weingrosshandlung,  
gegründet 1873.

Besitzer:  
Reinhold Ackermann.

Tarragona,

roth, hell:  
1,10 M. bei 25 Flaschen 95 M.

Tarragona,

roth, silber:  
1,25 M. bei 25 Flaschen 1,10 M.

Tarragona,  
weiss,  
à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.  
(Diese Qualitäten sind Magen-  
leidenden ganz besonders zu  
empfehlen.)

Rhein- u. Moselweine,  
Bordeaux

(aus den hervorragenden 1892/1893er  
u. 1896er Ernten), verschieden  
spanische und portug. Weine.

Altes Lager von  
Rum, Arac, Cognac,  
Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste  
Weinstuben.

Über lesen! Strong rest!

Weltberühmt!

## Polardaunen

(Weltweit gefragt). Nur 3 Mark pro Pfund.  
Weltberühmte Oberfränkische ersten Raums! Über-  
reicht an bewohnte Dörfer, Weiler u. Ortschaften  
mit dem Ziel, dass die Einwohner diese nicht ver-  
äußern. Die Kosten der Oberfränkischen Alpen-  
Gebirge nach! Weltberühmt! Wohlhabend ge-  
bräuchlich! Für Güte u. Qualität-Vortheile gegen  
gewogene Kosten! Wohlhabend deutschnahig  
auf andere Weben zurückgewichen.

Pecher & Co., Herford str. 48 (Westf.).  
Der Weben nach Wohlhabend bestimmt  
anzieht und verstießt.

Weltberühmt!

## Polardaunen

(Weltweit gefragt). Nur 3 Mark pro Pfund.  
Weltberühmte Oberfränkische ersten Raums! Über-  
reicht an bewohnte Dörfer, Weiler u. Ortschaften  
mit dem Ziel, dass die Einwohner diese nicht ver-  
äußern. Die Kosten der Oberfränkischen Alpen-  
Gebirge nach! Weltberühmt! Wohlhabend ge-  
bräuchlich! Für Güte u. Qualität-Vortheile gegen  
gewogene Kosten! Wohlhabend deutschnahig  
auf andere Weben zurückgewichen.

Pecher & Co., Herford str. 48 (Westf.).  
Der Weben nach Wohlhabend bestimmt  
anzieht und verstießt.

## Elektrische Schaufenster-Beleuchtung

Einrichtung von Christbäumen  
mit elektrischer Beleuchtung

installiert schnell und billig

**E. Bachmann**

L-Lindenau, Leipziger Str. 27.

Werkstätte für elektrische Anlagen und Schlosserei.

|   |   |
|---|---|
| EUGÈNE ROBERT<br>Strasbourg, Haute Montée, 5<br>Sucrassale de la Maison KRIEGER   | PARIS<br>EUGÈNE ROBERT<br>8, Haute-Montée, Strasbourg |
| <b>MAISON KRIEGER</b>   |   |
| A. DAMON & COLIN, Successeurs<br>GRAND PRIX   |   |
| Exposition universelle Paris 1889 — Exposition universelle Bruxelles 1890.  |   |
| Appartements complets, installations, Décorations d'appartements, Châteaux et Villas, Ébénisterie, Tapisseries. Œuvre sur place. Travail sous la direction de MM. les architectes.  |   |
| Seule Succursale pour l'Allemagne et l'Alsace-Lorraine  |   |
| EUGÈNE ROBERT<br>8, Haute-Montée, à STRASBOURG (Alsace)   |   |
| Ne pas passer par Strasbourg sans visiter les édifices et splendides galeries, installées par la Maison Krieger de Paris. On y verra constamment renouvelées des mobilier complètes de tous styles et de genre moderne: Salons, Boudoirs, Salles à manger, Chambres à souper, Meubles ornés de bronzes, Meubles de fantaisie, Tapis, Carpettes, etc. etc.   |   |
| Les prix sont, comme à Paris, marqués en chiffres romains.<br>Sur demande adressée à la Maison Eugène Robert à Strasbourg (Alsace), un représentant se rendra sans frais chez les clients désirant de faire dresser un devis d'installation.<br>Les projets et dessins seront exécutés par les artistes de la maison de Paris.<br>La Maison Eugène Robert a acquis le droit de dire: Dépositaire des Verreries artis-<br>tiques de Dommartin à Nancy et des Meubles en Marqueterie de Louis Majorelle à<br>Nancy. Meubles et Verreries de Gallé, Faïences de Gien et de Limoges, etc. etc. etc. |   |

## Spielwarenhaus Hinkel & Kutschbach Nachf.

Peterstr. 26, Passage Juridicum (Kitzing & Helbig)

empfiehlt seine ganz dreihundert große

### Weihnachts-Ausstellung

in feinen abermals vergrößerten Geschäftsräumen.

Promoter Verkauf nach allen Orten.

Auerkant groÙe Auswahl in Gesellschaftsspielen und Gräbelarbeiten.



alle Musik-Instrumente  
und mechanische Musikwerke bei

**Peter Renk,**  
Städtisches Kaufhaus — Kupfergässchen 5.

Münzettel Prachtatalog gratis.

Neu! **Renk's Volkszither,** Neu!  
eine Concertzither, ohne Lehrer in einigen Stunden zu erlernen.



alle Musik-Instrumente  
und mechanische Musikwerke bei

**Peter Renk,**  
Städtisches Kaufhaus — Kupfergässchen 5.

Münzettel Prachtatalog gratis.

Neu! **Renk's Volkszither,** Neu!  
eine Concertzither, ohne Lehrer in einigen Stunden zu erlernen.

## Todtentfest!

1899.

"Die Liebe hört niemals auf!" 1. Oct. 13, 8.

Richtig! Niemand kennt dieses Leben,

Was ist, ist auch dem Tod geweit.

Um alle Blüthen leise schwelen

Die Schatten der Vergänglichkeit!

Was schwer um's Leben Du gerungen,

Zu Ende geht Dein Pilgerlauf,

Das Sind noch nicht vom Tod begungen;

"Die Liebe hört niemals auf!"

Wohin feld ihr, ihr Sonnenlicht,

Voll Weisheit und Rosenblüten?

Es braust der Sturm im Wüstenraum

Und fahrt aus! fahrt auf die Gwalt.

Ran lohnt uns fahrt zum Grade treten,

Die leichten Kästen pflanzen dross,

Die Blumen sollen für uns reden:

"Die Liebe hört niemals auf!"

Da finden wir, was wir verloren,

Vergangenheit wird Gegenwart,

Zu neuem Leben wird geboren,

Was uns in Todestraum ersterbt.

Glimmerung legt auf die Wunden

Der Schmerzen ihren Salben drauf,

Zu Liebe darf das Leid gesundet,

"Die Liebe hört niemals auf!"

Wie felig mag der Seele Scheiden

Mußt in der Todessünde sein,

Weiß sie, daß Liebe mich geletten

Wit Thränen eins den Todtentchein.

Das giebt uns Trost, das giebt uns Heilen,

Wenn sich uns zeigt das Tages Laut,

Vergessen sind wir nicht hineinbezien;

"Die Liebe hört niemals auf!"

Hermann Pilz.

## Germania auf dem Meere.

Im enigen Kreislauf des Werbens und Verzeihens entsteht und vergeht Generation auf Generation, folgt Geschichte auf Geschichte; soft spürte verschwunden die jenseitigen Reiche ungezählter Milliarden und nur wenigen Übermählern ih, es bedienten, dauernde Zeichen ihres Willens zu hinterlassen, ein Denkmal ihrer Schaffenskraft für die Nachwelt aufzurichten.

Zu diesen Übermählern gehört auch der am 31. Mai d. J. zu Leipzig verstorben Professor Lorenz Gläser, der sich namentlich durch seine beiden in weiteren Kreisen besonders bekannt gewordenen Schöpfungen, die "Germania auf der Wacht am Rhein" und das hierzu entstandene Begriffsspiel "Germania auf dem Meere" einen bleibenden Namen in der Kunstwelt errungen hat.

Haben auch neue Bewegungen und Bestrebungen auf dem Gebiete der Kunst seine überigen Werke aus dem Gedächtnis des größeren Theiles der Mütterchen verdrängt, so leben jene beiden unvergänglich in der Erinnerung breiterer Volkskreise. Sind sie doch nicht allein künstlerische, sondern auch nationale Thaten, in denen der Schöpfer das Schenken, Trachten und Hoffen des deutschen Volkes lange vor der Erfüllung zu möglich eingerissenem Unheil brachte. So wie er eink in seiner künstlerischsten Germania, die festen Wüdes, das Schutzen in den Rechten, hinüberföhrt über die grünen Wogen des Rheines, das Rachen des Erblandes erweckt, ohnungssoß das verlorne, was später Frankreichs freudelose Heranziehung zur Weltlichkeit mögte, die deutscher Einheit, so hat er schon die Jugendrechte im Süden aufgesprochen, was jetzt in Folge der jährenden Worte unseres Kaisers: "Bitter wußt that uns eine starke Flotte" Germanias Schöne im Tieffeld bewegt.

Der Morgen bricht an, Dämmerung ruht nach auf der leicht betroffenen Wetterfläche, nur über einem Theil des Horizontes zieht ein ferner Lichtstrahl hin. Aus dem über dem Wasser liegenden Dämmer-Wien sich die Schiffe einer starken Flotte los, während den Vordergrund das Vorbergen eines Schiffes einnimmt. Hoch aufrichter steht am Rande des Bogenteils die mächtige Gestalt der Germania. Aus dem reichen Hölzernachklang unteren Gewänden bildet der Knauf ihres Schwertes herau, die Linie soll das in lebhaften Holzmalen noch rückwärts flatternde Reichsbanner, in die Ferne weisend, in ihre Rechte erhoben; das führt gefürchtet, ehrgeizig, mit einem Diadem gekrönte Haupt, über dem am noch nördlich gefürchteten Theile des Himmels der Morgenstern hinkt. In Feuerzüge gerichtet, als wollte sie die Schöne ihres Landes ermuntern, lädt zu folgen. Ein weiter, über ihre Schulter wallendes Gewand fliegt, vom Morgenwind aufgewirbelt, nach hinten. Weiter zurück sieht man einige Seeleute, von denen einer die Segel proßt anzeigt, ein anderer begeisterungsbrunnen zur Germania aufsteigt und ein stolz stehender dritter hoffnungsfreudig in die Weite blickt. Sinnbild trägt der Bug des Schiffes die Inschrift "Vaterland"; auf Säule erhebt sich der hoffnungsfreudige Adler.

Das letzte Bildwerk besteht, vor wie langer Zeit schon unfehl Weitwinkel prospektischer Weit zu Höhen sich aufzuspang, die wie heute noch nicht erreicht. Sein Herzschlag, doch auf diese Höhe der doppelflügeligen Mutter und erheben werde, verbindet uns mit der Thatkunde, daß er durch seine Schöpfung dazu beigebracht hat, das Schenken nach einer deutschen Mutter, "die fast genau ist, Freunde und Feinde in Respect zu halten", lebendig im deutschen Herzen zu erhalten und unseres Kaisers Wiederkunft das begeisterte Verständniß zu verschaffen, das die Erziehung auch dieses nationalen Ziels in Aussicht stellt.

Redt ist es nicht erreicht, aber um so gewisser werden wir es erreichen, je mehr wir dazu bestreben, daß unser Kaisers prophetisches Werk in seinem deutschen Hause fehlt. Am Alle, in deren Seelen des Kaisers Wirkung Widerhall gefunden, ergeht

daher der Ruf, durch Gaben die Mittel beschaffen zu helfen, die nötig sind, um eine gute und preiswerte farbige Nachbildung des Werkes zu ermöglichen und zugleich seinem Schöpfer an der Stelle, wo er zur letzten Ruhe geliebt ist, ein schlichtes, aber würdiges Denkmal zu errichten.

— Graf Riebling.

## Vermischtes.

**Wochenende.** 24. November. In den ersten Tagen des kommenen Wochen, am 27., 28. und 29. Mit., soll im hohen Stadtheater von Damen und Herren der Gesellschaft das vorläufige Heldengedicht "Armin und Thüsnelva" von Kurt d. Rothe aufgeführt werden. Der Krieg ist als Grundstiel für die Erbauung eines Waffenhauses in unserer Stadt bestimmt. An der Spitze der zu diesem Zweck gebildeten Comité stehen Vandenhof Geheimrat v. Richter und erster Bürgermeister Wodeh.

Neben der Ausföhrung des tödlich abgeschlagenen Königsraths Thutz aus Spandau, welcher während seiner dreijährigen Sommerzeit von Berghausen aus einen Aufzug in das Sommerunternehmen und seit dem 14. Juli d. J. vernichtet wurde, werden folgende Eingaben gegeben: Gelegentlich eines Fuchszuges an dem der Salzburg gelegenen Unterwegs entdeckt am 17. d. M. der Jagdgemeiste Arinner an einer Felswand einen goldenen Helm vom Gold bekrönt und bereits fast verrostet Leichnam. Auf dem Erkennungszeichen Cheling, Fahrradplatte, ist nicht Zeit, einer Goldhöre mit 1200 d. Impf u. s. m. — wurde dem Jäger sofort zur Gewissheit, daß er die Leiche des seines Zeit als vermischt gemeldeten Königsraths Thutz aufgefunden habe. Nach Rückkehr zu seiner Station und Erhaltung der Meldung von den Funken begab sich sofort eine Gerichtskommission an den Fundort und stellte die Identität der Leiche mit dem Verschwindenden in zweifelhaftem Zweife fest. Es wurden alte Steppenbüchse und ein Bratzen des rechten Armes konfisziert, so daß also anzunehmen ist, daß der Tod nach dem Aufzugs auf der Stelle eintrat. Der Beurkundete ist, nach dem Fundort der Leiche zu schließen, aus einer Höhe von etwa 20 Metern abgestürzt, zunächst mit dem Bratzenkopf auf eine weit vorpringende Felsstufe aufgeschlagen und dann nach einer Stunde wieder aufgestanden.

Ob der Beurkundete mit eigenen Willen an die von Touristen fallen aufgeschlagene Stelle gelangt ist, oder ob er sich im Stoß verirrt hat und so unvermeidlich den steilen Abhang unter sich verlor, dürfte niemals aufzuklären werden. Der in der Vorligeschoß zu Berlin wohnende Kaufmann Schulz, ein Sohn des Verstorbenen ist, in Berghausen eingetroffen, um die Leiche des Vaters über Berlin nach Spandau zu geleiten, wo auch die Beerdigung stattfinden wird. Die auf die Aufzündung der Leiche seiner Zeit aufgerichtet gesetzte Beleuchtung von 500 d. ist dem oben erwähnten Jagdgemeiste Arinner sofort ausgedacht worden.

**Ein Restaurant für Arbeitnehmer in Paris.** Written im Arbeiterviertel von Paris, in der Gegend des Faubourg St. Honore, befindet sich ein schmuckes kleines Restaurant, welches eine kostspielige Domäne, kleine Thiers Nachbars, aus eigenen Mitteln für Arbeitnehmer gegründet hat, um ihnen bei ihrem harren Krampe und Doften für minimale Preise gesunde nahrhafte Kost und angenehmen französischen Aufenthalt während der Mittagspause zu bieten. Die Direction ist einer Dame übertraut, die durch tactvolles und seines Kostetts einen gänzlich familiären und Bürgerlich anständigen Charakter zu machen versteht. Alles in den kleinen Saal sollt angezogen ins Auge, die mit Holzverkleidung umgebenen Wände, die denischen Kleiderhalter, die großen Fensterscheiben aus Milchglas, die wohl die Tagesstelle, aber nicht den angreifenden Augen der vorbeiführenden Menge

freien Eintritt gewähren. Kurz nach 12 Uhr erschienen die Arbeitnehmer in kleinen Gruppen und nahmen an den glänzend läufernden Marmortischen, die für vier bis sechs Personen gestellt sind. Platz. Alle Arbeitnehmer sind vertreten, von den Familienmittern an bis herab zu den eben erst der Schule entlassenen jungen Mädchen. Jede findet ihre Serviette mit numeriertem Ring auf ihrem Platz, wodurch sie so e. die Worte besitzt. Die Portion Essen, bestehend aus Fleisch und Gemüse, kostet 25 c., doch da es vorher Suppe a. disertion für 5 c. gibt, so bezahlen sie W. mit einer halben Portion für 20 c. Zu trinken gibt es Milch oder ein ordentliche zum Selbstkostenpreis, aber auch Kaffee und Thee für 10 c., oder das im Frankreich so beliebte, und viel zu wenig beachtete Edelblättertee zu 5 c. inclusive Zucker, so daß manche unter den jüngsten Männchen, die für vielleicht nur 15 c. die Stunde verdienen und in Folge dessen jeden Centime zu Rate halten müssen, für 30 c. ein complete königliches Mittagstisch nicht warmen Getränk genießen können. Die Arbeitnehmer wissen natürlich, daß dies Restaurant eine wohltätige Stiftung ist, und daß der Gründer die Direktionskosten, Heizung, Beleuchtung und Bedienung aus eigenen Mitteln bestreitet. Aber der Gründer, daß sie hier Almosen empfangen, wird ihnen nirgend nahegelegt. Sie sind frei, zu bestellen und zu essen, was ihnen beliebt und gäste Alles kostet an die freundliche Wirthschaft selbst, so daß das Restaurant eine unbelastete Unfälle gehabt sind. Am Anfang war eine Frau erschienen, die ihre Schnapsflasche zum Vortheile brachte, als man ihr aber beobachtete, daß der Wirtsel in diesen Räumen versteckt sei, verschwand sie und kam nicht mehr wieder. In diesem kleinen Restaurant, wo Alles schmeckt, sauber und günstlich ist, fühlt sich die Portion, die einen angenehmen Geschmack besitzt, in ihrem Element. Es fühlt aber auch einen Hauch von vorzüglichem Nächstenliebe und Herzlichkeit in diesen Räumen, wo für kurze Zeit, während des öden Einzelns eines Tagesschichts sich jeder, gleichgeschlechtlicher Mensch unter Menschen fühlen darf, wo es Ruhe, Freundschaft und Sicherheit genießt, eine indirekte, moralische Einmündung, die ihre Selbstachtung und Stolzlichkeit fördert und von kleinen Werken in dem verunsichernden Leben einer jungen Arbeitnehmerin in der Großstadt.

**Das neue französische Unterjeckboot.** "Goulets", daß endlich alle bisherigen Mängel der in Frankreich verfünden untermeerischen Fahrzeuge überwunden soll, bei neulich in Toulon seine Probefahrt absolvierte. Es ist fünf Stunden unter Wasser getrieben, und obgleich es hermetisch verschlossen und häufig von den Wellen ganz bedekt wurde, soll die Mannschaft bei der Fahrt nicht gelitten haben. Das Urteil würde vielleicht anders lauten, wenn man von einem der Leute, die diese Boot mitgerufen verurtheilt wären, selbst einen Bericht erhalten könnte.

— Ein interessanter Brief richtet eine Pflegerin aus dem Militärhospital in Ladysmith unter dem 26. October an den ehemaligen Lord Mayor von London, Sir John lace Moore. "Die tragische Schlacht von Glencoe", schreibt sie, war ein großer Erfolg, der aber schrecklich bezahlt werden mußte. In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag brüderlich unaufgeklärte Verbündete im Spital und den ganzen Sonnabend hindurch hatten wir nicht bloß alle Bettler besetzt, sondern die Leute lagen auf den Bänken, so dicht nebeneinander, wie es nur möglich war. Wir konnten uns mit knappen Röcken präsentieren, und obgleich es hermetisch verschlossen und häufig von den Wellen ganz bedekt wurde, soll die Mannschaft bei der Fahrt nicht gelitten haben. Das Urteil würde vielleicht anders lauten, wenn man von einem der Leute, die diese Boot mitgerufen verurtheilt wären, selbst einen Bericht erhalten könnte. Eine Tochter ist und Aufzauer sind zu bewundern. Einige waren schrecklich verunstaltet, doch sie wenige Stunden nach Schall des Verbannens barsten... In der Schlacht von Dundee wurden viele Verbündete gefangen genommen. Wie wir hören, werden

# Aug. Polich's Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet!

Die angenehmen und in ihren Verkehrserleichterungen einzig dastehenden Verkaufsräume des **Modewarenhauses Aug. Polich** bieten eine so begrenzte Übersichtlichkeit über die reiche Fülle praktischer Weihnachtsgeschenke, daß ein Besuch der nun eröffneten Weihnachts-Ausstellung Jeden mit großer Befriedigung erfüllen muß.

**Ganz hervorragend günstige Angebote befinden sich in allen Abtheilungen und sind als solche deutlich gekennzeichnet.**

**Die Ausstellung umfasst**

**im Untergeschoss:** Herren-Garderobe, Anzüge, Paletots, Bekleider, Havocks, Hausjuppen, Schlafröcke, Livréen, Herren-Wäsche, Tricotagen und Socken, Morgenschuhe, Herren-Hüte, Taschentücher und Cravatten.

**Seidene u. woll. Kleiderstoffe, Weihnachtsroben im Carton, Handschuhe, Schleier, Spitzen, Châles u. Näh-Necessaires.**

**Tisch- u. Bettwäsche, Leibwäsche u. Strümpfe für Damen und Kinder, Leutewäsche, Hand-, Wisch- und Staubtücher, Taschentücher, Theegedecke, vorgezeichnete und hand-**

**gestickte Leinen-Artikel, Bettzeug-Leinen, baumwollene Kleiderstoffe, Kattun, Mousseline, Divan- u. Tischdecken, Schlaf-, Stepp- u. Daunendecken, Reisedecken, Teppiche, Läuferstoffe, Vorlagen, Felle, Gardinen, Portieren, gestickte Viträgen und Lambrequins.**

**Sämtliche fertige Artikel für Damen und Kinder:** Capes, Pelerinen, Abendmäntel, Ballumhänge, Kleider, Mäntel und Jackets, Corsetten, Unterröcke, Schürzen, Cravatten, Hüte, Mützen, Fächer, Pelz-Muffen, Barett und Boas, Feder-Boas, seidene Fächer, Kopf- und Theater-Châles, Pompadour.

**Decorationsblumen.**

Die 20 Schaufenster des Geschäfts sind besonderer Beachtung empfohlen.

Personenbeförderung mittelst Rolltreppe (einzig in Deutschland).

Erfischungsraum mit Lese- und Schreibgelegenheit im Hause.



die durch unsere Arzneidroge, die ebenfalls gefangen sind, vorsichtig behandelt. Wir haben eine Anzahl von der verschiedensten Sorgen unter unseren Patienten, und es ist recht unerhöht, zu seien, wie unsere galvaniischen Soldaten mit dem Feinde kämpfen. Eine ruhende kleine Scene erzeugte sich zuletzt. Einem Gordonjäger war der Arm amputiert worden; einem Sohn im nächsten Bett musste der Arm sehr genau auf derselben Stiel abgenommen werden. Als Leopold nach der Operation zum Besuchsein gebracht wurde, so sahen sich die beiden Jungen lange Zeit an. Endlich sagte der ehrgeizige Tomm: "Schwester, gib ihm zwei Zigaretten aus meinem Schatz und sag ihm, ich schaue ihm." Als ich den Sohn die Softe austauschte, da rührte er sich zu seinem Bett hin und drückte plötzlich in Tränen aus; Tomm that dasselbe, und ich wäre die Tochter im Bett gewesen, wenn es mir meine Zeit gehabt hätte. — Wir haben einen glänzenden Sieg von beständigen Arzneidrogen, die behändig an der Arbeit sind, und die Organisation des Pflegereimittels läuft nichts zu wünschen über."

T. Ein neuer großer Leuchtthurm ist auf Gilcauau, einem kleinen Eiland an der Westküste der großen Insel Timor, in der Gruppe der Hebriden, errichtet worden, 18 Meilen von dem Bogenbogen Gilcauau. Das Leuchtfeuer wird eine Stärke von 140 000 Sterzen besitzen und in je einer halben Minute in jedem Hörer zwei Blitze zweier Lichter abgeben. Die Höhe des Leuchtthurms beträgt über 100 Meter und das Licht wird bei klarem Wetter in einem Umkreis von 24 Seemeilen sichtbar sein.

T. Eine neue englische Schiffslauze ist neuzeitliche Produkte gekommen und soll nach "English Mechanic" wesentliche Erfolge erzielt haben. Sie geht unter der Bezeichnung "12-Pound-Treib- und Druck-Rakete" und ist angeblich jeden Gefechts eines anderen Feindes weit überlegen. Es soll mit ihrer Hilfe möglich sein, von den Höhen bei Dover aus die Küste Frankreichs zu beschließen. Das Gewicht der Rakete beträgt 1000 Gramm, ihre Länge 41 Fuß und die Mündungsgeschwindigkeit des Geschosses 2307 Fuß pro Sekunde. Das Geschoss selbst wiegt 800 Pfund, seine Spurgeschwindigkeit 83 Pfund und die Reichweite beträgt 1672 Pfund Cordit. Die Wurflinie hat bereits 450 solcher Raketen zum Preise von je 200 000 Pfund in Bestellung gegeben. 150 davon sind fertiggestellt, 300 in Arbeit. Dieses Kriegsschiff soll 4 dieser furchtbaren Waffen erhalten. Wenn dieser Plan vollständig durchgeführt sein wird, muss man auch die Forts auf der Seeseite mit den gleichen Geschützen ausstatten.

T. Das älteste Buch der Welt ist ein ägyptischer Papyrus, der noch seinem Entdecker als Papyrus d'Annonci in der Altertumskunde berühmt ist. Das einzigartige Schriftstück wurde schon im Jahre 1843 in der Lodenstadt von Theben, wo Papyri d'Annonci auf seine eigenen Kosten ausgegraben veranlasst, bei dem Hügel von Qantir gefunden und befindet sich seit dem Jahre 1844 in der Bibliothèque Nationale zu Paris. Obwohl diese ehrwürdige Reliquie dennoch schon längst bekannt ist, darf man sie gerade jetzt in die Erinnerung zurückrufen, weil in den letzten Jahren so außerordentlich zahlreiche und überraschende Altertumskunde in Ägypten gemacht worden sind, das ihr vielleicht ihr Vorzug freigemacht werden könnte. Es sei aber gleich gesagt, dass der genannte Papyrus noch immer das älteste Schriftstück darstellt, das bisher überhaupt bekannt geworden ist. Es zerfällt in zwei Stücke, die der Sittenlehre gewidmet und wahrscheinlich auch zu verschiedenen Zeiten verfaßt sind. Das erste Buch wurde aus der Regierungszeit des Pharaos Psammetich, des 9. Königs der zweiten Dynastie, kommen und demnach bis auf das Jahr 5818 v. Chr. zurückreichend; der Verfasser dieses Buches ist ein Schriftsteller Namens Psammetich. Das zweite Buch geht nur auf die Zeit des Pharaos Assa in der fünften Dynastie (4673 v. Chr.) zurück und ist von dem allmächtigen Kanzler dieses Königs Psammetich verfaßt worden. Der kostbare Papyrus, der jene beiden ältesten Manuskripte enthält und während leider nicht ganz vollständig ist, hat eine Länge von über acht Meter. Seine Schrift hat sich durch sorgfältige Schnüre entzerrern lassen und ist in einem befriedigenden Facsimile-Werke verarbeitet worden. Im Vergleich zu dem Alter dieses Papyrus erscheinen alle die neuen Funde in der Gegend der Pyramiden von Saqqara und Dashur wie eigentliche Kinder, denn die dort zum Vortheil gekommenen Manuskripte sind höchstens 5600 Jahre alt, ganz zu geschweigen von den mit der hellenischen Bibliothek gleichaltrigen Manuskripten aus der Stadt Oxyrhynchos, wo in den letzten Jahren ungewöhnlich ergreifender Ausgrabungen stattgefunden haben. Die Schrift jenes ältesten Buches ist die sogenannte hieratische oder Priesterhandschrift, die allerdings nicht als die älteste Schrift überhaupt zu betrachten ist. Allerdings ist nämlich die Schrift der eigentlichen Hieroglyphen, die aber nur auf Baudenkmälern und Monumenten verstanden wurde, die Priesterhandschrift wäre eine Umwandlung der schwerfälligen Hieroglyphenhandschrift in eine einfache Umlaufschrift, später entwidelt sich dann noch eine demotische oder Volkschrift. Der ganze Papyrus d'Annonci umfasst 18 Seiten oder Fragmente eines Manuskriptes, dessen Schrift sich schon der Form nach als besonders altertümlich darstellt. Zwischen der ersten und der zweiten Seite befindet sich eine Blatt, wo die Schrift ausdrückt und der Papyrus von Neuem gezeichnet worden ist; das ist nicht anders zu erklären als durch die Annahme, dass der Verfasser dieses Buches wegen des heutigen Preisest des Papyrus einen Theil des Buches noch einmal beschreiben wollte. Der Inhalt besteht, wie schon angekündigt, aus Sittenregeln, deren Wesen auf eine große beachtenswerthe philosophische und literarische Entwicklung hinweist.

### Bücherbesprechungen.

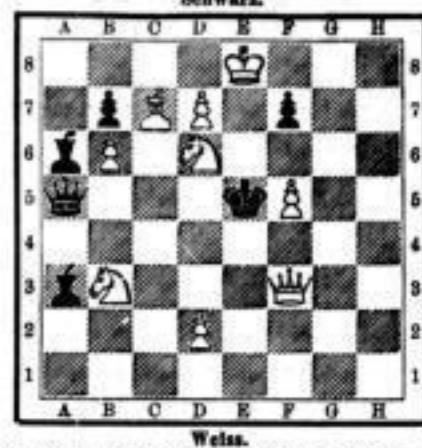
Theatra Ludicra, die Geschichte eines Herren. Roman in zwei Banden von Wilhelm von Polenz. Preis 10.— à Berlin von F. Fontane & Comp. in Berlin W. 1900. Ein Roman des letzten Jahres. Der "Schwabinger" bildet im vergangenen Jahr eine Art Ereignis des Weltmarkttreibens, und auch dieser dient es kaum anders sein: unter den verschiedenen Geschäftsmethoden nimmt der Polenz'sche Roman wieder eine dominante Stellung ein. Als Ausgangspunkt für sich ist die Arbeit von einer Witte bei Polenz noch nicht dagewesener Rollenbildung; was sie nach vor den anderen Geschäftsführungen desselben Autors und vor den meisten weiteren Werken vorzuhat, ist die geradezu erhabende fröhliche Einigkeit der Darstellung. Da es nicht von moderner Auffassung ist, sondern eine theatrale Aufzug von Sentimentalität und Sensation, fehlt abenteuerliche Romantik, kein Verharmeln, aber auch kein Verläugnen: was Polenz hier bietet, ist absolute Wirklichkeit, auf das Feinste bearbeitet und mit nichts verdeckelter Gewissheit erheblich überzeugend. Als zweites Verdienst ist dem Werk dann noch ein erstaunlicher Glanz, eine erstaunliche Handlung nachzuholen. Das Blaue in der seiner ganzen Tiefe erhebt und auf das dunkle Bergstücke geprägt; die niedrigste, überflächliche Mode eines großen Theaters der gegenwärtigen Literatur lässt die edle Klasse und Einzigartigkeit des Polenz'schen Werkes gewissermaßen ausstrahlen. In demselben Wege aber, wie sich letzteres von allen Schwächen der modernen Schriftsteller freihält, in demselben Wege steht es die Saiten darüber auf. Der moderne Roman in klassischer Vollendung, dieke Verbindung verdient das Werk gewisslich. Die "Wobende" hat noch keine Schönheit aufzuweisen und wird nie eine aufzuweisen haben, die sie innerhalb ihres Kreises der originalitätslosen beginnender zum Ausdruck bringt, wie dieser Roman mit seiner schlichten Wahrhaftigkeit, seiner feinen Beziehung, mit seinen dem Innenthalen der Menschen entnommenen Problemen und Conflikt und den charakteristischen Merkmalen seiner Charakter- und Situations-Schilderungen. Nach die Welt des Medien entpricht nunmehr dem modernen Geist, der weniger Wert legt auf eine bewegte und spannende Handlung, als auf eine tiefe, psychologisch überzeugende Charakterdarstellung. Ein Mittelpunkt des Werkes steht eine Frau, deren wechselnde Geschichte vom Bettfleck mit baldlangen Kindern bis zur Mutter mit ergrauenem Haar mit Schrift für Schrift verfolgen können. Dieser Schrift ist nicht etwa eine Romanfigur im bestimmtsten Sinne, dazu ist sie viel zu einfach, dazu ist ihr Schicksal ein viel zu allgemeines. Aber nach dieser Blau ist es doch nicht so einfach, dazu ist ihr Schicksal eben so bestimmt, dass er nicht in sich hält, es aber nicht von sich geben kann; man bedarf hierbei unbedingt der Ausbildung einer realistischen Seele, die uns in tiefster Ursprünglichkeit und mit Einzigartigkeit unterhält, in welcher geschichtlichen, amüsanten Weise wir den faulenenden Familien- und Freundschaftsverein ohne viel Apparate und doch mit plötzlichem Effekt die Geschichten der umgebenden Naturgesetze klar machen können.

Der Polenz auf seine Weise mit eingesessen in der Kampf zwischen Welt und Mann. Die Männer sind es, die Sitten und Prestige der kommenden Generationen vorbereiten und in den haben halten. Nun, mögen sie vorerst die Knaben leben, mit Rücksicht auf das Welt zu bilden, denn an dem Mangel an Rücksicht, an diesem Defekt fehlt das Verhältnis der Geschlechter am schwersten. Wer den Menschen die Nutzung des Mannes gewährt, die sie, und Herz und Kopf summende Zahlung, die nicht zu ihr hat mit Verfehlheit, der erwartet ihnen den Kampf und Recht, um die Emancipation.

M. Uhde.

### Schach.

Wettkampf Nr. 1445.  
Von M. Havel in Prag.  
Schwarz.



Weiß zieht an und siegt in zwei Zügen mit (9+8=15).

Zugung von Nr. 1445.  
1. Te6-e4 Df5-e4  
2. Le8-e6+ Ed5-e4  
1. .... Ed5-e4  
2. Sa4-c5+ e6-e5  
1. .... e6-e5  
2. Lc8-d7+ Df5-h1:  
2. Te4-d4:

Nr. 1445 wurde gelöst von G. M. in Leipzig.

Die Schachgruppe Augsburg veranstaltet sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Deutsch (Sennestadt), Dreikönigstraße. Anfangen in hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu versammeln. Schachpartien kann Schachvertrieb in gehöriger Art nach zur Verfügung.

Der Schachclub Alberthaus veranstaltet sich jeden Donnerstag im Café Sternmann in Reichenbach, Dreikönigstraße 27. Vorschächer der Schachgruppe kann Schachvertrieb nach zur Verfügung. Göte sind sehr willkommen.

Freie Schachgruppe "Philharmonia", Leipzig, Café Pilgrim, Seilerstraße 16. Täglich Nachmittag von 4—7 Uhr und Abends von 9½ Uhr ab gemischter Schach-Vorlesung. Vertretet Schach jeder Größe. Unentgeltliche Schachkunst in allen Schach-Gruppen; kein Statuten- oder Beitragszettel.

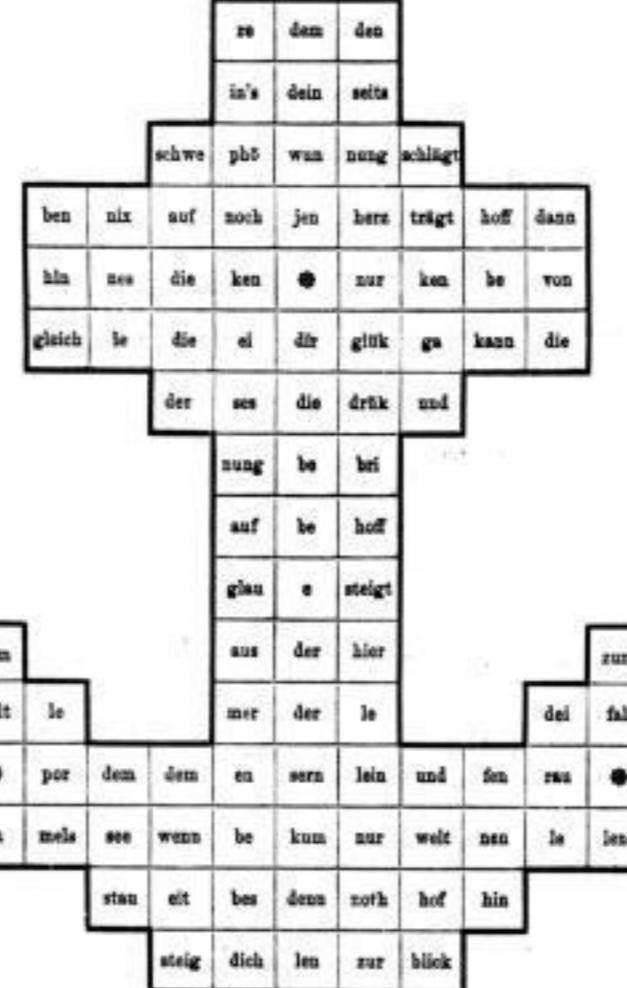
### Bericht

über die Frequenz im Mittel für männliche Geburtstage,  
Dreikönigstraße 28,  
in der Zeit vom 18. bis 25. November 1899.

| Monat vom             | Vorjahr | Rückblick | Rückblick | Summe |
|-----------------------|---------|-----------|-----------|-------|
| 18. Nov. zum 19. Nov. | ....    | 27        | 27        | —     |
| 19. .... 20. ....     | ....    | 43        | 42        | 1     |
| 20. .... 21. ....     | ....    | 34        | 34        | —     |
| 21. .... 22. ....     | ....    | 43        | 43        | —     |
| 22. .... 23. ....     | ....    | 63        | 59        | 4     |
| 23. .... 24. ....     | ....    | 39        | 39        | —     |
| 24. .... 25. ....     | ....    | 41        | 41        | —     |
|                       |         | 290       | 285       | 5     |

### Rösselsprung Nr. 691

Von Gabriele E. in Leipzig.  
Zum Todtentsonntage 1899.



### Aufklärung des Rösselsprunges Nr. 658.

"Die Freundschaft ist ein Kind an Habe und Besitz, ein Jungling an Gemüth, ein Kraft an Weisheit und ein Gott bei den Menschen. Ein Engel der Freiheit und Friede ist der Trost des Trostes best."

### Gelingene Lösungen.

Nr. 658 wurde gelöst von Auguste Robinson in Leipzig, G. Goldstein in Leipzig, Hermann Schumann in Leipzig, Clara Böhl in Leipzig, Walter Oppermann in Leipzig, Helene Ahrens in Leipzig, Frau Julie Schmidt in Leipzig, Walter Wohlendorff's Sohn in Leipzig, Johanna Wolcott in Leipzig, Frau A. Jolani in Leipzig, Paul Wolfe in Leipzig, Walter Wohlendorff in Leipzig, Jenny Sturm in Leipzig.

## Japanische Paravents (Wand-Ofenschirme)

haben wir in unerreichter Auswahl und sehr preiswerth vorrätig.

|   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 3theilig 92 cm hoch à Mk. 25.— und 27.— | 3theilig 140 cm hoch à Mk. 68.— |
| 3 " 106 " von " 20.— bis 25.—           | 3 " 145 " à 90.—                |
| 3 " 110 " à " 50.—                      | 4 " 135 " von " 16.— bis 65.—   |
| 3 " 122 " à " 20.—                      | 4 " 160 " " " 24.— 65.—         |
| 3 " 127 " à " 20.— und 30.—             | 4 " 170 " " " 22.— 250.—        |

Détail-Abtheilung

Preisliste umsonst und portofrei!

Riquet & Co.,

Gegründet 1745.

Leipzig, Goethestr. 6.

Preisliste umsonst und portofrei!



Erster Preis.



Erster Preis.



Special-Fabrik für Strümpfe  
F. B. EULITZ

Leipzig, Grimmische Strasse 30.

Strümpfe von 8fachem Kammgarn,  
Strümpfe von 4facher Strickseite,  
Strümpfe von 4facher Vigogne,  
Strumpflängen | in jeder Art,  
Socken

in eleganten waschechten Farben.

Man verlangt Strümpfe Qualität „Dauerhaft“, aus sehr kräftigem, echt englischem Wollgarn hergestellt, Knie, sowie Fersen und Spitzen sind doppelt. Für sehr hoch gestellte Ansprüche verlangt man Qualität „Botany“, aus sehr zartem, hochfeinem, edlem Wollgarn hergestellt, Knie, sowie Fusssohlen sind vollständig doppelt.

## Geistliche Musikaufführung zum Besten der Liebesthätigkeit in der Gemeinde in der Lutherkirche am Sonntag, den 3. December I. J., Nachmittags 3½ Uhr.

Mitwirkende:  
Frau Dr. Mirsch-Riccius,  
Herr Erster Concertmeister Felix Berber  
Herr Max Rother  
Herr Alexander Sebold  
Herr Professor Julius Klemm  
Herr Organist Schwarzbach und  
der freiwillige Kirchenchor.

Einkasskarten zu 3, 2 und 1 Mk sind in der Hofmusikalienhandlung von Klemm, Neumarkt 28, und der Kästerei der Lutherkirche, Hauptmannstr. 3, zu haben.

## Gesellschaft „Armenfreunde - Reudnitz“. Geistliche Musikaufführung

in der St. Markuskirche (L-Reudnitz)  
am Todesmontag Nachmittag 4 Uhr.  
Götig Mitwirkende: Frau C. Schütte (Sopran), Herr Musikdirektor W. Straube (Orgel), der Wahls'sche Orchesterverein und der St. Markuskirchenchor.

Einkasskarten-Vorverkauf bei den Herren Schaaf Nachf. (Dresdner Strasse), Otto (Dresdner Strasse) und Fr. Frauendorf (Dresdner Strasse).

## Hôtel de Prusse.

Montag, den 27. November, Abends 7½ Uhr:

### Enoch Arden.

Dichtung von Alfr. Tennyson. — Musik von Richard Strauss.  
Recitation: Paul Struve aus Görlitz.  
Musik: Musikdirektor Stiehler aus Görlitz.

Concerto: Blüthner.  
Einkasskarten à 3, 2 und 1,50 Mk bei C. A. Klemm, für Studirende der Universität beim Castellan Meisel, für Studirende des Conservatoriums und für Schüler bei Franz Jost, Peterssteinweg 1.

## Verein „Nederland“.

### Concert zum Besten des „Roten Kreuzes“

speziell für eine Ambulance nach Transvaal,  
im städtischen Kaufhause  
am Montag, 27. November 1899, Abends 8 Uhr  
unter gütiger Mitwirkung von

Frl. Paula Mancke,  
Frl. Hermine Kapust (Sopran),  
Herrn Concertmeister Hugo Hamann (Violin),  
Herrn Max Kiesling (Cello),  
Herrn Job. Snoor (Hörer),  
Herrn C. van Humida (Tenor),  
Herrn G. P. von Vlaeracken (Bariton).

Karten zu haben à 3, 2, 1 Mk, bei Klemm, Neumarkt, u. Jost, Peterssteinweg.

## Alberthalle.

Dienstag, den 28. November, Abends 7½ Uhr,

### Compositions-Abend

## Asger Hamerik,

unter Mitwirkung der Concertsängerin Tilly Koenen, einer  
Damenchores des Winderstein-Orchesters.

Programm:  
Symphonie tragique C moll, op. 32 No. 2. Offerorium a. d. Requiem, op. 34 f. Alt m. Orchester. Ersteres, op. 37 f. Frauenchor u. Orchester. Maestoso e solenne, Finale a. d. Symph. majestätische, op. 35.

Karten à 4, 3, 2 und 1 Mk, Galerie-Stiehler à 50 Mk bei P. Pabst (9-12, 3-7), für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Meisel.

## Städtisches Kaufhaus.

Dienstag, den 28. November, Abends 7½ Uhr:

### Lieder-Abend

## Dr. Felix Kraus

unter freundlicher Mitwirkung des Herrn

C. Prohaska.

Programm:

1) Deutsche Volkslieder: Es war ein Markgraf über Rhein. Du mein einsame Licht. So will ich frisch und fröhlich sein. 2) Schumann: Widmung. Die Hütte. Jung Volkers Lied. Frühlingsnacht. 3) Clavierstücke von Carl Prohaska (gespielt vom Componisten). 4) Schubert: Prometheus. Wanderers Nachtlied. Dem Ueendlichen.

5) C. Löwe: Edward. Archibald Douglas.

Billets à 4, 3 und 2 Mk in der Hofmusikalienhandlung von C. A. Klemm (9-1, 3-7 Uhr), für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Meisel.

## Kaufhaus.

Mittwoch, den 29. November, Abends 7½ Uhr

### II. Klavier-Abend

## Alfred Reisenauer.

Programm:

Beethoven: Sonata As dur (op. 110). Bach: Fantasie C moll. Händel: Variationen E dur. Scarlatti: Pastorale und Capriccio. Mozart: Fantasie D moll. Haydn: Presto C dur. Schubert: Wanderer-Fantasi. Weingartner: Pastorelli (op. 5). Chopin: Nocturne H dur. Mazurka H moll. Berceuse. Liszt: Tarantelle di bravura.

Karten à 4, 3 und 2 Mk bei C. A. Klemm (9-1, 3-7 Uhr), für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Meisel.

## Kaufhaus.

Freitag, den 1. December, Abends 7½ Uhr:

### Letzter Lieder-Abend

## Anton Sistermans.

Begleitung: Hans Pfitzner.

Programm:

Schubert: Die Winterreise (24 Gesänge). Karten à 4, 3 und 2 Mk bei C. A. Klemm (9-1, 3-7 Uhr), für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Meisel.

## Siebentes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses

zu Leipzig

Donnerstag, den 30. November 1899.

Erster Theil.

Ouverture zu „Über“ von C. M.

von Weber.

Concert für Violine von L. van

Beethoven, vorgetragen von Fräulein

Gabriele Wietrowitz.

Heidenlied. Symphonische Dichtung

von Anton Drušek. (Zum 1. Mal.)

Zweiter Theil.

Symphonie (C dur, mit der Schlus-

frage) von W. A. Mozart.

Einlass 6½ Uhr. Anfang des Concertes

Ende 9 Uhr.

Der Preis der Eintrittskarten beträgt, einschließlich des Garderobegeldes, a. 5 Mk; b. 3 Mk 50 Pf. für die Platze No. 1 bis 10 unmittelbar vor dem Orchester, No. 822 bis 896 rechts und 897 bis 903 links von Orchester, sowie für die Platze No. 739 bis 754 in der letzten Reihe im Saale; c. 3 Mk für die Platze No. 1017 bis 1060 an der Rückwand des Saales. — Sämtliche Plätze sind gesperrt, Stehpätze aufgehoben.

Vorausbestellungen können bei der geringen Anzahl der verfügbaren Eintrittskarten nicht angenommen werden.

Verkauf der Eintrittskarten von Montag an Vormittage von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr; am Concertstage (für Eintrittskarten zum Concerte) bis Abends 7 Uhr.

## Hauptprobe: Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.

Nächster, 8. Abonnement-Concert:

Donnerstag, den 7. Decemb.

Ouverture zu „Ray Blas“ von Mendelssohn Bartholdy. Clavierconcert von Schumann und Solostücke, vorgetragen von Frau Ella Blüthner-Pancerna. Symphonie (No. 8, F dur) von Beethoven. Die Gewandhaus-Concertdirection.

## Zum 7. Gewandhausconcert.

Beethoven, Op. 81. Konzert f. Violine m.

Orc. Part 4 Mk. 50 Pf. für Viol. & O.

je 50 Pf., für Viol. u. F. (Reisekette)

2 Mk. 50 Pf., für F. 4 Mk. 50 Pf. (Hermann)

2 Mk. 50 Pf. à 1 Mk. 50 Pf.

Mozart, Symphonie C dur mit der Schlus-

fuge f. Orgel. Part 4 Mk. kl. Ausg. 80

1 Mk. 50 Pf., 14. Orch. St. je 30 Pf.

für 2 Viol. u. Cello 2 Mk. 40 Pf.,

für 2 Pfe. 40 Pf., f. Pfe. 40 Pf., 40 Pf.

2 Mk. 50 Pf. 2 Mk. 50 Pf. Konsertführer

(H. Kretschmar) 10 Pf.

Weber, Ouverture zu Oberon. 1. Orchester

22 Stimmen je 30 Pf., für Pfe. zu

4 Händen 30 Pf., zu 2 Händen 30 Pf.

Leipzig. Breitkopf & Härtel.

## Auction.

Mittwoch, den 29. November 1899.

Samstagmittag 11 Uhr

im Saale des Gewandhauses, Gewandhaus

Str. 20. 1. Etage.

Preise der Platze:

1. Parquet 2 Mk. 10 Pf. Balcon 1 Mk.

Für die Herren Studirende sind Billets zum II. Parquet zu ermäßigten Preisen

beim Herrn Castellan der Universität zu entnehmen.

Billettekauf im Comptoir des Krystall-Palastes.

Preise der Platze:

1. Parquet 2 Mk. 10 Pf. Balcon 1 Mk.

Für die Herren Studirende sind Billets zum II. Parquet zu ermäßigten Preisen

beim Herrn Castellan der Universität zu entnehmen.

Billettekauf im Comptoir des Krystall-Palastes.

Preise der Platze:

1. Parquet 2 Mk. 10 Pf. Balcon 1 Mk.

Für die Herren Studirende sind Billets zum II. Parquet zu ermäßigten Preisen

beim Herrn Castellan der Universität zu entnehmen.

Billettekauf im Comptoir des Krystall-Palastes.

Preise der Platze:

1. Parquet 2 Mk. 10 Pf. Balcon 1 Mk.

Für die Herren Studirende sind Billets zum II. Parquet zu ermäßigten Preisen

beim Herrn Castellan der Universität zu entnehmen.

Billettekauf im Comptoir des Krystall-Palastes.

Preise der Platze:

1. Parquet 2 Mk. 10 Pf. Balcon 1 Mk.

Für die Herren Studirende sind Billets zum II. Parquet zu ermäßigten Preisen

beim Herrn Castellan der Universität zu entnehmen.

Billettekauf im Comptoir des Krystall-Palastes.

Preise der Platze:

1. Parquet 2 Mk. 10 Pf. Balcon 1 Mk.

Für die Herren Studirende sind Billets zum II. Parquet zu ermäßigten Preisen

beim Herrn Castellan der Universität zu entnehmen.

Billettekauf im Comptoir des Krystall-Palastes.

Preise der Platze:

1. Parquet 2 Mk. 10 Pf. Balcon 1 Mk.

Für die Herren Studirende sind Billets zum II. Parquet zu ermäßigten Preisen

beim Herrn Castellan der Universität zu entnehmen.

Billettekauf im Comptoir des Krystall-Palastes.

Preise der Platze:

1. Parquet 2 Mk. 10 Pf. Balcon 1 Mk.

Für die Herren Studirende sind Billets zum II. Parquet zu ermäßigten Preisen

beim Herrn Castellan der Universität zu entnehmen.

Billettekauf im Comptoir des Krystall-Palastes.

Preise der Platze:

1. Parquet 2 Mk. 10 Pf. Balcon 1 Mk.

Für die Herren Studirende sind Billets zum II. Parquet zu ermäßigten Preisen

beim Herrn Castellan der Universität zu entnehmen.

Billettekauf im Comptoir des Krystall-Palastes.

Preise der Platze:

1. Parquet 2 Mk. 10 Pf. Balcon 1 Mk.

Für die Herren Studirende sind Billets zum II. Parquet zu ermäßigten Preisen

beim Herrn Castellan der Universität zu entnehmen





allen Naturwissenschaften, S. & F. Abschließung beider "Baccalaureate" beim Austritt aus dem "Oeuvre", stellte sie von Anfang an auf gleiche Höhe mit sämtlichen Studierenden aller Zweigen Wissenschaften, zuverlässig mit den Medizinern, und zwar so, daß im späteren Leben nicht allein von der Gesellschaft kein Unterschied zwischen beiden gemacht wird, sondern daß auch der Staat keinen Aufstand nimmt, Veterinäre und Mediziner eben Unterschied an solchen Anhalten zu beschäftigen, die allgemein-naturwissenschaftlichen und allgemein-medizinischen Zwecken dienen. Die Gelehrten, die vor einigen Jahren den Théâtre des Accords vom Institut Pasteur zum Studium der Cholera des Menschen nach Egypten gehandelt haben, können es nicht verstehen, daß man deutscherseits einen Medicinier, und sei es ein Robert Koch, zum Studium einer Tierkrankheit nach Afrika geschickt hat. Welche man nun aber aus den hier angegebenen Daten in gleicher Weise auf die französischen Veterinärgelehrten Werthmaßstäbe ziehen, so würde man völlig irre gehen, denn diese stehen in Allgemeinen unverkennbar deutlich be deutet noch.

**Ein Drama auf der Alpe.** Auf der Alpe Desert, in der Nähe von Tournon, trug sich ein erschütterndes Unglücks zu. Dort steht ein einsam gelegenes Haus, in dem man den Tod aufsucht, der im Sommer auf der Alpe am häufigsten wird. Vor einigen Tagen kehrte sich der Landwirt Boilermann nach der Alpe, um das Haus zu beschützen. In den piemontesischen Alpen pflegt man die Thiere solcher Vorortshäuser nicht nur zu verschieben, sondern man vergräbt sie auch noch im Innern durch einen Fallbaum, so daß es unmöglich ist, die Thiere einzufangen. Um die Thiere zu töten, muß man sie zunächst ausschütteln und sich dann gegen die Thiere stemmen. Der Fallbaum giebt dann gerade so viel nach, daß man den Arm durch die Spalte steckt und mit Hilfe eines Strandes den Fallbaum bei Seite zerrt. Landwirt wußt sich bei diesem leichten Handgriffe nicht die nötige Vorsicht abzuholen. Der Fallbaum stürzte wohl zu Boden, aber nicht weitwärts, sondern geriet gegen die Thiere, die er unter, in der Nähe des Grabens, mit großer Gewalt zusammen. Der Arme Boilermann wurde zwischen Thiere und Thierfetzen wie in einem Schraubstock festgehalten. Vier Tage und vier Nächte hindurch arbeitete der Unglädliche mit der einen freien Hand, mit dem Fuß, mit den Zähnen, mit dem Kopfe, um seinen Arm aus der tödlichen Umklammerung zu befreien. Er entkleidete sich, er zerstörte sich den Schädel, er zerstörte sich die Armmuskeln, er grub mit den Händen und der freien Hand in den Graben, daß die Haut und die Knochen der Alpennächte, das Entfernen über seine verzweigte Lage räumten ihm endlich die Befreiung. Als nach vier Tagen seine Fausten wegen seines Andauerns länglich geworden waren und zwei Knöchle nach der Alpe hinausdrückte, fand man den Unglädlichen sterbend, mit dem Kopfe gegen die unselige Türe geliegen. Wenige Minuten nach seiner Befreiung starb er.

**Über die Forschungsergebnisse der "Belgica".** hat nun doch Kommandant Decouin, als die Mitglieder dieser Tage von der Brüsseler Geographischen Gesellschaft freudig empfangen wurden, eine Uebersicht gegeben. Dem "Dame Gatt." wie darüber aus Brüssel folgenden geschildert: Ursprünglich wollte die Expedition südliches Victorialand erreichen, weil es von ihm an leichter in hohe Breiten zu schwimmen, und sich möglichst dem magnetischen Südpol zu nähern, einem für die Schifffahrt so wichtigen Punkte. Infolge Verzögerungen wurde zuerst das Meer Georg's IV. erforscht. Am 23. Januar 1889 fuhr die "Belgica" in den Hughes-Golf hinein; trug der vorgerückten Jahreszeit wurde eine genaue Aufzeichnung der Wucht vorgenommen und Sandbanken ausgeführt. Große Infografien wurden entdeckt und die entdeckte Weite wird Schiffen in Wegen fortan ihre leicht zugänglichen Buchten bieten. Auctonoth hat als der Erste die Charakteristik der südlichen Laubbaumgegenden, Raco-wiga hat die Fauna und Flora studiert und 300 zoologische und 400 botanische Nummern mit zahlreichen Arten gesammelt. Es hat vier Arten Robben, die Niederlassungen der Fjordküste mit rothen und schwarzem Schnabel, Seeratten, Spermophile etc. studiert. Bei der Rückkehr nach dem Stillen Ozean trieb das Schiff im Nebel, zuerst nach Westen. Trug der vorgehenden Jahreszeit dampfte die "Belgica" lässig südwärts, wurde aber vom Podeis ergriffen. Die Beleidungen im tiefen Meer brachten wichtige Proben unterschiedlicher Bodenarten, mikroscopischer Algen, pelagischer Thiere zu Tage. Dr. Coet machte wichtige meteorologische Beobachtungen. Wichtige meteorologische Beobachtungen wurden flinklich ange stellt. Beobachtungen über die Wellen mit Verhöhlung des Erdmagnetismus angeführt. Mehr als 60 magnetische Stationen wurden eingerichtet. Zwei Tage vor dem Verlassen des Podeis hellte sich der Himmel etwas auf, und so konnte man die Versicherung des ersten Trabanten des Jupiter beobachten, was der Expeditions ermöglichte, einer schweren Strafe zu folgen, um aus dem Podeis herauszukommen. Fentum. Die Verlade führte durch die Expeditionschef in leuchtenden Projektionsbildern die Hauptpunkte der Reise vor.

Die Geographische Gesellschaft verlieh den Deutnants De Gerlache und Decouin goldene, den anderen Gelehrten und Schiffsforscheren silberne, der Manufaktur bronzenen Medaillen. Der Scheng folgte die feierliche Aufnahme der Expeditionsmitglieder in einer glänzenden Versammlung im Brüsseler Rathause.

**Eine gute Geschichte-Ausgabe.** erzählt eine englische Zeitschrift: Wie der Premierminister einer der feierlichen Eröffnung eines Arbeitssitzes teilnahm, erzählte ihm ein Thronhüter an dem Fest, er habe vor Kurzem mit einem Herrn gesprochen, der den Staatsmann als Schuljungen gekannt habe. "Wie heißt er?" fragte Gladstone. "Mr. R. R. aus Liverpool," war die Antwort. "Wirklich," rief Gladstone aus, "ergänzt er auch etwas Besonderes aus unserer Schulzeit?" "Ja, er erzählte, daß Sie einst gründlich durchgeprüft haben." — "Ich dachte mir, daß er das noch erinnern würde, aber er erzählte mir, warum wir uns prügeln?" fragte der alte Staatsmann, augenscheinlich interessiert. "Nein, das hat er nicht." "Dann will ich es Ihnen erklären. Er verfügte mich, Gedanken aus einem Helle zu streuen, und als ich das getan hatte, wollte er, daß ich sie habe. Daß ich aber allein die ganze Gefahr auf mich genommen hätte, war ich auch entschlossen, daß die Freude nicht zu lassen, und so kam es zur Prüfung."

**Wie kann es Ihnen nicht?** Die Frage ist gewiß von vielen gestellt worden, welche von den tiefen Meeren des Polarmeeres gefangen waren, von den manchmaligen Stromen, die seine Gefahrlosigkeit nicht gesichert haben. Eine Antwort auf diese Frage gibt ein Artikel von Dr. W. Freudenthal in New York, der in der Zeitschrift für "dokt. und psychologische Therapie" über "das Wesen der sogenannten Erkrankungsanfälle" berichtet. Während die Rüstung der Zeit darin steht, die Gestaltung als eigentliche Krankheitsursache immer mehr zurücktreten zu lassen und an ihre Stelle die Justierung des Körpers durch die verschiedenen Arten von Batterien zu setzen, hält Dr. Freudenthal an der durch die Erfahrung und die Volksmeinung geflügelten Thatfrage fest, daß es Krankheiten bleibt, die wirklich durch atmosphärische Einflüsse entstehen. Wie kommt nun die "Erkrankung" zu Stande? Wenn der Körper, der doch eine verblüffend hohe Temperatur besitzt, der Kälte ausgesetzt wird, so wird ihm zunächst eine sinnlich betrübliche Wut der Oberfläche in die inneren Organe und führt auch diese an. Obwohl der Wärmetausch an der Oberfläche als die Abhöhung im Innern wird natürlich am so höher sein, je mehr der Körper soher erzählt war. Daher kommt die bekannte Thatsache, daß man sich in erdigem Zustande am leichtesten erkalten kann. Wahrsch. entstehen sich nun Menschen nicht, von dem man erzählt, daß er auf seiner Reise einst in das eisige Wasser gesprungen sei, daß seine Wollkleider sich bei Tage in kalte Panzer umwandeln, während sie in der Nacht nach unendlangem Liegen in den Schlafzügen erstanden und zu naßen Sandbagen umgewandelt wurden! Grade durch die Stromen der Reise war die Blutcirculation in seinem Körper beschleunigt worden; so wurden die plötzlich abgekühlten Oberflächengefässe durch neue warme Blutwellen immer im Gleichgewicht gehalten. Wenn man diesen plötzlichen Ausgleich bei allen Menschen herbeiführen könnte, würden Erkrankungen nur selten sein. Bei ganz kleinen Kindern arbeitet dieser Apparat in der exaktesten Weise. Wer die normale Atmung, die den ganzen Körper das ganze Leben hindurch den so notwendigen Einstufen der Wärterung entzieht, macht und immer empfindlicher gegen die Unterschiede der Temperatur. So sieht es nicht wenige Menschen, die sich selbst im Sommer, wenn sie nur eine etwas leichtere Kleidung anlegen, erkranken. Ein Schlag gegen diese Neigung zu Erkrankungen gewordet eine stetige Abkühlung des Körpers, z. B. durch Bäder und kalte Abwaschungen.

Moderne Culturruinen eigner Art hat eine wissenschaftliche Forschungsgesellschaft aufgedeckt, die im Auftrage der russischen Regierung die Staaten Russiens im Gouvernement des Schwarzen Meeres auf ihren Culturmehr unter suchten sollte. Durch das erobernde Vordringen der Russen ist in jenen Gegenden ein hochstehendes Culturland vollständig vernichtet worden und zwar in einem Zeitraum von nur 32 Jahren. Die Sowjeten "entdeckten" in jenen Gegenden weite Landstreifen, die sich zum Sowjetenbau wie zum Garten- und Weinbau und darüber auch zur Ueberbauung von Dauern aus dem Innern Russlands auszeichneten eignen. Neben 30 000 ha zum Ackerbau geeigneter Ländereien fanden sie über 25 000 ha Alpenweiden und ausgebüte Rodel-, Buchen- und Paulownialänder, die mehr als 200 000 ha Bodenfläche bedeuten. Diese Wälder zeigten in culturgeographischer Hinsicht eine interessante Eigenart; sie waren nicht durchsetzt mit Obstbäumen der verschiedensten Art und mit Weinreben. Die Culturprodukte waren die Erinnerungsstücke einer vergangenen Cultur; sie lassen heute noch erkennen, was auch gesellschaftlich feststeht, daß jene Gegenden einst dicht bewohnt waren und daß in diesen vor Unterwerbung durch die Russen Obst- und Weinbau, Seidenzucht und Kulturzonen blühten.

Die freien Säume, die Träger dieser Cultur waren, sind nach der Täfel ausgewandert, was sie geschafft, ist ver gessen worden. In 32 Jahren haben sich die früher so festiglich bebauten Landereien mit Rankenwald bedekt, in dem nur noch Obstbäume u. s. w. den früheren Culturland vertragen.

**B. W. C. Döderländerei.** Während jetzt alle Kulturstädte ihrer Todten in gefesteter Stellung liegen verborben, war es in den vorgeschichtlichen Zeiten unter noch nicht näher aufzuhaltenden Verhältnissen ähnlich, die Verstorbenen in getrimmter Stellung beigesetzt zu haben. Diese Sitte ist bekanntlich aus dem Indien herabwährend getreten. Weder die Bewohnung zu dieser eigenhümlichen Bestattungsform noch nicht ganz einzusehen. Sie wurde die Anzahl angeprochen, daß durch die gekrümmte Haltung der Leiche der Wunsch ausgedrückt wurde, der Verstorbene, dessen Lage der eines neu geborenen Kindes gleich, möge zu neuem Leben erwachen. Nach dieser Erklärung er scheint ziemlich verständig, wenn man berücksichtigt, daß diesen unter den vormaligen Verhältnissen der Steinzeit lebenden Menschen schon die Kulturstädte innerhalb ihres Gebietes angewöhnt haben soll. Ferner sollte man in den hohen Nachahmung von Schädeln, nach angeblicher Raubmangel wurde als Grund für die gegebene Stellung angegeben. Eine neue interessante Erklärung für die, wie man sieht, schon häufig bestätigte These verleiht Dr. Götz, indem er daraus schreibt, daß auch den Menschen — und wahrscheinlich in noch höherem Maße als uns — eine große Sorge vor einem Reichsein trat. So wurde man sich dann hänen, daß dieser flüchtliche Tod wieder zurückkehre und die Lebenden schreckte. Um dies zu verhindern, band man dem Todten mit einer Schnur Ober- und Unterarmel so aneinander, daß eine Bewegung ausgeschlossen wurde und der ganze Leichnam in bediente Stellung kam. So pliellisch auch diese Zusammenhüften den Menschen erschienen ist — und sie sind doch diesen vielleicht bewußt geworden und haben diese Schändung durch Anwendung von Versteinern, statt gewöhnlicher, zu mildern veracht — so bewußte es sie doch im Verein mit den am das Grab gelegten Söhnen vor den unwillkommenen Gasten. So aber die einzige zutreffende Erklärung ist, schreibt dem Verfasser selbst zweifelhaft, denn die Hader finden sich in verschiedenen Lagen und in verschiedensten Gräbergräben vor. Jedemal aber haben wir es mit einer höchst eigenartigen Sorte der prähistorischen Völker Europas zu thun.

### Tageskalender.

#### Telephon-Ausflug:

Expedition des Leipziger Tagesschreibers . . . . Mr. 222. Redaktion des Leipziger Tagesschreibers . . . . 153. Buchdruckerei des Leipziger Tagesschreibers (G. Polz) . . . . 1173. Otto Klemm's Sortiment (Alfred Klemm), Bücherei: Universitätsstraße 4046. Louis Voigt, Mithilfe des Leipziger Tagesschreibers: Katharinenstraße 14; 2930. Königplatz 7: 3575.

Ausflugsbücher für See-Schiffahrts- und Reise-Bericht.

Reise-Bücher der Domburg-Medien: 3, 12 Graupenstein, Königplatz 1. Uebersichtliche Ausflugsberichterstattung: Wochenende 9—12 Uhr Sonntags und 8—6 Uhr Nachmittag.

Patent-Buchdruckerei u. Muster-Buchdruckerei: Brühl 2 (Lichholz). L. Grob, Wochentage 10—12, 4—6. Jann. 62.

Deutsche Bibliothek: 1. (Münchener), 25, 31 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek II. (Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek III. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek IV. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek V. (Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek VI. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Pädagogische Centralbibliothek (Commissariatsamt), Schillerstraße 10, Räume 4, 1. geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 10½—4½ Uhr. Schließt von 10½—8 Uhr geöffnet.

Büffelsbibliothek des Gewerbevereins L. Fortschritts.

Reise-Bücher der Domkirche: 3, 12 Graupenstein, König-

straße 1. Uebersichtliche Ausflugsberichterstattung: Wochenende 9—12 Uhr Sonntags und 8—6 Uhr Nachmittag.

Patent-Buchdruckerei u. Muster-Buchdruckerei: Brühl 2 (Lichholz). L. Grob, Wochentage 10—12, 4—6. Jann. 62.

Deutsche Bibliothek: 1. (Münchener), 25, 31 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek II. (Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek III. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek IV. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek V. (Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek VI. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Pädagogische Centralbibliothek (Commissariatsamt), Schillerstraße 10, Räume 4, 1. geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 10½—4½ Uhr. Schließt von 10½—8 Uhr geöffnet.

Büffelsbibliothek des Gewerbevereins L. Fortschritts.

Reise-Bücher der Domkirche: 3, 12 Graupenstein, König-

straße 1. Uebersichtliche Ausflugsberichterstattung: Wochenende 9—12 Uhr Sonntags und 8—6 Uhr Nachmittag.

Patent-Buchdruckerei u. Muster-Buchdruckerei: Brühl 2 (Lichholz). L. Grob, Wochentage 10—12, 4—6. Jann. 62.

Deutsche Bibliothek: 1. (Münchener), 25, 31 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek II. (Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek III. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek IV. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek V. (Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek VI. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Pädagogische Centralbibliothek (Commissariatsamt), Schillerstraße 10, Räume 4, 1. geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 10½—4½ Uhr. Schließt von 10½—8 Uhr geöffnet.

Büffelsbibliothek des Gewerbevereins L. Fortschritts.

Reise-Bücher der Domkirche: 3, 12 Graupenstein, König-

straße 1. Uebersichtliche Ausflugsberichterstattung: Wochenende 9—12 Uhr Sonntags und 8—6 Uhr Nachmittag.

Patent-Buchdruckerei u. Muster-Buchdruckerei: Brühl 2 (Lichholz). L. Grob, Wochentage 10—12, 4—6. Jann. 62.

Deutsche Bibliothek: 1. (Münchener), 25, 31 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek II. (Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek III. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek IV. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek V. (Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek VI. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Pädagogische Centralbibliothek (Commissariatsamt), Schillerstraße 10, Räume 4, 1. geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 10½—4½ Uhr. Schließt von 10½—8 Uhr geöffnet.

Büffelsbibliothek des Gewerbevereins L. Fortschritts.

Reise-Bücher der Domkirche: 3, 12 Graupenstein, König-

straße 1. Uebersichtliche Ausflugsberichterstattung: Wochenende 9—12 Uhr Sonntags und 8—6 Uhr Nachmittag.

Patent-Buchdruckerei u. Muster-Buchdruckerei: Brühl 2 (Lichholz). L. Grob, Wochentage 10—12, 4—6. Jann. 62.

Deutsche Bibliothek: 1. (Münchener), 25, 31 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek II. (Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek III. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek IV. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek V. (Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Büffelsbibliothek VI. (VII. Büffelschule) 11—12 Uhr Mittags.

Pädagogische Centralbibliothek (Commissariats





13.500.000 Flaschen  
bis jetzt  
**Consum.**  
Deutsch-Italienische  
Wein-Import-Gesellschaft  
Gg. Kinen & C° GmbH.  
Schild-Märk.   
FRANKFURT AM MAIN  
Begründet unter dem Protektorat  
der Königl. Italien. Regierung  
Kauf die Schild-Märkte und  
Schild-Märkte  
Gloria roth . . . . . 70 Pf.  
Gloria weiss . . . . . 70 =  
Gloria extra roth . . . . . 85 =  
Perla d'Italia roth . . . . . 100 =  
Perla d'Italia weiss . . . . . 100 =  
Flora roth . . . . . 115 =  
Chianti roth . . . . . 125 =  
Perla Siciliana 1/2 L. 200 =  
Marsala . . . . . 200 =  
Vermouth di Torino . . . . . 200 =  
wirkt die Rebsorten best. P. T.  
ausgezeichnet und dem Wein geistig  
und geschmacklich entspricht.  
die italienischen Weine ganz ausreichend  
und würdigst Qualität repräsentieren.  
Erhältlich in den  
bekannten Verkaufsstellen.  
Man geht auf die Firma u. Schatzmeier.

Schönheit  
im Reichthum. Ueber Rade  
bleibende grüte Haut mit  
Kuhn's Vional Creme 1.30  
v. Vional-Seife 50 = 80 v.  
**Fz. Kuhn.** Kremerapoth.  
Nürnberg. Hier zu haben. Engelhardt,  
Mühl-, Ottakrapp., Nürnberger Straße,  
Centralbros., Heil. 1, G. Seeling,  
Drog., Stimmhofer Str., H. Müller, Drog.,  
Seifens-Blasen, Dr. Schwabe, Str., Grimme,  
Herrn, G. Werner, Kosmetikdienst,  
H. Salter, Str., Peters, Generalsp. Apotheke, Guntersch.

Dresden Gethmann's  
**Cosmos**  
Seife  
für die Seele  
Rückstand durch  
Vorhandenheit.

**TRIUMPH**  
Großes Sparangebot.  
Thee-Spar-Dose  
größte Sparanlei.

**Wollwaaren,**  
Normal-Unterkleider,  
besonders

**Damenunterröcke**  
und Stoff und Tricot  
in allen Preislagen  
gibt auch in Größen ab

**Anton Ch. Strieder,**  
Str. Triestigen- und Wollwarenfabrik,

Leipzig-Gohlis, Blumenstr. 14.  
Für Gastwirthe und Restaurateure  
einen Posten billiger

**Tischlächer und Servietten.**  
Tischläufer 125/125 Jaguard 1.50 A.  
120/120 1.80 A.

Servietten von 3.50 A an.

**E. Heldorn.** Dresdnerstr. 2.

**Bismarck-Cigarre**

Nr. 622, Et. 6 A. 10 Et. 57 A. sehr  
aromatisch, bitte zu probiren.

**C. W. Maller.** Leipzig, Königstr. 2.

**Cigarren**

4-5-5-Cigarre p. Stück von 20.00 an

5 . . . . . 30.00 . . . . .

6 . . . . . 38.00 . . . . .

Stück von 100 Stück zu Billigen.

Nicht kontinentale Waare, auch englische

Stück werden gern umgesetzt.

**B. Leuenberg.**

Hochstr. 5, I. Gerberstraße 19/27.

**Weinhandlung und**

**Weinstube,**

Leonh. Matthäus,

Bergstraße Straße Nr. 42,

ausf. rechte Bordeaux-, Rhône-,

Moselweine, Sames & Et. 1 A.

Portwein, Et. 2 A. alten

Malaga, Madeira und Sherry.

Rhubarb in 1/2 Liter u. auch Et. 1 A.

Garantie ohne und keine

Bordeaux - Weine von 10 A. an,

bei 25 Gläsern bedeutend billiger.

C. W. Müller, Weinhandlung, Königstr. 2.

**Unkeler Burgunder**

**Rothwein**

ohne Suder, vorzügl. naturreiner Wein,

bedeutend billiger für Industrie, Frauen

u. alle Schwörerläden — R. Hohen-

z. — Hotel 12 Et. A. 15 — gro. Wach.

O. Lauff, Weingut, Untel. u. Rhein.

13.500.000 Flaschen  
bis jetzt  
**Consum.**  
Deutsch-Italienische  
Wein-Import-Gesellschaft  
Gg. Kinen & C° GmbH.  
Schild-Märk.   
FRANKFURT AM MAIN  
Begründet unter dem Protektorat  
der Königl. Italien. Regierung  
Kauf die Schild-Märkte und  
Schild-Märkte  
Gloria roth . . . . . 70 Pf.  
Gloria weiss . . . . . 70 =  
Gloria extra roth . . . . . 85 =  
Perla d'Italia roth . . . . . 100 =  
Perla d'Italia weiss . . . . . 100 =  
Flora roth . . . . . 115 =  
Chianti roth . . . . . 125 =  
Perla Siciliana 1/2 L. 200 =  
Marsala . . . . . 200 =  
Vermouth di Torino . . . . . 200 =  
wirkt die Rebsorten best. P. T.  
ausgezeichnet und dem Wein geistig  
und geschmacklich entspricht.  
die italienischen Weine ganz ausreichend  
und würdigst Qualität repräsentieren.  
Erhältlich in den  
bekannten Verkaufsstellen.  
Man geht auf die Firma u. Schatzmeier.

## Zwergbuschobst,

beste Pflanzzeit im Herbst.

5000 Apfeln, Birnen, Pflaumen L. 10 Et. 9 A. IL 10 Et. 7.50 A.

1000 Birnen und Pflaumen L. 10 . . . . . 9 A. IL 10 . . . . . 6-8 A.

Berechnung, kostet und wieviel Kosten, Bierkränzchen, Schlingpflanzen.

10000 Johannisbeeren, rot und schwärz, einzugsfähiger billiger.

Alzien, Birken u. Eichen, 2-4 m hoch, 10 Et. 5-9 A.

empfohlen

**Joh. Hentschel, Baalsdorf-Leipzig**

(via Zweinendorf).

## Wichtig für Gasconsumenten!

Die von Zeit zu Zeit  
auftretenden  
verschiedenen  
Übelstände  
lösen sich daher und  
zuerst durch  
genügende Installation  
beseitigen.



All eintretenden  
Übelstände  
lösen sich daher und  
zuerst durch  
genügende Installation  
beseitigen.

Empfehlung: überzeugliche  
Wandlager u. Abwasser-  
leitung auf Aufzähllösung.

da ein  
dauernd  
tadelloses  
Licht

gewährleistet.

F. W. Dannhäuser,  
Leipzig, Westerstraße 12.

## Gänzlicher Ausverkauf!

von  
sämtlichen Schuhwaaren

Hohe Str. 52. Ehlers wird modern!

Abgang April 1900 eröffnet ein

## Schuhwaaren- Kaufhaus

mit fünf Riesenfenstern

der Neugier entsprechend. Mein momentanes Lager  
im Laden und beiden Lagerräumen, circa 100.000  
Mark, steht zum Total-Ausverkauf und zwar 6 Tage  
der Woche mit Ausnahmenpreisen, um damit zu  
räumen. Es ist dadurch dem Publikum Gelegenheit  
zu kaufen, zur Saison sowie Weihnachtszeit den Bedarf  
an Schuhwaaren billiger einzukaufen. In meinem  
neuen Geschäft befindet sich nur frische, gesiegene und  
elegante Ware zu haben. Mein Prinzip ist und  
bleibt: Großer Auswahl, bestechender Augen, dabei  
keine reelle Bedienung.

**F. Ehlers,**  
Hauptgeschäft: Hohe Str. 52, Filiale: 1 gegenüber  
Leipzig-Vollmarstor, Ratstrinkstr. 14, Jena Zähler.

## Glasmalerei und Kunstverglasung

Lindenstr. 4. **Rich. Scheibe.** Halle a. S.

für Weihnachtsgeschenke

vorjährig passend, empfohlen ist:  
Treppenhans., Salon- und Erker-Fenster,  
sowie Fenster-Vorsetzer und Bilder.

## Lederpunzarbeiten.

Gelehrte für Jubiläen, Geburtstage, Hochzeiten, als Adressenpulte  
Adressen, Sammelmappe, Journalmappe, Schreibmappe, Alben, Dienst-

mappe, Papierförde, Stuhlkissen etc. — Unterrichtsstube, Werkzeuge u. Material.

Kunstgewerbe, Werkstatt, Herm., Krause, Peterstr. Nr. 33.

Special-Offerte in Bordeaux-Weinen.

Auch meine erhabungsgebunden stoffgebunden Außenware offerne ich nachdrücke

Werden, um eine jährlige Rührung meiner großen Bestände zu ermöglichen, so dass  
die gleichen außerordentlich billigen Preisen:

1888er Chat. d'Arsac . . . . . 4.2.10 . . . . . 4.1.26

1888er Chat. Meyney . . . . . 2.10 . . . . . 1.26

Chat. bringt die billigste Bordeausweine von 85 A. & 100 A. bis zu den edelsten

Gedächtnis bis zu 8 A. & 100 A. bis zum Verlust.

Die Preise vertheilen sich inclusive Glas und Packung, frei ab Lager hier, Netto Caisse.

Verbindl. gegen Abnahme oder vorherige Einlösung des Vertrages.

Philipp Neuschaefer, Weingroßhandlung.

Magdeburg. Begleitet 1801.

## Concurs-Ausverkauf von Wein u. Spirituosen.

Die zur Nachfrage ausreichende

Weinhändlers Paul Dietz in Leipzig

gehörigen Bereiche an Wein im Saft und in Gläsern und an Spirituosen sollen freil-

bändig zu teiligen Concurspreisen mit 33 1/3% Rabatt gegen Bezahlung antrete-

naut werden.

Der Aussteller hat im Geschäftssalone Thomasgasse 4 in Leipzig statt.

Der Concursverwalter: Reinhold Paul Frey.

Versuchen Sie bitte

**Tokajer-Cognac**

mit Tokajer Stadtwappen.

B. H. Leutemann, Auerspringstraße 19.

Eisen-Somatose

Hervorragendes Kräftigungsmittel

für BLEICH-SÜCHTIGE.

„Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.“

Eisenhaltiges  
Fleisch-Eiweiss.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.“

Eisenhaltiges  
Fleisch-Eiweiss.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.“

Eisenhaltiges  
Fleisch-Eiweiss.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.“

Eisenhaltiges  
Fleisch-Eiweiss.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.“

Eisenhaltiges  
Fleisch-Eiweiss.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.“

Eisenhaltiges  
Fleisch-Eiweiss.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.“

Eisenhaltiges  
Fleisch-Eiweiss.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.“

Eisenhaltiges  
Fleisch-Eiweiss.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.“

Eisenhaltiges  
Fleisch-Eiweiss.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.“

Eisenhaltiges  
Fleisch-Eiweiss.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.“

Eisenhaltiges  
Fleisch-Eiweiss.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.“

Eisenhaltiges  
Fleisch-Eiweiss.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.“



**Theilhaber**

für Kaufmannsbüros, Büros Unternehmungen  
gegenüber, Öffnungen unter 0. 65 an die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Theilhaber**

mit 3000-5000 A für neues Geschäft,  
Büroßt. v. 100000 bis 200000 R. 5000  
oder mehr verlangt. Wertheim u. P. 504  
an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, erbeten.

**Beteiligung.**

für eine Maschinenfabrik und Eisen-  
giesserei mit Spezialitäten u. einem Betrieb  
laut der jetzige Theilhaber (ingenieur) für  
jetzt oder später einen wichtigen Kaufmann  
als Sohn mit einer Einlage von circa  
100 Mille, da der jetzige Kaufmann  
Theilhaber und Geschäftsführer aufzutreten  
wollte. Off. Anfrage bei. am J. V. 8491  
**Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Theilhaber oder Theilhaberin  
mit einem kleinen Büro für Buchdruck-  
Geschäft, möglicher Büro- und Bücherei und  
kleiner Blumen. Offerten an P. H. 52 an  
Alb. Lüddecke, Bielefeld, Westfalen.

Wer beteiligt sich an bestehendem  
Handelsgeschäft der Majorende,  
G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

**Capitalist**

findet Gelegenheit, sich an einem nachdrücklich  
verhandelten, kleinen Buchdruck-Geschäft zu be-  
teiligen. Off. Anfrage bei. am J. V. 157 an  
die Expedition dieses Blattes.

Der Ausstellung eines mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit  
400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Wer beteiligt sich an bestehendem  
Handelsgeschäft der Majorende,  
G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

400,000 Mark

gesucht. Abteilung gegenwärtig  
18%. Offerten an K. K. 5 Bielefeld d.  
Blumen, Königstraße 14, erbeten.

**Stiller Theilhaber**

für ein neu gegründetes Buchdruck-Geschäft  
mit einer Einlage von 50,000 Mark gesucht. Der Theilhaber stellt gewünscht.  
Kleine abwechselnde Sicherheit vorzuhaben. Agenten unbefriedigend. Off.  
Offerten unter K. J. 5222 an **Rudolf Mosse**, Bielefeld.

Bau- und Betriebs-Gesellschaft der Majorende.

G. n. R. 944 Bielefeld, Königstraße 7.

Gelegenheit einer mittleren  
**Kaolin- & Thonlagers**

wurde Kapital mit

**Puppenhaus**  
billig zu verl. Pionierdorfer Str. 20, II.

Mr. Puppenhaus, Rücke m. Möbel, Werkstatt, Bedarf, u. Com., Schrein, Schütt, 1 Spiegel u. Bettdecke, ab. geb., Bill. u. verl. Altenmarkt 10, II.

**Puppen** mögen in Sportmärk. 100 Stück, m. Puppenz. d. v. Thomasiusstr. 2.

**Stoff-Reste.**

1. bis 5 Meter, große Ladung, auch für Damen - Garderobe passend, nur gute billbare Stoffe, Preis 30-40 % unter Preis, sehr geeignet zu Weihnachtsgeschenken.

Gehl. Wittenbergsche 2, 2. R. Richter.

**Reste** von Loh, Buchst. Baumwolle, Chemist. Tannenkonfektionsstoffen ganz bedenkt unter Preis.

Hainstrasse 19, 1. Etage.

**Monatsgarderobe** J. Klemmer, Salzgasse 9, I. am Markt und Baumwolle.

**1000** elegante Herde u. Winterpokete, die mehr als 50-120 M. gekostet haben, werden von 15-50 M. verkauft. Große Auswahl eleganter Jäckchen und Bedenningar, Bettwäsche zu tollen Preisen. Auch werden elegante Gräte u. Schlafanzüge vertrieben.

Geh. Dr. W. Boeth. Thomaskirche 20, II. IV. r. Gut erhält. Herren-Wintermantel mit Krügen preiswert zu verkaufen.

Bünderstraße 49, III.

Geg. Winterjackett verl. Bill. Gattung 36 p. r.

**Frauen-Garderobe**

1. Mittelklasse, kleinste 50, o. v. Radisch zu verl. Radisch. Richter, 2. R. 2. Richter.

**Costüm - Röcke.** selbst gefertigt, billige und schön.

Güntensche 28, I. Eine linke.

Große u. billige Federbetten, u. neue Bettfedern zu verkaufen. F. Euke, Nikolaistr. 43, II.

Büllig zu verkaufen Kinderbett, Wäschebett, Bettvorlagen, Wäschekästen, Kissen, Plättchen u. Bett-, Parkettbücher.

König-Johannstraße 16, II. rechts.

**Leipziger Möbelhallen**

Carl Max Raschig,

Rundeltaler Str. 21, Ecke Lange Str.

Möbelfabrik u. Tapiz.-Werkstatt

Lange Str. 33, I. 2. Et. (am Marienpl.).

Spezialgeschäft für bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

von M. 190-3000.

**Für nur 590**

**Salon:**

1 hochlegante Flügelgarderobe . . . . . 125

1 neue Salottewand . . . . . 60

1 Salottisch, mod. Frise . . . . . 20

1 gr. Stuhle-Truhen m. Fac . . . . . 50

4 moderne Reihenstühle . . . . . 24

**Wohnzimmer:**

1 Kleider-Sekretär mit Muschel . . . . . 35

1 Speisezimmerschrank mit Auszug . . . . . 22

1 gr. Pfirsigspeigel mit Schrankchen . . . . . 34

1 Ottomane mit gutem Bezug . . . . . 40

4 Rohr-Stühle . . . . . 14

1 Servir-Tisch . . . . . 10

**Schlafzimmer:**

2 gr. franz. Bettstellen . . . . . 40

2 gr. Matratzen u. Kissen . . . . . 40

1 gr. Stuhle-Truhen m. Fac . . . . . 30

1 Waschhäuschen mit Marmor . . . . . 30

1 Waschhäuschen-Spiegel . . . . . 4

1 complete Küchen-Einrichtung . . . . . 40

Alles zusammen . . . . . 500

Schlaf-Möbel werden auch einzeln zu den seltenen Preisen abgetrennt. Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie. Transport frei.

**Möbel!**

Compt. Wohn- Einrichtungen

Reichstr. 1, II. v. Dr. Grimm. Str. 5.

**E. Morgeneyer.**

Klein Laden.

Geschäfte in großer Auswahl unter langjähriger Garantie complete

**Wohnungseinrichtungen**

vor 204, 348, 430, 380, 561, 1658, 1943 bis 5000. Einz. Möbel billig.

Zalons in amerik. u. engl. Stil mit Gold. — Wohn- u. Speisezimmer, in Nach. u. Göte. — Geschäfte, franz. Schloßzimm., Nach. u. Göte. Von der Reichtum u. Qualität keine End zu über.

Einige kleine Artikel. Werth. im Durch.

Geschäfte Möbel werden unentbehrlich aufbewahrt und zur best. Zeit frisch geliefert.

Beginn jähriger genauer Heirath sind verschieden jetzt jede Möbel billig zu verkaufen.

Carolinienstraße 21, part. Ante.

Post. f. Brantleit. Geschäft, neue Möbel, 1 Bücherei, Ottomane, franz. Bettst. u. Stuhl. 1. Sitzgarnitur. 10, III. r.

**Möbel**, Spiegel und

Spiegel mit Rahmen, 10, Pickelhahn, Holzgerüst.

billig zu verkaufen.

ausserdem: Holzmaschinen, Holzgerüste, Universal-Holzgerüste.

ausserdem: Holzmaschinen, Holzgerüste, Universal-Holzgerüste



## Reisender.

Gesuch eines ersten Reisenden für die gut eingeführte Firma in Westfalen und Niederrhein zum Betriebe der Schneiderfundschaft

einen tüchtigen, jungen Mann, der schon gereist ist.

Bei entsprechenden Leistungen angenehme, dauernde Stellung bei gutem Gehalt.

Bewerbungen mit genauer Angabe 186, Thälmannstr. 10, Altona, unter Blatt. von Begegnungsbriefen unter K. 241 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Zur Folge Sachverständigung meines bisherigen Reisenden in anderer Branche sucht der 1. Januar einen tüchtigen

## Reisenden.

für Sachen und Uhren. Bei der Ausbildung gut eingeführte, repräsentationsfähige und mit der Fabrikbranche möglichst keine Verbindung bilden um Preis.

Bewerbungen mit genauer Angabe 186, Thälmannstr. 10, Altona, unter Blatt. von Begegnungsbriefen unter K. 241 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Zur Folge Sachverständigung meines bisherigen Reisenden in anderer Branche sucht der 1. Januar einen tüchtigen

## Reisenden-Gesuch.

Von einer leistungsfähigen Leipziger Dampfschiffahrt und Eisenbahn wird ein tüchtiger und frischer Reisender in gut dritter und angenehme Stelle vor 1. Januar 1900 gesucht.

Reisender wird über nur auf einen möglichst beschäftigten und tüchtigen Herrn, welcher Erfolge über seine bisherige Tätigkeit aufweisen kann. Besonderswichtig ist nicht unbedingt erforderlich.

Gef. Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters u. möglichst mit Photograde unter N. 183 Expedition dieses Blattes erbeten.

## Tüchtiger Reisender der Placatbranche,

repräsentationsfähig, welcher mehrere Jahre in dieser Branche nachweislich mit Erfolg gearbeitet, wird nach möglichst langer Erfahrung einer bedeutenden Metallplacatfabrik gesucht, die wird nach möglichst langer Erfahrung einer bedeutenden Metallplacatfabrik gesucht.

Nur ausführliche Offerten mit Angabe von Alter, Religion, Begegnungsbriefen und Gehaltsansprüchen finden event. Berücksichtigung. Offerten unter Blatt. Z. 184, bei

denen Baasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

## Correspondent gesucht!

Nach einem leistungsfähigen Antreiter gesucht ich zum sofortigen Antritt oder spätestens am 1. Januar einen jungen Mann mit vorzüglicher Geduld für deutsche Correspondent. Besonders auch in einem Maschinenwaren-Geschäft gesucht haben, wenn möglichst und an ein festes, selbstständiges Arbeitselement sein. Begegnungsgrade erwünscht.

Sachverständige Vorstellung mit Begegnungsbrief in der Zeit von 9-6 Uhr in der Ver-

triebs-Zeitung, Schloßstraße 1-3, schriftliche Offerten mit Begegnungsbriefen unter Blatt.

Ang. Pollich.

## Papierbranche.

### Tüchtiger Verkäufer

von einem ersten Hause gesucht. Erforderlich ist genaue Branchekenntnis u. grosses Verkaufstalent. Es wird nur auf eine allererste Kraft reflectirt. Hohes Salair.

Gef. Offerten mit genauer Angabe der seitlichen Tätigkeit gegen vollste Discretion sub Z. 3199 an die Expedition d. Blattes.

Wir suchen für die Tochter des Weihnachtsgeschäfts

## Hilfsschreiber

mit Ritter und deutlicher Schrift.

Bewerber wenden sich nur schriftlich unter Beifügung eines ausführlichen Lebenslaufs und Begegnungsbriefen an und wenden.

**Mey & Edlich,**  
Leipzig-Plagwitz.

Ein tüchtiger Local-Reporter, der auch außerläufige Correspondenten in - gelehrten Geist - wird zum möglichst sofortigen Antritt gesucht vom

"Cöthen's Tageblatt", Göthen i. Thür.

Gef. werden für ein großes Archiv-

Bureau ein tüchtiger

## Architect

und ein barocker Möbelbaumeister ältere

## Bautechniker

Wochen unter A. 309 Blatt. dieses

Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Zur Folge Sachverständigung eines tüchtigen

## Strickgarn.

Geucht von erfahrener Spinnerei aller Sorten nützliches Strickgarn, mit Strickmaschinen, ein in der Branche erfahrener

## Reisender,

der Nordwestdeutschland mit Erfolg bereist hat, bei schönem Salair und dauernder, angenehmer Stellung. Offerten unter Z. 3207 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Eigarentablett einen Raanges verlangt einen Reisenden in - gelehrten Geist - wird zum möglichst sofortigen Antritt gesucht vom

## Reisender

und ein barocker Möbelbaumeister ältere

## Bautechniker

Wochen unter A. 309 Blatt. dieses

Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

## Reisender

der Nordwestdeutschland mit Erfolg bereist hat, bei schönem Salair und dauernder, angenehmer Stellung. Offerten unter Z. 3207 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Eigarentablett einen Raanges verlangt einen Reisenden in - gelehrten Geist - wird zum möglichst sofortigen Antritt gesucht vom

## Reisender

und ein barocker Möbelbaumeister ältere

## Bautechniker

Wochen unter A. 309 Blatt. dieses

Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

## Reisender,

mit Branche und Geschäft vertraut, der sofort aber später gefordert.

## Oskar Müller,

Altenburg, G.-A.,

Dampfschiff aus. Ohnen und als Vize.

## Reisender.

mit Branche und Geschäft vertraut, der sofort aber später gefordert.

## Oskar Müller,

Altenburg, G.-A.,

Dampfschiff aus. Ohnen und als Vize.

## Reisender.

Zum Verlust meines immerhin amerikanischen Bildverlagsbuchhandels habe ich der Bedienst. 1900 eines gezeichneten, darüber hinaus, welches die Ausbildung in Deutschland und Österreich genau kennt und sich über gute Erfolge aufzuweisen kann. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, Alter, Begegnungsbriefe und Photograde sind zu ziehen.

Paul Kotte.

Dresden, Pragerstraße 28.

Tüchtige

Buchhandlung - Reisende, wie überzeugte reisende Herren, die mit dem besten Publizisten verfehlten, für den Betrieb eines geschäftigen Verlagsunternehmens gesucht einen tüchtigen Buchhändler, der ihnen möglichst 100-200 € einkommen lässt. Offerten mit Angabe von Reisegegen- und Werbezettel unter S. 4100, "Invalide d. Blattes", Leipzig.

Correspondent

für Deutsch, Englisch, Französisch und möglichst auch Spanisch von grösserer

Chemische Export-Gäns

der Tegel-Brache vor 1. Januar 1900 gesucht. Kenntniss der Stenographie erwünscht. Offerten unter Z. 3198 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Paul Kotte.

Dresden, Pragerstraße 28.

Tüchtige

Buchhandlung - Reisende, wie überzeugte reisende Herren, die mit dem besten Publizisten verfehlten, für den Betrieb eines geschäftigen Verlagsunternehmens gesucht einen tüchtigen Buchhändler, der ihnen möglichst 100-200 € einkommen lässt. Offerten mit Angabe von Reisegegen- und Werbezettel unter S. 4100, "Invalide d. Blattes", Leipzig.

Correspondent

für Deutsch, Englisch, Französisch und möglichst auch Spanisch von grösserer

Chemische Export-Gäns

der Tegel-Brache vor 1. Januar 1900 gesucht. Kenntniss der Stenographie erwünscht. Offerten unter Z. 3198 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Paul Kotte.

Dresden, Pragerstraße 28.

Tüchtige

Buchhandlung - Reisende, wie überzeugte reisende Herren, die mit dem besten Publizisten verfehlten, für den Betrieb eines geschäftigen Verlagsunternehmens gesucht einen tüchtigen Buchhändler, der ihnen möglichst 100-200 € einkommen lässt. Offerten mit Angabe von Reisegegen- und Werbezettel unter S. 4100, "Invalide d. Blattes", Leipzig.

Correspondent

für Deutsch, Englisch, Französisch und möglichst auch Spanisch von grösserer

Chemische Export-Gäns

der Tegel-Brache vor 1. Januar 1900 gesucht. Kenntniss der Stenographie erwünscht. Offerten unter Z. 3198 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Paul Kotte.

Dresden, Pragerstraße 28.

Tüchtige

Buchhandlung - Reisende, wie überzeugte reisende Herren, die mit dem besten Publizisten verfehlten, für den Betrieb eines geschäftigen Verlagsunternehmens gesucht einen tüchtigen Buchhändler, der ihnen möglichst 100-200 € einkommen lässt. Offerten mit Angabe von Reisegegen- und Werbezettel unter S. 4100, "Invalide d. Blattes", Leipzig.

Correspondent

für Deutsch, Englisch, Französisch und möglichst auch Spanisch von grösserer

Chemische Export-Gäns

der Tegel-Brache vor 1. Januar 1900 gesucht. Kenntniss der Stenographie erwünscht. Offerten unter Z. 3198 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Paul Kotte.

Dresden, Pragerstraße 28.

Tüchtige

Buchhandlung - Reisende, wie überzeugte reisende Herren, die mit dem besten Publizisten verfehlten, für den Betrieb eines geschäftigen Verlagsunternehmens gesucht einen tüchtigen Buchhändler, der ihnen möglichst 100-200 € einkommen lässt. Offerten mit Angabe von Reisegegen- und Werbezettel unter S. 4100, "Invalide d. Blattes", Leipzig.

Correspondent

für Deutsch, Englisch, Französisch und möglichst auch Spanisch von grösserer

Chemische Export-Gäns

der Tegel-Brache vor 1. Januar 1900 gesucht. Kenntniss der Stenographie erwünscht. Offerten unter Z. 3198 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Paul Kotte.

Dresden, Pragerstraße 28.

Tüchtige

Buchhandlung - Reisende, wie überzeugte reisende Herren, die mit dem besten Publizisten verfehlten, für den Betrieb eines geschäftigen Verlagsunternehmens gesucht einen tüchtigen Buchhändler, der ihnen möglichst 100-200 € einkommen lässt. Offerten mit Angabe von Reisegegen- und Werbezettel unter S. 4100, "Invalide d. Blattes", Leipzig.

Correspondent

für Deutsch, Englisch, Französisch und möglichst auch Spanisch von grösserer

Chemische Export-Gäns

der Tegel-Brache vor 1. Januar 1900 gesucht. Kenntniss der Stenographie erwünscht. Offerten unter Z. 3198 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Paul Kotte.

Dresden, Pragerstraße 28.

Tüchtige

Buchhandlung - Reisende, wie überzeugte reisende Herren, die mit dem besten Publizisten verfehlten, für den Betrieb eines geschäftigen Verlagsunternehmens gesucht einen tüchtigen Buchhändler, der ihnen möglichst 100-200 € einkommen lässt. Offerten mit Angabe von Reisegegen- und Werbezettel unter S. 4100, "Invalide d. Blattes", Leipzig.

Correspondent

für Deutsch, Englisch, Französisch und möglichst auch Spanisch von grösserer

Chemische Export-Gäns

der Tegel-Brache vor 1. Januar 1900 gesucht. Kenntniss der Stenographie erwünscht. Offerten unter Z. 3198 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Paul Kotte.

Dresden, Pragerstraße 28.

Tüchtige

Buchhandlung - Reisende, wie überzeugte reisende Herren, die mit dem besten Publizisten verfehlten, für den Betrieb eines geschäftigen Verlagsunternehmens gesucht einen tüchtigen Buchhändler, der ihnen möglichst 100-200 € einkommen lässt. Offerten mit Angabe von Reisegegen- und Werbezettel unter S. 4100, "Invalide d. Blattes", Leipzig.

Correspondent

für Deutsch, Englisch, Französisch und möglichst auch Spanisch von grösserer

Chemische Export-Gäns

Carl Orlin's Hotel, Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus

# Drei Lilien

## Bergschlösschen-Säle

L.-Nenschoefeld. Haltestelle sämtlicher elektrischer Bahnen.



**Zwei grosse Zauber-Soiréen** Abend 4 Uhr und 8 Uhr.  
ausgeführt von Mr. Francois, Illusionist u. Zauberläufer, sow. and. Künstler diesen Gastes.  
Ende 30. 4. Kinder 15. 4. Alle anwesenden Villen haben volle Gültigkeit.  
Dieselbe Humoristische Soirée der Leipziger Sänger und Ball  
Herren Bischoff, Seidel, Klein, Schmidt, Jentsch, Schewitzer, Metz u. Delitzsch.  
Unter Kosten: Ein Abend bei Rentier Hochfeld!

Neu für Leipzig

## St. Privat

Neu für Leipzig

Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.

**Diorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.**

Rossplatz Panorama Rossplatz

Gefüllt v. früh 8-9 Uhr Abends. Soirée u. Feiertags v. 11 Uhr ab. Eintrittspreis 1 Mark. - Kinder u. Militär vom Feldwebel abwärts 50 Pf.

In den unteren Räumen: Weltrestaurant. Oswald Schlinke.

# Schlößkeller

Heute Sonntag:  
**Grand Restaurant**  
in sämtlichen Restaurations- und Gesellschaftsräumen des Etablissements.

Nächsten Mittwoch: **Concert und Ball.**  
Max Hässler.

# Albertgarten

Heute Sonntag:  
**Große demonstrative Vorträge des Institut Kosmos**  
Über 1) Ein Muskel in den Diimmekranz, erläutert durch St. Niedlichbilder.  
2) Transvaal (Kriegshandlung). Natal, Capland, durch 60 Niedlichbilder erläutert.  
Einloß 5 Uhr. Abgang 8 Uhr. Ende 30. 4. Karten gültig.

**Rontag: Grosses humoristisches Concert der Leipziger Sänger aus dem Kreisell-Volks-**  
aus dem Kreisell-Volks- **Nachdem: Grosser Ball.**  
Direction: Bischoff u. Seidel. **H. Normann.**  
König 8 Uhr. Ende 30. 4. Karten gültig. **Normann,**  
Sommoben, d. 2. Dech. Mr. Hochzeitstags-Concert mit Ball bei Vereins Almoechtegen.

**Brainer's Rossweiner Sänger kommen!**

# Chäffer-Schlösschen

L.-Gohlis. Heute, Sonntag, den 26. November:  
2 grosse Scenzen Abends 1/2 Uhr.  
von Normann & Leonore. **Wochen:** Grosse Ballmusik. **Montag:** Hochzeitstags-Aufführung Arthur Schneider.

# Friedrichshallen.

Leipzig-Gohlis. — Haltestelle der Straßenbahn.

Heute Sonntag, den 26. November:

**Gr. Theatervorstellung des Turnvereins L.-Connewitz.**  
Montag, den 27. November er.: II. Abonnement-Concert und Ball bis 1 Uhr.  
Capelle des 134. Regiments. Dir. König. Musikdirektor Herr A. Jahrow.  
Anfang 8 Uhr. Ende 40. 4. E. Wieke.

**Reichsverweser L.-Kleinzschocher**  
Sonntag, den 26. November 1899:  
Zwei große Zauber-Specialitäten-Vorstellungen Nachmittag 4, sowie  
Montag, den 27. November 1899: Abends 8 Uhr.

**Gr. Militär-Extra-Concert,**  
ausgeführt von der Capelle des Königl. 8. Infanterie-Regiments Nr. 179  
unter persönlichem Leitung des Herrn Stabskapitains 2. Kapitain.  
Programm in den bekannten Kompositionen. — Nach dem Concert Ball bis 2 Uhr.  
NB. Sonnabend, den 2. Dezember: Eröffnung des Königl. König. Militärs  
Vereins Leipzig-Kleinzschocher.

# Orpheum.

Concert- und Ball-Etablissement L. Ranges.  
Gegenbühne nach allen Richtungen. Prinzipieller, Hauptstraße 1 u. 2.  
Tel. 1898. Künstler: Carl Küster. Tel. 1898.

**2 grosse Zauber-Vorstellungen**  
aus dem Reiche der oberen Magie. Abends er.:  
unter Wiederaufnahme der renommierten Meister-Kunst. Hahn u. andere Spezialisten. Meister-Kunst.  
Ende November 1/2 und Abends 1/2 Uhr. Ende 30. 4.  
Begleitkarten u. Karte gültig; Karten ab 10. 5 Uhr Nachmittag im Reichen  
Bauherr zu haben.

In jeder Vorstellung neues, hochinteressantes Programm.  
Austritt des berühmten Zauberläufers Simorelli.

Heute  
Todtentanz ausgeführt von Mr. Francois, Illusionist u. Zauberläufer, sow. and. Künstler diesen Gastes.  
Ende 30. 4. Kinder 15. 4. Alle anwesenden Villen haben volle Gültigkeit.  
Dieselbe Humoristische Soirée der Leipziger Sänger und Ball  
Herren Bischoff, Seidel, Klein, Schmidt, Jentsch, Schewitzer, Metz u. Delitzsch.  
Unter Kosten: Ein Abend bei Rentier Hochfeld!

## Mällini-Theater

Abend 4 Uhr und 8 Uhr Abend.  
Eintritt 25, 30, 35, 50. 4. Kinder 15. 4.  
Hochzeitstags-Aufführung Ernst Kummer.

Heute zwei grosse Vorstellungen:



Casino zum Rosenthal

Rosenthalgasse 8/10. Robert Arnold. Telefon 2693.  
Restaurant, Cafè, Festäle.  
Täglich: **Grosser Mittagstisch** (50 u. 60 Pf.).  
Diners von .6-2.30 an (im Abonnement 1.10).  
Heute Sonntag:  
Suppe mit Eiergrüne. Hasenflecken.  
Pflockfisch von Huhn. Salat — Compot.  
Plumpudding.

Dem p. t. Publicum empfehle heute besonders meine gesamten  
Restaurations- und Gesellschaftsräume zur gefälligen Besichtigung.

## Weinstuben zum goldenen Anker

empfiehlt gut gelegte Weine,  
z. Hamburger Buffet,  
fischen Rost.  
Prima voll. Austern.  
Hugo Springer, Hauptstraße 11.

## Cassel's Weinstuben,

Nitterstraße 16-22. endlich  
Nothes Golles.

Diners. prima Holländer Austern. Soupers.

## Weinstuben z. Dürkheimer.

Am Blücherplatz, vis-à-vis Hotel Palmbauer, Herderstraße 2-4.  
Vorzügliche Weine. Aufmerksam Bedienung.

## E. Schoebel's Weinstuben,

50 Windmühlstraße 50.  
Wein in Flaschen und Gläsern. Alle Delikatessen der Seiten.

Neu eröffnet.

## Café Transvaal,

Al. Fleischergasse 14. früher Café Römling. Al. Fleischergasse 14.

Noch neuerbauter Renovierung eröffnet ist heute wieder mein früherer Local unter dem  
namen "Transvaal". Am Abend kann gekonnt nur gute Biere. Bei Weiß-  
bier und Grüner, prächtige Weine und eine vorzügliche Tafel Kaffee.  
Hochzeitstags-Aufführung O. Römling.

## Zur Unterwelt

in Herzen Altersraumiges Local parterre und 1. Stock.

à la carte, vorzügl. bürgerl. Mittagstisch und Diners.

Auerlaunt gute Küche. Exquisite Biere.

Donnerstag, den 30. Novbr. findet mein Martins-Schmaus statt.

kleiner freundl. Saal zu allen Gelegenheiten leicht anfeuerbar. Louis Treutler.

## Europäische Börsenhalle,

Katharinenstraße 12. Täglich Specialgerichte. Betreiber 665.

Reichhaltige Speisenkarte. Eis-Creme. F. Mündelbauer.

Geschäftszimmer (30 Ver.) frei. Carl Lelabs.

## Stadt Pilsen

Katharinenstraße 8. strasse 8.

Tägl. kies. u. Wiener Spezialgerichte. Feinsta Zubereitung.

u. Wiener Kaffee und Gebäck (täglich frisch).

Daniel Sandvoss.

## Restaurant z. Städtischen Vieh- u. Schlachthof.

Angenehmer Familien-Aufenthalt. Großer u. kleiner Gesellschaftsräum.

Schöne Regelbahn.

Jeden Sonntag Schinken im Brodteig.

Hochzeitstags-Aufführung H. von Beyer.

## Aeu. Leipziger Kind'l Aeu.

Nickau & Co., Blumenstraße 10. Ausüber Carl Lorey.

Im Kästchen: Kind'l & Kind 15. 4. Dauer & 13. 4. u. Soir 15. 4. auf obige Spez.

Mittagstisch, sowie Mengen und Thabe Stamm.

## Kast's Restaurant, Schlossgasse 10.

Empfiehle meine gut gehaltene, freundliche

Lockspeise.

u. Biere, auerlaunt gute Küche.

## Restaurant (Meier Fritze) Emilienburg.

Treffpunkt für Crimmitshauer. Emilienstraße 12.

# VI. Quittung

über die Beiträge zum Bau  
des Diakonissenhauses mit Krankenhaus.

Es sind eingegangen:

Bei dem **Diakonissenhaus**: Richter 100  $\text{M}$ , Bühne im Sachen B. gegen F. 5  $\text{M}$ , Frau B. Reiche 1  $\text{M}$   
**Ca. 106  $\text{M}$**   
Bei der **Kirchenexpedition St. Thomas**: Paul Eelmann 20  $\text{M}$ , Brüderle Edel 20  $\text{M}$ , Landrichter Dr. Basing 15  $\text{M}$ , Dr. Braun 100  $\text{M}$ , Hauptmann Breitling in Paasdorf 50  $\text{M}$   
**Ca. 205  $\text{M}$**   
Bei der **Kirchenexpedition St. Matthäi**: P. G. 3  $\text{M}$ , Bräulein B. 1  $\text{M}$ , Bräulein Sch. 3  $\text{M}$   
**Ca. 7  $\text{M}$**   
Bei der **Kirchenexpedition St. Andreas**: C. verm. Walde 10  $\text{M}$   
**Ca. 10  $\text{M}$**   
Bei der **Kirchenexpedition der Lutherkirche**: St. 2  $\text{M}$ , G. G. II. 3  $\text{M}$ , G. Brümmer 1  $\text{M}$ , Frau verm.  
**Ca. 26  $\text{M}$**   
Restaurator Mühlmann 20  $\text{M}$   
Bei der **Kirchenexpedition der Nordkirche**: Inj. 2. 1  $\text{M}$ , Frau St. 5  $\text{M}$ , Frau verm. 10  $\text{M}$ , H. H. 20  $\text{M}$ , Frau C. verm. Mühlmann 5  $\text{M}$ , Pf. D. Buchwald 10  $\text{M}$ , Frau Schmitt 3  $\text{M}$ , Canleirath Röder 5  $\text{M}$ , Oberregierungsrath Prof. Dr. Häfe 20  $\text{M}$   
**Ca. 79  $\text{M}$**   
Bei der **Leipziger Bank**: H. S. 100  $\text{M}$ , Frau Hamm Oppenheimer 50  $\text{M}$ , H. von Haugk 300  $\text{M}$ , Ludwig Wittgenstein, Wien, 200  $\text{M}$ , Frau Mäkin Paulus Zahnt 100  $\text{M}$   
**Ca. 750  $\text{M}$**   
Bei der **Expedition des "Leipziger Tageblattes"**: A. u. C. W. 2  $\text{M}$ , Oscar Dörre 20  $\text{M}$ , Frau Bertha Schäfer 50  $\text{M}$ , A. Hörl 20  $\text{M}$ , Geb. Regierungsrath Heller 10  $\text{M}$   
**Ca. 112  $\text{M}$**   
Bei der **Expedition des "Leipziger Tageblattes"**: A. u. C. W. 2  $\text{M}$ , Oscar Dörre 20  $\text{M}$ , Frau Bertha Schäfer 50  $\text{M}$ , A. Hörl 20  $\text{M}$ , Geb. Regierungsrath Heller 10  $\text{M}$   
**Ca. 112  $\text{M}$**   
In der **J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung**: A. S. 20  $\text{M}$ , Gesellschafter Thomann 20  $\text{M}$ , Frau Schäfer 10  $\text{M}$ , O. Beder 10  $\text{M}$ .

Bräulein 50  $\text{M}$ , Professor N. Hagen 20  $\text{M}$ , Otto Krab 0,50  $\text{M}$ , Clemens Striegler 3  $\text{M}$ , H. Hörslein 20  $\text{M}$ , Frau C. 2. 10  $\text{M}$ , Bräulein 3. 2. 5  $\text{M}$ , U. Seidler 20  $\text{M}$ , Frau U. Beder 300  $\text{M}$ , Eugen Grimm 50  $\text{M}$ , Dr. H. Sievers 10  $\text{M}$   
**Ca. 528  $\text{M}$  50  $\text{M}$**   
Durch den **Sammelboten**: v. C. 100  $\text{M}$ , Paul Knaut 10  $\text{M}$ , Dr. P. 3  $\text{M}$ , Georg Weidenbach 3  $\text{M}$ , Groß & Co. 50  $\text{M}$ , Leipziger Baumwollwaren W. B. 10  $\text{M}$ , C. B. 3  $\text{M}$ , B. B. 3  $\text{M}$ , Julius Berger 10  $\text{M}$ , F. K. 10  $\text{M}$ , A. M. 2  $\text{M}$ , Clara Kettner 5  $\text{M}$ , Consul H. Beckmann 200  $\text{M}$ , Oscar Brügmann 20  $\text{M}$ , Otto Brendig 5  $\text{M}$ , C. Buch 3  $\text{M}$ , Frau H. S. 15  $\text{M}$ , Frau M. Dimpfel 3  $\text{M}$ , Frau Margarete Haupt 3  $\text{M}$ , Dr. Hellm. 3  $\text{M}$ , Reichsgerichtsrath Dr. Rebbeck 10  $\text{M}$ , Frau Louise Herth 50  $\text{M}$ , Dr. Rich. Hirsch 20  $\text{M}$ , Frau verm. A. Serbe 20  $\text{M}$ , D. Drechsler 3  $\text{M}$ , Frau Pres. Egebrotz 3  $\text{M}$ , D. Konradt 2  $\text{M}$ , Auguste Uhlmann 3  $\text{M}$ , Dr. Höller 6  $\text{M}$ , L. B. 2  $\text{M}$ , Dr. P. 1  $\text{M}$ , Blaumann-Dürkis 20  $\text{M}$ , Diakonie D. Hempel 3  $\text{M}$ , Max Schmidt 5  $\text{M}$ , Gustav Wigge 20  $\text{M}$ , Heinrich Weber 10  $\text{M}$ , Alexander Felix Sasse 10  $\text{M}$ , Schumann's Elektrolichtwerk 10  $\text{M}$ , J. Küller's Wme. Sohn 10  $\text{M}$ , C. u. A. Rothfuss 10  $\text{M}$ , A. R. 3  $\text{M}$ , Ober & Götsch 3  $\text{M}$ , Rob. Lebrecht 3  $\text{M}$ , Kammerherren Grete von Melchior 500  $\text{M}$ , Frau Consul Charlotte Simburger 100  $\text{M}$ , C. B. 300  $\text{M}$ , Geb. Medicinalrat Prof. Dr. Sattler 100  $\text{M}$ , Frau Marie Frieder 100  $\text{M}$ , Dr. Hermann Laubach 100  $\text{M}$ , C. B. 30  $\text{M}$ , B. u. W. 40  $\text{M}$ , Georg Thiele 40  $\text{M}$ , C. Adler 20  $\text{M}$ , Dr. Kuntze 100  $\text{M}$ , Dr. Hirschapotheke, 30  $\text{M}$ , Rechtsanwalt D. Engnig 30  $\text{M}$ , Helene verm. Gregor 20  $\text{M}$ , Emilie verm. Beder 20  $\text{M}$ , Rudolph Schäfer 10  $\text{M}$ , O. Beder 10  $\text{M}$   
**Ca. 2168  $\text{M}$**

Weitere Gaben werden dankend entgegengenommen; von jetzt ab wird öffentliche Quittung in größeren Zwischenräumen als bisher erfolgen.

## Sammelstellen:

Sämtliche Kirchen-Expeditionen in Alt-Leipzig.  
Die Allgemeine Deutsche Creditanstalt.  
Die Leipziger Bank.  
Die Expedition der Leipziger Zeitung.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.  
der Neuesten Nachrichten.  
des Stadt- und Dorfanzigers.  
Die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Grimmaische Str. 32.

Firma Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3.  
- Heinrich Unruh Nachfolger, Weststrasse 33.  
- F. Witzleben, Königl. Sächs. Hoflieferant,  
Markt 14.

## An die Herren Stadtverordneten!

Welchen Spielplan hieß die Direction der städtischen Theater am Reformationsfest, dem höchsten Erinnerungstag unserer evangelischen Kirche, für geeignet?

Neues Theater: Doctor und Apotheker, komische Oper von Dittersdorf.

Altes Theater: Die schöne Helena von Offenbach.

Carola-Theater: Ewige Liebe von Haber-Goldschmidt (!).

Dagegen führte in richtiger Würdigung des Tages das kleine Battenberg-Theater auf:  
Luther oder die Weise der Kraft von Werner.

## Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Hente: Große theatralische Abendunterhaltung  
vom Männer-Turnverein L.-Sellerhausen. Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Montag Abend:

## Grosses Tyrolier-Concert

von der I. Original-Elite-Tyrolier-Alpensänger-, Jodler- und Schuhplattler-Gesellschaft  
unter Mitwirkung des Original-humorigen und Instrumentalen Herrn Runkwitz.  
Anfang 8 Uhr. **Nachdem Ball.** Vorzugstickets 30 Pf.

**„Zum Pilsner“**  
(Bavaria)  
Nicolaistrasse 2.  
Specialausschank von Original-Pilsner  
(Bürgerliches Brauhaus Pilsen) 1/2 Liter 20 Pf.  
**Münchener Löwenbräu,** 1/2 Liter 20 Pf.  
Vorzüglich zubereitete Speisen der Jahreszeit entsprechend.  
15 Flaschen Pilsner oder 15 Flaschen Münchener,  
lieferen für 3 Mark frei Haus.

## Saalschlossbrauerei

Halle a. S., Giebichenstein.  
Heute Sonntag, den 26. November 1899:

## Großes Extraconcert

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

**Goldener Helm**  
L.-Eutritzsche.  
Endstation beider Straßenbahnen.  
Heute Sonntag empfiehlt meine gesammten Localitäten, Parterre und 1. Etage, dem p. t. Publicum. Für beste Bewirtung ist gesorgt.  
Ergebnis W. Julius.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,  
4 Gutsritterstrasse 4.  
Gute Bierarten, Goldener Helm, Leonhard Eberlein, Kulmbach.

## Zur Reichs-Ecke

Reichsstr. 45.

Heute Spezialgericht:  
**Roastbeef**  
mit Prinzesskartoffeln.

Jeden Abend von 6 Uhr an:  
warm. Schinken m. Kartoffelsalat  
à Portion 25 Pf.

Ein Gesellschaftszimmer, 30 Personen



Ecke Brühl.

Vorzüglicher Mittagstisch  
zu civilen Preisen.

Rizzi-Bräu (hell u. dunkel),  
Alt-Pilsener (Pilsen).  
Tel. 5882. Paul Danneberg.

fassend, zu noch zu vergeben.

## Kaiserpark L.-Gohlis.

Bernstr. 1781.

(Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)  
Gästeleiste reichhaltige Speisefarje, sowie vorzügl. Weine u. kostbare Wette,  
als: Münchener Löwenbräu u. Lagerbier der Kompaniebräu, Prösdel-Schwein.

**Pfannkuchen,**  
sowie Räucher bierter Gerste.  
Ergebnis Ludwig Kaufmann.

**Hauptstr. 5 Oberschänke Gohlis.** haltejelle.

Groß Speckkuchen und Ragout dñ.  
Guter Kaffee u. trüffel. Pfannkuchen.  
Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen.  
F. Cuimb. Rizzi-Bräu, Lützschenaer Lager-Bier und Böhmisches.

Heute: Gänse-, Sauer- u. Hammelbraten mit Zwiebeln.  
Hochfeines Kulmbacher Bierbräu, hell und dunkel, aus Leonhard Eberlein, Kulmbach.



## Leipziger Kinderkrankenhaus.

Wie in früheren Jahren, beabsichtigen wir auch in diesem Jahre für die kleinen Pfleglinge des Kinderkrankenhauses eine

### Weihnachtsbescherung

vorbereiten. Wir bitten Männer und Frauen unseres Vereins, uns auch diesmal wieder ihre freundliche Unterstützung zu Theil werden zu lassen und etwaige Gaben an Geld oder sonstige Geschenke einer der Unterzeichneten gütigst anzuschicken.

### Der Vorstand des Frauenvereins.

Maria Soltmann, Goethestraße 9, I.; Clementine Tillmanns, Wöhrstraße 30.  
Malwine Otto, Theaterstraße 2, III; Alice Platzmann, Rudolfstraße 2, I.

### Beiträge für die verwundeten Boeren

werden entgegengenommen in der  
Expedition des „Leipziger Tageblattes“, E. Polz.

### Verein für Volkswohl, Löhrstr. 7.

Sonntag, den 26. d. M. (Totensonntag), Abend 8 Uhr

### Vortrag des Herrn Pfarrer Dr. th. u. ph. Mehrlhorn

Martin Greif als religiöser Dichter.

Wahl: Vorträge der Sänger - Abtheilung des Vereins. — Rieder für  
Tropfen von Tafel, Eder, Anna, Hoffmann, vertragter von Gräfin Helene Führ  
auf Prog.

Gäste sind willkommen.

### Nähverein

des Gütes-Abt.-Frauenvereins

Montag, 27. November, von 8—6 Uhr Königstraße 26, I.

### Reclamen.

### Machener Tuch-Consum.

Christliche Firma.

Auf Wunsch erhält jedermann meine überallbekannte gebürgte Müllercollection in  
holz, Baum- und Salzhölzern sowie aus Kastanienholz. Unsere Hauptart billig  
bei mir prima Qualitäten. Suchen Sie einen Verkauf und Sie werden mit einem treuen Kunden  
werden. Seite Anstellungsscheine z. J. J. Cremer, Machener Tuch-Consum, Baden.

### Möbel Müller & Müller

Katharinen-Str. 2 Am Markt.

### Galvanische Anstalt

für Vervielfältigung,  
Vergoldung etc.

Matthias Müller, Klosterg. 8/10

Ferns. Amt L. 2782.

Gold- und Silberwaren-Werkstatt  
für Gold- und Silberwaren Hainstraße  
Nr. 19, im Durchgang, G. Stoffregen.

### Accordzithern

mit durchdringenden  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Wilhelm Dietrich, Leipzig,  
Grimmaische Str. 13, I. Stock.  
Herrn bestens  
Musikinstrumente,  
Musik - Werke

mit auswechselbaren  
Noten.  
Glocke, Trommel,  
Glocke, Trompete.

Lederkasten und Musikwerke  
zu Reichtümern vereigt  
A. Zuleger, Königsplatz Nr. 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke  
mit einleg. Metall-  
nuten, Telefon,  
Schwuntpunkt  
Hörer, Schreibende,  
vom A 12 an.

Musikinstrumente,  
Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Gößen, Harmonicas u. c.  
A. Zuleger, Königsplatz 6.

Accordzithern  
mit durchdringenden Röhren-  
Röhren, sofort ohne  
Rohrfeuerstahl herbar,  
v. 6.—8 mit Selbst-  
entzündungs- u. Schießz.

Rohrwerke<br

# 9. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 602, Sonntag, 26. November 1899.

## Königreich Sachsen.

— Leipzig, 25. November. Der Rath genehmigte in seiner heutigen Sitzung, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten, den Entwurf eines Ordnungsgesetzes für die Bebauung des alten Dreiecksbecken-Citys westlich der Delitzscher Straße und der Verteilung der öffentlichen Baulizenzen auf dieses Gebiet. — Unter starker Befürchtung genehmigte der Rath das Ausbauprojekt auf Platz 10 an der Wächterstraße und Wilhelm-Geyserstraße zum Preis von 55 £ für den Quadratmeter. — Seine Armenamts-, Steueramt-, Polizeidienststellen, dem Maßstab und der Stadtkasse haben Gassenrevisionen stattgefunden, die zu Anstellungen keine Veranlassung gegeben haben. — Von dem Dauerkreis des Herrn Statistikers a. D. Höhler für die Bevölkerung des Rathes zu seinem 80. Geburtstage nahm das Rathausamt heute Kenntnis.

— Leipzig, 25. November. Zur Feststellung der erledigten ersten Subdienststelle beim Verbande evangelisch-lutherischer Kirchengemeinden in der Stadt Leipzig hat der Rath vorgeschlagen, die Herren Subdiakonen Freiling und Krentel, die jetzt das zweite und dritte Subdienstamt bekleiden, aufzulösen und für das dritte Subdienstamt die beiden Bewerber Herren Predigtamtskandidaten Bergsträßer und Schäffler in Vorlage zu bringen. — Das Pensionsgesetz des Hauptamtes beim städtischen Leibhause und der Sparass-Herrn Rost wurde für den 1. Dezember genehmigt.

— Leipzig, 25. November. Zu dem am 8. Dezember von Herrn Bautech. Contag in Berlin in Aussicht genommenen Vortrag über das Kanalprojekt Leipzig-Nieß ist eine Einladung des Centralvereins für Hebung der Fluss- und Kanalschiffahrt an den Rath, die Gemeindevertretungen der dabei beteiligten Städte und sonstige Interessenten ergangen. Der Rath beschloß, den Vortrag zu belohnen und einige der Herren Ratshilfmitglieder dazu abzuordnen.

— Für die Boeren-Sammlung sind neuerdings bei unserer Expedition eingegangen: Stammverein „Eintracht“, Battenberg, 55 £, Eugen Dahl 10 £, Emil Hofmeister 3 £, Gemäßlicher Abend in der „Tonhalle“, Lennéstraße, 5 £, Frau Bertha Süder 30 £, im Clubhaus Battenberg 65 £, Frau Bertha Süder 30 £, Ludwig 1 £, Bodmann 1 £, Commissar 50 £, C. Körner 1 £, A. Wallner 50 £, C. S. 50 £, H. Winkler 50 £ (Sa. 7 £), O. Dr. 1 £, A. B. 3 £, C. H. 50 £, Frau Röder, Kaiser-Bankdirektor, 20 £, Adolf Göpp 10 £, Oberschmied 50 £ im Hotel Russischer Hof 10 £, der 8. District 10 £, Wilhelm-Ode 3 £, H. Göthe 10 £, geflossen bei der Freiburg in Steinbauer 30 £, Sammlung einer fröhlichen Gesellschaft in Karl Weindorf 5, 10 £, Telegraphenrevisor Weiß 5 £, A. & R. 20 £, Hermann Fügner, i. K. A. Wolter, Altmendorf 10 £, Schläfleit in Paul Weindorf 6, 50 £, Wirth und Stammverein der Baurathen Brauerei 50 £, Summe 229,90 £. Insgesamt sind bisher bei uns 771,90 £ eingegangen. Weitere Beiträge nimmt die Expedition des „Leipziger Tageblattes“ gern entgegen.

— Der Südostdeutsche Bezirksverein hat im Geschäftsjahr 1898/99 für das Milchfrühstück in den südlichen Bezirksschulen den anfänglichen Betrag von 2550,50 £ überwunden. Der größte Theil genannter Summe kommt durch freiwillige Spenden, aber wölfe im Interessentenkreis der vorliegenden Nummer dankbar zurück, aufgebracht werden. Wöge auch im vorliegenden Winter das menschenfreudliche Werk thatkräftige Unterstützung finden.

— Der Verein von Arbeitsbeschaffung für Blinde beschäftigt wie im vergangenen Jahre Mitte December eines Verlauf von Arbeiten Blinder und fremdländisch eingezogener Blinder zu veranstalten. Es ist ihm bislang vom Handelsverband der Nicolaikirche der Saal Marienstraße 7 glücklich überlassen worden. Mit großer Dankbarkeit dankt der Vorstand des warmen Interesses, dessen für das Unternehmen im vorigen Jahr erfreut wurde, und giebt der Hoffnung Raum, daß sich wiederum gütige Herren und Mäster finden werden. Alles Nächste wird noch in diesem Blatte bekannt gegeben.

— Der Vorstand des Frauenvereins für das Leipziger Kinderkrankenhaus beschäftigt, wie in früheren Jahren, so auch in diesem Jahre für die kleinen Pfleglinge des Kinderkrankenhauses eine Weihnachtsfeier vorbereitet. Durch Anzeige in der heutigen Nummer bittet er Männer und Frauen des Vereins, diesen auch diesmal wieder freundliche Unterstützung zu Theil werden zu lassen und etwaige Gaben an Geld oder sonstige Geschenke einer der in den Anzeigen genannten Verlauda-Damen gütigst zusenden.

— Ein gemeinnütziges Unternehmen, dessen sich nur wenige Süde rühmen können und auf dessen segensreichen Wirken unsere Stadt allen Grund hat mit Genugthuung zu blühen, besteht in dem vor 15 Jahren begründeten Verein der Dienstherren für Krankenfürsorge-Einführung der Dienstboten. Durch die von Jahr zu Jahr wachsende Überzeugung, daß dem Einzelnen, durch das seltne Zusammenstreben einer Freiheitlichkeit, eine Sicherheit gewährleistet ist, und damit gleichzeitig eine Goutlung gebracht werden kann, wie sie sonst unmöglich wäre, hat sich der Verein zu einem sicherem Hort für seine Mitglieder aufgebaut. Er bietet infolge dessen breite Leistungen, die weit über die Grenzen der ursprünglich geschaffenen Säuhungen hinausgehen. Es ist unter solchen Umständen erstaunlich, wenn von dem, daß Mitglieder alljährlich am 1. December zu feiernden Amtstagsfeier zur Theil werden zu lassen und etwaige Gaben an Geld oder sonstige Geschenke einer der in den Anzeigen genannten Verlauda-Damen gütigst zusenden.

— Ein gemeinnütziges Unternehmen, dessen sich nur wenige Süde rühmen können und auf dessen segensreichen Wirken unsere Stadt allen Grund hat mit Genugthuung zu blühen, besteht in dem vor 15 Jahren begründeten Verein der Dienstherren für Krankenfürsorge-Einführung der Dienstboten. Durch die von Jahr zu Jahr wachsende Überzeugung, daß dem Einzelnen, durch das seltne Zusammenstreben einer Freiheitlichkeit, eine Sicherheit gewährleistet ist, und damit gleichzeitig eine Goutlung gebracht werden kann, wie sie sonst unmöglich wäre, hat sich der Verein zu einem sicherem Hort für seine Mitglieder aufgebaut. Er bietet infolge dessen breite Leistungen, die weit über die Grenzen der ursprünglich geschaffenen Säuhungen hinausgehen. Es ist unter solchen Umständen erstaunlich, wenn von dem, daß Mitglieder alljährlich am 1. December zu feiernden Amtstagsfeier zur Theil werden zu lassen und etwaige Gaben an Geld oder sonstige Geschenke einer der in den Anzeigen genannten Verlauda-Damen gütigst zusenden.

— „Woher gehst Du?“ — eine Gewissensfrage für Selbstnachdenkende — so lauten die Zeile eines Gedichts, das Dr. Böttcher des liegenden Theaters für Janosch Willms, den Kaiser Dr. Koch, an Staub eines von ihm im August dieses Jahres aufgestellten Vorlesungsbüchlein verliehen hat. Das Gedicht ist nicht allein dem vorliegenden Vorlesungsbüchlein ein Stab bei. Für beide Vorlesungen ist ein besonderes Gedicht Programm entworfen, auch gelingt es beiden die zweck- und intentionale Illusion „Dieu-Jou“. Die überzeugende Belehrung unserer Damen, zur Vorlesung.

— Im Berliner „Thalia“ (Oktobertage 42) kommt heute „Danteia“, Schauspiel in vier Aufzügen von Hell Philipp, zur Aufführung.

— Zum Leipziger Volkmengarten. Am heutigen Todestag ist ein Besuch unseres lebhaften Volkmengartens des Künstlers Otto Erich Hartleben's „Pax“, eines der vier Einakter, die unter dem Titel „Die Befreiung“ erschienen sind. Der Aufzug findet nicht ohne Bedeutung im Theater des Kristallpalastes Abends 8 Uhr statt. Billedt und Co haben in der Bielefelder Bühnebank, Universitätsstraße.

— Die lebhaftste Nachfrage nach Billedt für die Soirée des Freiheit-Vereins liegt vermutlich, daß dieselbe bei außerordentlichem Haufe am Mittwoch, den 29. 11. im Theatersaal des „Kristallpalastes“ stattfinden wird. Und das ist der Beliebtheit der Künstler und Künstlerinnen zu danken, die an diesem Abend die Freude durch ihre trefflich geschilderten Vorträge erfreuen werden. Wie entnehmen dem im Interessentenkreis der heutigen Nummer enthaltenen Programme der Soirée die Namen zweier noch junger, aufstrebender Künstlerinnen, Gräfinn Elise Hänsler von hiesigen Stadttheater und Gräfinn Lotte Sitt, die Tochter des in unserer musikalischen Welt so hochgeachteten Herrn Kapellmeisters Carl Soden sind als Mitwirkende Frau Wünschmann-Loula und Herr Anton Graas vom hiesigen Stadttheater aufgeführt, letzterer der Liebling unserer Leipziger Theaterschauspieler, und Frau Wünschmann-Loula, eine Künstlerin, die als sie noch dem Theater angehörte, die Zuhörer stets zu begeistern wußte. Die Soirée wird eingeleitet mit einem Prolog von Hermann Pilz, einem Dichter, der gutes und edles Sprachlein seit seinem bestens beweisen weiß. —

— Im Kaiserpanorama, Gewissenscheide 17, ist zu hören an einer überaus lebhaften Soirée des Kaiserpanoramas die Geschichte einer ihrer Bilder verlesen. Das Gewissen an die damaligen schlechten Zeiten aufzuhören, dazu eignet sich von Alten und jungen Schülern Panorama des Kaiserpanoramas eine ernste Schilderung wider, die sie für alle Zeiten verdienstlich ist. —

— Die Wirkung zugegangen haben, werden dazu beitragen, die Soirées, deren Beitrag für die vom Freiheit-Verein gegenüberrührten Kosten bestimmt ist, zu einer recht genügenden zu gehalten.

— Der zweite volkstümliche Dichterabend, welcher heute Abend 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Auguststraße 14, stattfindet, sei nochmals in Erinnerung gebracht. Da bereits hervorgehoben, wird Herr Diakon Dr. Jermann den einleitenden Vortrag über Friedrich Schiller halten. Da vornehmlich an diesem Abend der Besuch ein sehr reger sein wird, so darf aufgewiesen, daß der Vorlauf der Eintrittskarten auch heute, Sonntag, Vormittag von 11—1½ Uhr in der Expeditions des Vereinshauses stattfindet.

— Die hiesige Elektrotechnische Gesellschaft hält am Dienstag im Hotel de Russie einen Vortragsabend ab, an dem Herr Professor W. Böse aus Leipzig über „Böse's Lichtelektrographie“ (mit Experimenten) sprechen wird.

— Man schreibt uns: Am 1. December a. c. wird im „Rathaus“, die Grimmaische und Reichsstraße, die unter Leitung des Herrn Richard Puder befindende „Ausstellungskunst-Ausstellung“ eröffnet werden, welche in jeder Beziehung herausragend dienen dürfte. Es haben sich die ersten Firmen der Branche beteiligt. Gleichzeitig steht die „Internationale Ausstellungskunst-Gesellschaft m. b. H., Berlin“, als Collectio-Ausstellung die in ihrem Besitz sich befindlichen Originalgemälde erster Meister aus, wie Mr. v. Mengel, F. Starbina, P. Meyerheim, E. Höppler, J. B. Stöwer, R. Knötel 1 £, A. B. 3 £, C. H. 10 £, Frau Röder, Kaiser-Bankdirektor, 20 £, Adolf Göpp 10 £, Oberschmied im „Hotel Russischer Hof“ 10 £, der 8. District 10 £, Wilhelm-Ode 3 £, H. Göthe 10 £, geflossen bei der Freiburg in Steinbauer 30 £, Sammlung einer fröhlichen Gesellschaft in Karl Weindorf 5, 10 £, Telegraphenrevisor Weiß 5 £, A. & R. 20 £, Hermann Fügner, i. K. A. Wolter, Altmendorf 10 £, Schläfleit in Paul Weindorf 6, 50 £, Wirth und Stammverein der Baurathen Brauerei 50 £, Summe 229,90 £. Insgesamt sind bisher bei uns 771,90 £ eingegangen. Weitere Beiträge nimmt die Expedition des „Leipziger Tageblattes“ gern entgegen.

— Der Südostdeutsche Bezirksverein hat im Geschäftsjahr 1898/99 für das Milchfrühstück in den südlichen Bezirksschulen den anfänglichen Betrag von 2550,50 £ überwunden. Der größte Theil genannter Summe kommt durch freiwillige Spenden, aber wölfe im Interessentenkreis der vorliegenden Nummer dankbar zurück, aufgebracht werden. Wöge auch im vorliegenden Winter das menschenfreudliche Werk thatkräftige Unterstützung finden.

— R. Durch ein geringfügiges Schadenfeuer, welches im Grundstück Auguststraße 59, III, stattfand, wurde die Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen war der Brand bereits durch die Feuerwehr gelöscht.

— Auf dem Bureau des Stadtbüros: Im neuen Theater geht am heutigen Sonntag die Oper „Die Hugenotten“ mit Frau Adèle-Berg vom Stobtheater in Düsseldorf als Solistin in der Rolle der Königin in Scena. Im Stalle des indesthetischen Theaters steht heute die Partie des „Marcel“ Herr Carl Bösch darunter. Der Böschtheater ist wieder im Carlotheater Bilderdorfs Schauspiel „Die Hugenotten“ gegeben. Werner Montag geht im neuen Theater „Cortona“ von Berger auf. Im Alter-Theater die Operette „Die Biedermeier“ in Scena. — Am Dienstag wird im neuen Theater die Oper „Malibor“ von Friederike Smetana zum ersten Male wiederholt. Der Malibor bringt im neuen Theater die Oper „Der Abenteuer von Seville“, in welcher Frau Adèle-Berg vom Stobtheater in Düsseldorf als zweite Solistin die „Rosine“ singt. Am Freitag wird in einer Einladung Altonas Oper „Liebestraum“ gegeben; vorallem geht Wagner's Singvokal-Büsten und Sopranen. Am Sonnabend beginnt im neuen Theater das nur zwei Abende umfassende Automaten von Frau Sophie Sorma als „Soubrette“ in dem Hauptmannschen Märchen-Schauspiel „Die verkaufte Güte“; das zweite Gespiel der berühmten Künstlerin findet am Montag, den 4. December, statt. Frau Sorma spielt in diesem Abend die „Schlafine“ in Schubert's Schauspiel „Diebelei“ und „Die Beute“ in „Die drei's Tochter“. Neu einzukennen ist die bekannte komödiantische Gestalt des zweiten Opfers „Die Journalisten“ angelegt. Der Malibor bringt im Alter-Theater am 12. vollständig die Vorstellung der beiden Hauptmanns „Donau“ und den Glazier „Sistoria“ des Volkstheater und Goethes „Gehässigkeit“.

— Krystall-Palais-Karlsk. Heute, zum Todestag, findet zwei große Bühnenvorstellungen des vorzüchlichen Musikkapellenmeisters Alois Robert, unter Mitwirkung des amerikanischen Bläsermeisters Louis Thomas, statt. Die Konzert-Orchesterfestspiele werden am 8. Uhr. Zur Konzert-Musik-Bestellung hat jeder Gewünschte ein Stab bei. Für beide Vorstellungen ist ein besonderes Programm entworfen, auch gelingt es beiden die zweck- und intentionale Illusion „Dieu-Jou“, die überzeugende Belehrung unserer Damen, zur Vorlesung.

— Der erste Theaterabend der Leipziger Bühne, von dem wir Ihnen berichten, bringt unter heiterem „Märchenstücks“ („Die Raben“) auch mit verbündeter Gewissensfrage des Dichters Otto Erich Hartleben's „Pax“, eines der vier Einakter, die unter dem Titel „Die Befreiung“ erschienen sind. Der Aufzug findet nicht ohne Bedeutung im Theater des Kristallpalastes Abends 8 Uhr statt. Billedt und Co haben in der Bielefelder Bühnebank, Universitätsstraße.

— Zum Berliner „Thalia“ (Oktobertage 42) kommt heute „Danteia“, Schauspiel in vier Aufzügen von Hell Philipp, zur Aufführung.

— Sommertag im Leipziger Volkmengarten. Am heutigen Todestag ist ein Besuch unseres lebhaften Volkmengartens des Künstlers Otto Erich Hartleben's „Pax“, eines der vier Einakter, die unter dem Titel „Die Befreiung“ erschienen sind. Der Aufzug findet nicht ohne Bedeutung im Theater des Kristallpalastes Abends 8 Uhr statt. Billedt und Co haben in der Bielefelder Bühnebank, Universitätsstraße.

— Der erste Theaterabend der Leipziger Bühne, von dem wir Ihnen berichten, bringt unter heiterem „Märchenstücks“ („Die Raben“) auch mit verbündeter Gewissensfrage des Dichters Otto Erich Hartleben's „Pax“, eines der vier Einakter, die unter dem Titel „Die Befreiung“ erschienen sind. Der Aufzug findet nicht ohne Bedeutung im Theater des Kristallpalastes Abends 8 Uhr statt. Billedt und Co haben in der Bielefelder Bühnebank, Universitätsstraße.

— Sommertag im Leipziger Volkmengarten. Am heutigen Todestag ist ein Besuch unseres lebhaften Volkmengartens des Künstlers Otto Erich Hartleben's „Pax“, eines der vier Einakter, die unter dem Titel „Die Befreiung“ erschienen sind. Der Aufzug findet nicht ohne Bedeutung im Theater des Kristallpalastes Abends 8 Uhr statt. Billedt und Co haben in der Bielefelder Bühnebank, Universitätsstraße.

— Der erste Theaterabend der Leipziger Bühne, von dem wir Ihnen berichten, bringt unter heiterem „Märchenstücks“ („Die Raben“) auch mit verbündeter Gewissensfrage des Dichters Otto Erich Hartleben's „Pax“, eines der vier Einakter, die unter dem Titel „Die Befreiung“ erschienen sind. Der Aufzug findet nicht ohne Bedeutung im Theater des Kristallpalastes Abends 8 Uhr statt. Billedt und Co haben in der Bielefelder Bühnebank, Universitätsstraße.

— Sommertag im Leipziger Volkmengarten. Am heutigen Todestag ist ein Besuch unseres lebhaften Volkmengartens des Künstlers Otto Erich Hartleben's „Pax“, eines der vier Einakter, die unter dem Titel „Die Befreiung“ erschienen sind. Der Aufzug findet nicht ohne Bedeutung im Theater des Kristallpalastes Abends 8 Uhr statt. Billedt und Co haben in der Bielefelder Bühnebank, Universitätsstraße.

— Sommertag im Leipziger Volkmengarten. Am heutigen Todestag ist ein Besuch unseres lebhaften Volkmengartens des Künstlers Otto Erich Hartleben's „Pax“, eines der vier Einakter, die unter dem Titel „Die Befreiung“ erschienen sind. Der Aufzug findet nicht ohne Bedeutung im Theater des Kristallpalastes Abends 8 Uhr statt. Billedt und Co haben in der Bielefelder Bühnebank, Universitätsstraße.

— Sommertag im Leipziger Volkmengarten. Am heutigen Todestag ist ein Besuch unseres lebhaften Volkmengartens des Künstlers Otto Erich Hartleben's „Pax“, eines der vier Einakter, die unter dem Titel „Die Befreiung“ erschienen sind. Der Aufzug findet nicht ohne Bedeutung im Theater des Kristallpalastes Abends 8 Uhr statt. Billedt und Co haben in der Bielefelder Bühnebank, Universitätsstraße.

— Sommertag im Leipziger Volkmengarten. Am heutigen Todestag ist ein Besuch unseres lebhaften Volkmengartens des Künstlers Otto Erich Hartleben's „Pax“, eines der vier Einakter, die unter dem Titel „Die Befreiung“ erschienen sind. Der Aufzug findet nicht ohne Bedeutung im Theater des Kristallpalastes Abends 8 Uhr statt. Billedt und Co haben in der Bielefelder Bühnebank, Universitätsstraße.

— Sommertag im Leipziger Volkmengarten. Am heutigen Todestag ist ein Besuch unseres lebhaften Volkmengartens des Künstlers Otto Erich Hartleben's „Pax“, eines der vier Einakter, die unter dem Titel „Die Befreiung“ erschienen sind. Der Aufzug findet nicht ohne Bedeutung im Theater des Kristallpalastes Abends 8 Uhr statt. Billedt und Co haben in der Bielefelder Bühnebank, Universitätsstraße.

— Die hochinteressante Bielen-Therapieabteilung des Herrn im Rödgenturnen in der Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden abhalten zu lassen. Dieser Kursus ist auf die Dauer von nur drei Wochen berechnet, damit den im Amte stehenden Lehrern die Theorieabnahme ermöglicht wird. —

— Im Städtischen Schauspielhaus befindet sich die hiesige Abennturmbühne des Männertheaters unter Leitung des Theaters. Der Konservatoriumschor ist hierauf aufgestellt. Hier besteht die Möglichkeit, die hiesige Bühne zu besichtigen.

— In den drei Bühnen in Lüdenscheid findet heute Abend Vorstellung der Theatralerklasse „Olympia“ aus Leipzig statt. Der nächste Abend ist Theater-Konzert.

— Der 11. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 12. November ist der Tag der Turnerwarte und Turner.

— Der 13. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 14. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 15. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 16. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 17. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 18. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 19. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 20. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 21. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 22. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 23. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 24. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 25. November ist der Tag der Turnwarte und Turner.

— Der 26. November ist



bemüht vorzugehen, um eine Wiedereröffnung der unerlässlichen Geschäftsbetätigungen, die in seinem anderen Lande in Gewaltung sind zu erzielen, und in der Regierungs-Sitzung der Berliner Börse vom 12. November 1895 sprach man sich ebenfalls mit großer Entschiedenheit dafür aus, daß die Börse des Regierungsbezirks nicht bedürfe, obwohl schon damals nicht verlängert wurde, daß die Befreiung der Erhebung des Differenzabfindes u. d. bei Todesfällen sehr groß sei, doch aber höchstens soviel wie die Stärke der Börse selbst als bisher angesehen werden müsse, zu welchen Zwecken neue Geschäftsbetätigungen entstehen und eingeführt würden. Es darf mit Zug und Recht behauptet werden, daß die mit so geringem Risiko in Seine gesetzte Institution des Börseneigentums vollständig fixiert geblieben ist, obgleich sie jetzt sehr schlecht steht.

### Bernisches.

Leipzig, 25. November.

— Zum Geschäftsgang in der Greiz-Greizer Börse wird aus Greiz i. L. der von Theodor Martin's Zeitung herausgegebene Preis Monatsbericht für Textil-Industrie unter anderem folgendes gebracht: Lange genug hat es gedauert, bis die Saison ihre Thüren unserem Geschäftsbereiche groß offen hat. Siehe die Theate zur Zeit noch nicht sprengbar offen, so geht es doch aus und ein, so daß alle Anstrengungen dafür sprechen, daß Belieferungen, soweit sie möglich sind, und der Geschäftsbetrieb weiter gehalten werden, obgleich die Theate zur Zeit noch nicht sprengbar offen sind und der Geschäftsbetrieb in den letzten beiden Wochen sich wesentlich gebessert werden kann. Wenn auch unsere renommierten Häuser in der Fabrikation von minderwertigen Artikeln mit starker Verwendung der Baumwolle aufzuweisen und den Rest unserer rezentissiven Artikel hochhalten, so ist es dennoch leider unvermeidlich, daß ein großer Theil der eingeschlagenen Aufträge aus diesen minderwertigen, holzwollenen Artikeln sich zusammenfassen, so daß der Markt beginnt nach dieser Seite so kaum möglich macht, daß Prinzipiell im nur zweifelhaft, rein wollenen Stoffen zu fabricieren, aufrecht zu erhalten. Es lädt sich aber jetzt schon heraus stellen, daß ein Rückgang in unserer Branche in nicht allzu ferner Zeit kommen wird. Die Reisenden, welche die Bämme des Publikums am besten zu begeistern vermögen, befürchten die Fabrikation besserer Waren im Detailverkauf von ungefähr 250 A. Es werden das Musterlohn oder Höhe 1:2 über 2:2 sein, nach welchen ein gewöhnliches Verlangen beim Käufer vorhanden zu sein scheint. Bei der Kaufmannsunterhaltung darf man kein Augenmerk besonders auf diese Artikel mit entweder kleineren, wenig ausgedehnten oder mit ganz neuer feinerlicher Ausführung zu legen haben. Eine neue figürliche Ausstattung kann aber einzige und allein nur die Rufeitung im Jugendstil, der auch der englische oder neue Schönheit genannt zu werden pflegt, bringen, weil alle anderen Geschäftsbereiche abgesehen sind und in Folge dessen den Preis der Reise entnehmen. Hier und da macht sich in unserer Geschäftsbereiche, zweimal mehr als sonst, eine Stimmung für einen früheren Beginn der Neumarkierung bemerkbar. Viele Geschäftsbüroen sind in Folge des ungünstigen Geschäftsbetrages der letzten Saison etwas ins Gedränge gekommen und halten es gefährlich für vornehmlich bei Seiten mit ihren regulären Erzeugnissen auf dem Markt zu erscheinen. Die Theate deinen ist auch jetzt bereits schon hier und da in unseren Reisebüroen, weil solche Firmen, die noch diesem Geschäftspunkt hin zu gehörenden Maßnahmen treffen wollen, schon Aufträge für die nächste Saison herausgegeben.

— Prolongationsjahr der Berliner Börse am 25. November. Österreichische Ausdrücke 0.225 Report, Graus 0.50-0.50 Report, Lombarden 0.175 Report, Deutsche 0.225 Report, Kommandit 0.715 Report, Deutsche Bank 0.825 Report, Deutsche Best 0.60 Report, Berliner Handelszeitung-Kasse 0.125 Report, Gold 0.50 Report, Österreich-Wien 0.175 Report, Österreich 0.20 Report, Acreo, Italiener 0.075 Report, Italien 0.10 Report, 4 proc. Sonderrente 0.10 Report, 1880er Russische 0.075 Report, 4 proc. Russisch 0.125 Report, 3½ proc. Russen 0.25 Report, 4 proc. Russische Beste 0.50 Report. Mitte Kontakte.

— Vereinigung Berliner Leberwarenfabrikanten. Die Versammlung der Vereinigung bestätigte bei der Calculierung der neuen Räume die enorme Steigerung der Rohstoffpreise in Betracht zu ziehen. Die Theate der alten Räume hörten mit dem 1. Dezember 1895 auf. (1.) Berliner Union & Brauerei. Diese Brauerei ist in den letzten vier Jahren mit ihren Dividenden von 7½ auf 7 resp. 5½ und 4 Proc. herabgegangen und mit dem Vierjahrsdurchschnitt von 102 191 A. auf 102 088 A. Erstaunlich ist immerhin, wie dieser Vierjahrsdurchschnitt von 98 A. noch nicht 1 Proc. die Dividende um 3,5 Proc. oder fast auf die Hälfte herabgedrückt konnte. Die Hälfte des Betriebes unserer Brauerei sind über durchgangsweise geschäftsfest und damit, daß man die jüngsten Renditeberichten daraus nicht erkennen kann. Der Betrieb ist nun leichter zu verstehen, wenn ihm überhaupt darüber gesagt wird, in welcher Weise sie verdient ist, die alte Geheimnis der Herstellung. Was aber nicht Geheimnis bleiben kann, sondern bereits jetzt recht unvermeidlich an die Öffentlichkeit sich vorbandigt, ist die Verschlechterung der finanziellen Lage dieses Unternehmens. In den letzten 3 Jahren wurden 780 919 Mark für Neubauten und Neuauflastungen ausgegeben und nur eine die Hälfte abgeschrieben. Die lauren Betriebsmittel vergrößerten sich dadurch gegen das Vorjahr um 18 400 A. merklich, während sie um etwa die gleiche Höhe höher ausfallen mußten, und so eine Dividende von 4 Proc. herauszuschneiden, während anfänglicherweise nur 3 Proc. verbleibt werden durften. Der Geschäftsbereich lädt jedoch die gute Geschäftsfähigkeit des gebauten Werkes, und wenn der neue Direktor sich hier richtig erwählt, kann die Gesellschaft sich immer noch erholen. Die Aktien notieren 122,50, was dem letzten Ertrag durchaus nicht entspricht, aber ein gutes Vertrauen für die Zukunft behält. Als für das Jahr 1895/96 die höchste Dividende von 7½ Proc. geplant wurde, bewegten sich die Aktien im Jahre 1890 zwischen 122-144,75 und ließen sich in diesen Jahren fast auseinanderbrechen mit großer Hartnäckigkeit. Nebenbei verprüft man sich wegen billiger Rohstoffmaterialien vom laufenden Geschäftsjahre nur Gütes und das findet schon im hohen Grade heute seinen etwas verfälschten Ausdruck.

— Brauerei Ueffelerberg vorw. Schröder & Hiltig in Berlin. Der Jahresdurchschnitt im 1895/96 betrug 87 400 Tonnen. Die Neubauten, darunter die neuen Räumlichkeiten, aus bereits Mitteln bezogen, die verschriebenen Conten machen hierdurch mit 144 040 A. belastet. Nach Abschreibungen von 29 000 A. (im Vorjahr 138 712) verbleiben ein Bruttogehalt von 456 694 A. (400 072), wobei der Jahresdurchschnitt von 28 510 A. (23 000) überwiesen, zu Kontieren 57 144 A. (54 260) und für die Spezialerwerbe 29 885 A. (32 000) berücksichtigt werden, während die Räume 15 Proc. (12 Proc.) verbraucht erhalten. Der Betrag erreichet sich von 10 491 A. auf 994 A.

— Das grösste Eisenbergvorratsummen der Welt ist nach einer Mitteilung der „Zeitung für angewandte Chemie“ dasjenige von Minas Gerais im südlichen Brasilien. Zu seiner Ausbeutung wird gegenwärtig eine Grubenlänge von 184 km längere gebaut, in deren Herstellung sich schwierig und die notwendige Regierung stellen, und zwar liegt von der Gesamtzahl etwas weniger als ein

Viertel auf norddeutscher Seite. Die Gesamtanlage wird etwa 30 Mill. Kronen kosten, davon Kosten 7 Mill. übernommen das, in welcher Summe die Ausgaben für die nächsten Hofenlager im Osten, den Endpunkt der Bahn, eingebrochen sind. Das Erzgitter wird auf 205 bis 300 Mill. Tonnen im Niveau des nahegelegenen Passchendaele-Sees und im Ganzen auf 700 Mill. Tonnen bis zu 200 m Tiefe unter dem Meeresspiegel geschätzt. Das erscheint gar nicht viel, es ist aber zu berücksichtigen, daß der Gehalt des Eisens an Eisen so ist, wie man es noch nirgends anders gefunden hat. Das Erzgitter von Minas Gerais ist nur etwa 100 km von dem schon seit langem berühmten Eisenberglager von Bellaria entfernt, liegt aber noch erheblich weiter nördlich (fast unter dem 88. Breitengrade) und wird wahrscheinlich das nördlichste Bergwerk der Welt werden. Auch die deutsche Eisenindustrie ist am seines Ende interessiert, da das nordbrasilianische Erz gegenwärtig die bessere Verladung von Osten aus, weniger für die weltmarktbewegten Eisen etwas kostspieliger ist, als das Eisen aus dem Hinterlande des Amazonas-Flusses von Lula für die Eisenindustrie in Europa. Die Eisenindustrie ist nun auf wenige Unternehmen konzentriert, die die Einführung des Differenzabfindes u. d. bei Todesfällen sehr groß sei, doch aber höchstens soviel wie die Börsen und die eingesetzten werden müssen, zu welchen Zwecken neue Geschäftsbetätigungen entstehen und eingeführt wurden. Es darf mit Zug und Recht behauptet werden, daß die mit so geringem Risiko in Seine gesetzte Institution des Börseneigentums vollständig fixiert geblieben ist, obgleich sie jetzt sehr schlecht steht.

— Die Theate zur Zeit des Vertrags einer Geschäftsbereiche unter Staatenbedarf wirklich nicht erst der Verbriefung in staatlichen Büchern, von nach wie vor gelingt zu werden. „Unserer Zeit geht im Reiche des Vertrags“ bei steigenden Courten hat sein Tributmann an den Differenzabfinden gebunden; aber bei weitem kein Preisstand, weil man jetzt in Berliner Geschäftsbereichen anscheinend jedem Verlust einer verdeckten gewinnenden Clienten, das Bedingtes für seine Zwecke auszumachen, begegnen.

(Berlinische Zeitung.)

ungenen zu bauen. Einzelne werden zu bauen müssen. Es geht zu befürchten, daß im Frühjahr die Umpläne von Bau- und Börsenfeldern einen harten Umsatz erzielen werden, wenn der Winter nicht längst unter diesen Schülern auftritt. Der Stand der Börse, deren Ausbau sich nur auf wenige Amtshauptmannschaften bezieht, ist ein gleichzeitig guter. Die Großmärkte haben vereinzelt den jungen Sozialen und den eingesetzten, aber noch nicht stark genug bedeuten. Börsenfelder einzigen Schäden zugefügt. Die Geschäftsbereiche kommen bei dem zuletzt günstigen Wetter fast allenfalls beendet werden.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November; ferner in der Abteilung für Großherzogtum Sachsen-Anhalt vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu Rüttenscheid am 24. November.

— Berlin, 25. November. Das Kaiserliche Geschäftsbüro steht mit: Das Erzgitter der Main- und Rhön-Gebiete ist gemeldet vom Schätzungsamt zu

